

# RAUMBUCH

Kulturbiergarten Liederkranz  
Friedrichsau 9, Ulm



Bernhard Salchegger  
Jakob Schmid  
Elina Tensi



Im Rahmen des Entwurfsprojekts  
Liederkranz Ulm: Sanierungs- und Weiternutzungskonzept

Wintersemester 2025/2026

Professur für Neuere Baudenkmalpflege  
School of Engineering and Design  
Technische Universität München

Bearbeitung:  
Bernhard Salchegger  
Jakob Schmid  
Elina Tensi

Betreuung:  
Prof. Dr. Andreas Putz  
Anja Runkel, Dipl.-Ing. (FH)

## EINLEITUNG

Das Raumbuch dokumentiert die räumliche Bestandsaufnahme des „Liederkranz“ in der Friedrichsau Ulm, ein Biergarten und ehemaliger Gesellschaftsgarten vom gleichnamigen Männergesangsverein.

Es erfasst und verortet alle Räume des Gebäudes und beschreibt deren baulichen Zustand sowie die Materialien, Konstruktionen und Oberflächen von Wänden, Decken, Böden, Fenstern etc. Neben der Erfassung des Bestands werden die unterschiedlichen Bauzeitschichten, vor allem von 1924, 1974 und 1979, in ihrem Zusammenspiel analysiert.

Der bestehende Bau, ursprünglich 1924 als Biergarten mit Gastronomie und Konzertmuschel errichtet und mehrfach erweitert, spiegelt die Nutzungsgeschichte und die sich wandelnden architektonischen Vorstellungen seiner Zeit wider. Aufgrund der zahlreichen Überformungen und baulichen Eingriffe steht das Gebäude heute nicht unter Denkmalschutz.

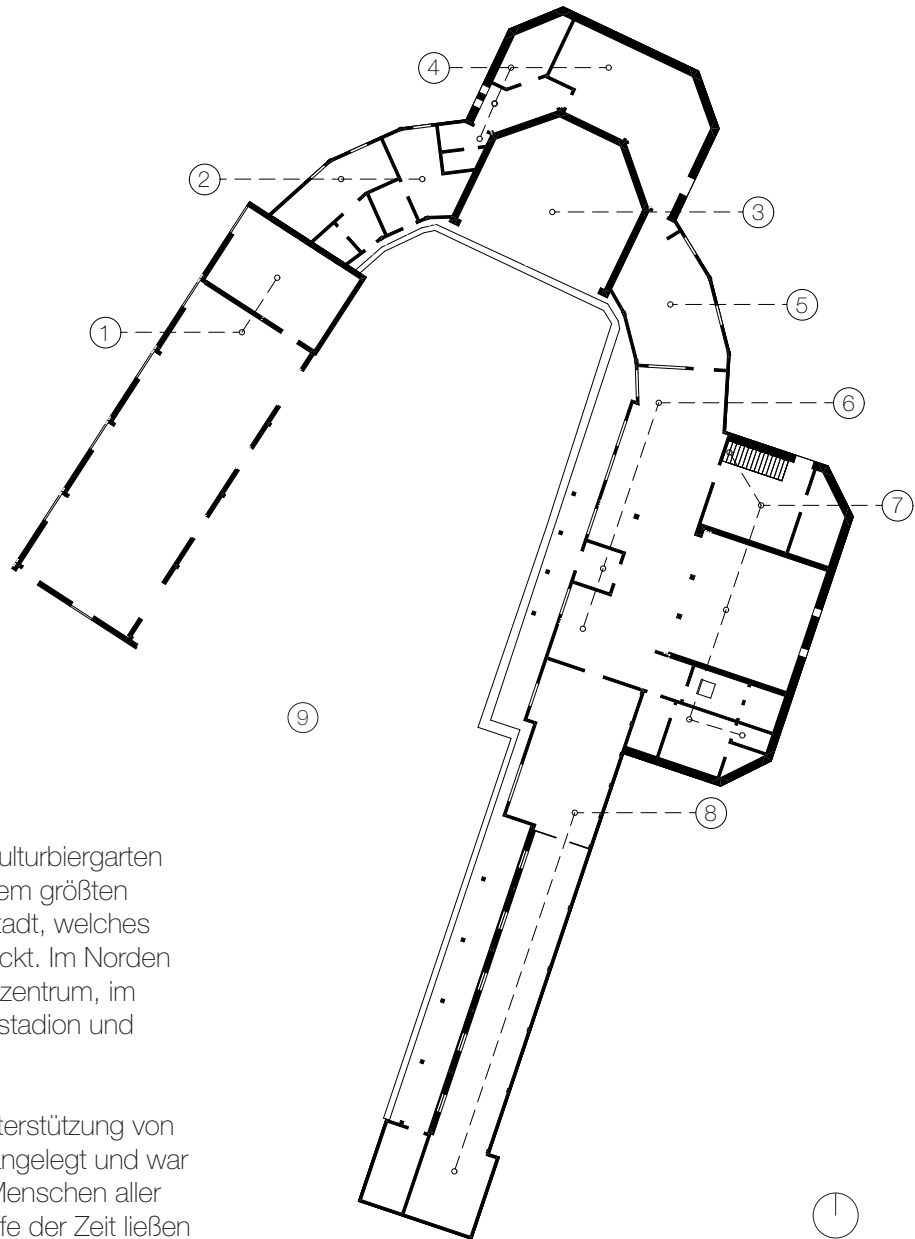
Das Raumbuch entstand im Rahmen des Studienprojekts „Liederkranz, Sanierungs- und Weiternutzungskonzept“ an der Professur für Neuere Baudenkmalpflege der Technischen Universität München und bildet die Grundlage für Überlegungen zum Nutzungskonzept und zu entwerferischen Entscheidungen.

## INHALTSVERZEICHNIS

6	Hintergrund
7	Bauzeitschichten
8	Historische Bauakten
12	Legende
13	Gesamtbewertung der Bausubstanz
14	Bauteil 1: Freisitz
16	R 1.01 Bar
20	R 1.02 Lagerr
24	Bauteil 2: Toilettenflügel
26	R 2.01 - 2.02 Kammer / WC Herren
30	R 2.03 WC Damen
34	Bauteil 3: Konzertmuschel
36	R 3.01 Kozertmuschel
40	Bauteil 4: Backstage
43	R 4.01 - 4.02 Flur / Verschlag
44	R 4.03 Kühlraum
46	R 4.04 WC
48	Bauteil 5: Küchenflügel
50	R 5.01 Küche
54	Bauteil 6: Sängerstube
56	R 6.01 - 6.02 Windfang / Hauptraum
60	R 6.03 Ausschank
64	Bauteil 7: Gastraum
66	R 7.01 Saal
68	R 7.02 - 7.03 Treppenhaus / Heizraum
70	R 7.04 - 7.06 Toiletten
72	R 7.07 Dach
76	R 7.08 Keller
82	Bauteil 8: Kegelbahn
84	R 8.01 Büro
88	R 8.02 Bahn
90	R 8.03 Lager
92	Bauteil 9: Außenanlagen
94	Nachweise

## HINTERGRUND

- ① Bar
- ② Toilettenflügel
- ③ Konzertmuschel
- ④ Backstage
- ⑤ Küchenflügel
- ⑥ Sängerstube
- ⑦ Gastraum
- ⑧ Kegelbahn
- ⑨ Außenanlagen



Der Liederkrantz ist ein historischer Kulturbiergarten in Ulm. Er liegt in der Friedrichsau, dem größten Naherholungsgebiet im Osten der Stadt, welches sich unmittelbar an der Donau erstreckt. Im Norden grenzt die Parkanlage an das Messezentrum, im Süden an die Gänswiese mit Donaustadion und Schwimmbad.

Die Friedrichsau wurde 1811 mit Unterstützung von König Friedrich I. von Württemberg angelegt und war von Anfang an ein Erholungsort für Menschen aller gesellschaftlichen Schichten. Im Laufe der Zeit ließen sich hier zahlreiche Vereine nieder. 1872 entstanden die ersten Gebäude des Männergesangsvereins „Liederkrantz“, eines der bedeutendsten Ulmer Gesangsvereine, der die Kultur und Traditionen der Ulmer Meistersinger fortführte. Im Liederkrantz fanden zahlreiche Gesangswettbewerbe, Zunftfeiern und Singzechen statt. Wegen Mangels an aktiven Mitgliedern wurde der Verein 2014 aufgelöst.

Die teilweise über 100 Jahre alten Gebäude des Liederkrantz sind geprägt durch diverse Zeitschichten. Mehrere Umbauten und Erweiterungen im 20. Jahrhundert - insbesondere 1924 sowie 1979 zur Landesgartenschau - veränderten das ursprüngliche Erscheinungsbild des Liederkrantzes grundlegend. Aufgrund dieser deutlichen baulichen Eingriffe steht der Bau heute nicht unter Denkmalschutz; auch die Friedrichsau als Gesamtareal besitzt keinen entsprechenden Status.

Dennoch bleibt der Liederkrantz ein wichtiges Zeugnis der Ulmer Vereins- und Freizeitkultur des 19. und 20. Jahrhunderts und prägt bis heute das historische Gefüge der Stadt.

Aktuell besteht erheblicher Sanierungsbedarf. Eine öffentliche Nutzung ist derzeit nur im Innenhof möglich. Das Areal dient im Sommer als Veranstaltungsort für Open-Air-Veranstaltungen.

Trotz des breiten öffentlichen Interesses und verschiedener Initiativen – etwa dem Erhaltungsantrag von pro ulma e.V. im Jahr 2014 – gibt es derzeit keine Aussicht auf eine Finanzierung zur ganzheitlichen Sanierung des Liederkrantzes.

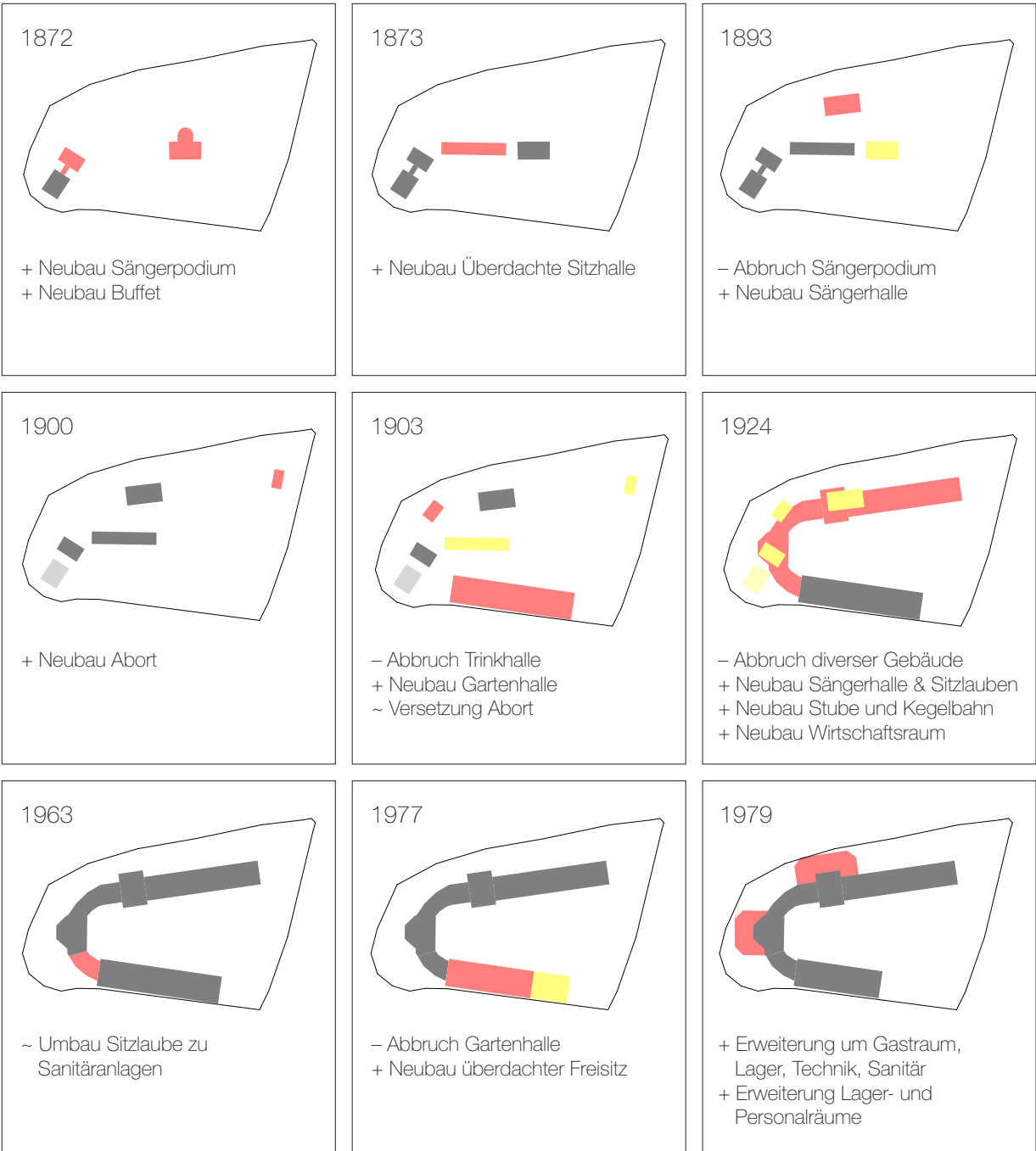
BAUZEITSCHICHTEN

Informationen zur Archivrecherche

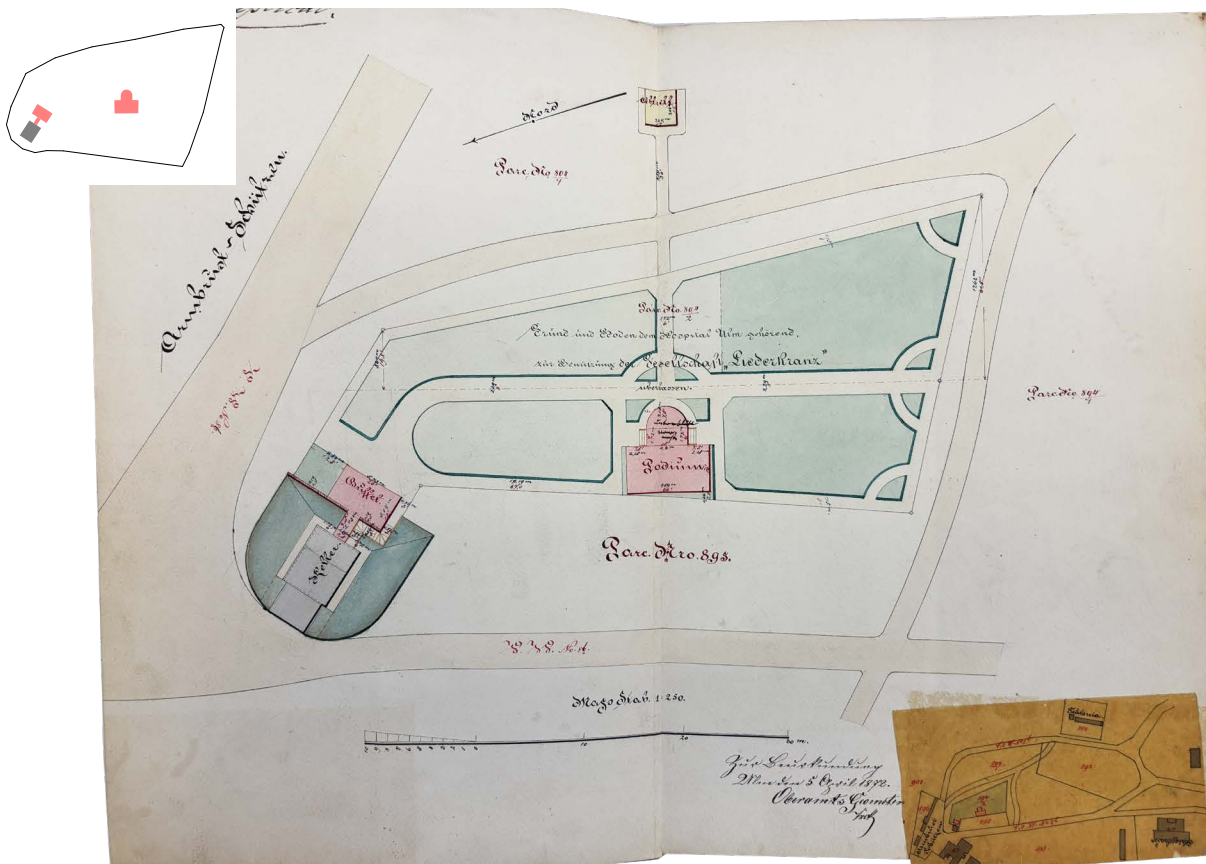
Der Aktenbestand des Stadtarchivs Ulm (Außenstelle Pionierkaseme) liefert wertvolle Erkenntnisse zu den unterschiedlichen Bau- und Nutzungsphasen des Gebäudes. Anhand der überlieferten Pläne (siehe folgende Seiten) lässt sich die bauliche Entwicklung des Grundstücks größtenteils nachvollziehen. Zwischen 1963 und 1979 fehlen Planunterlagen, da dort zusätzlich

gewisse Umbauten im Bereich 5 (Küchenflügel), sowie auch ein Brand stattgefunden haben. Der Brand hat vermutlich Teile des Bereichs 6 (Sängerstube) und 8 (Kegelbahn) beschädigt. Die jüngsten verfügbaren Planunterlagen stammen aus der offiziellen Baugenehmigung zur Landesgartenschau 1979.

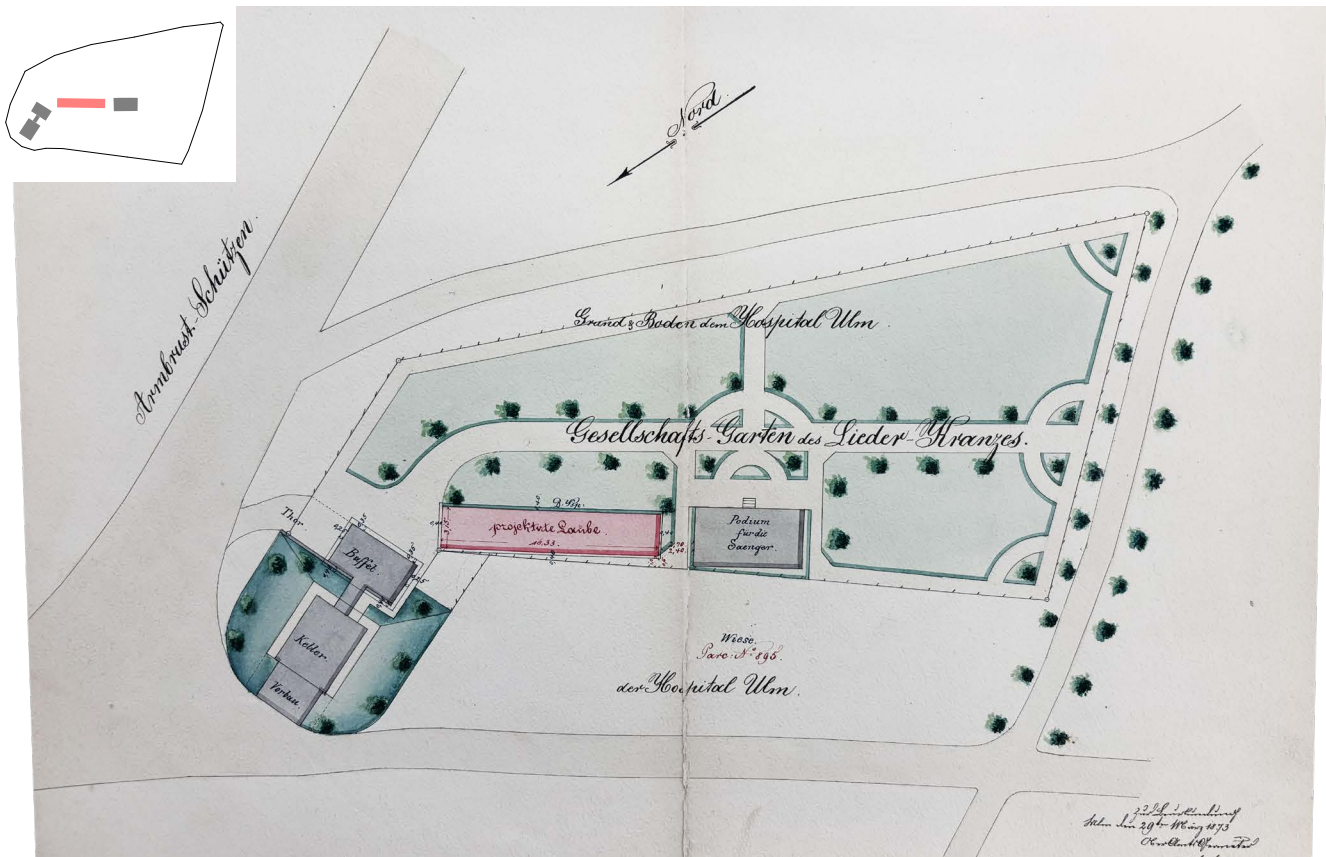
Übersicht über die vermuteten Bauphasen



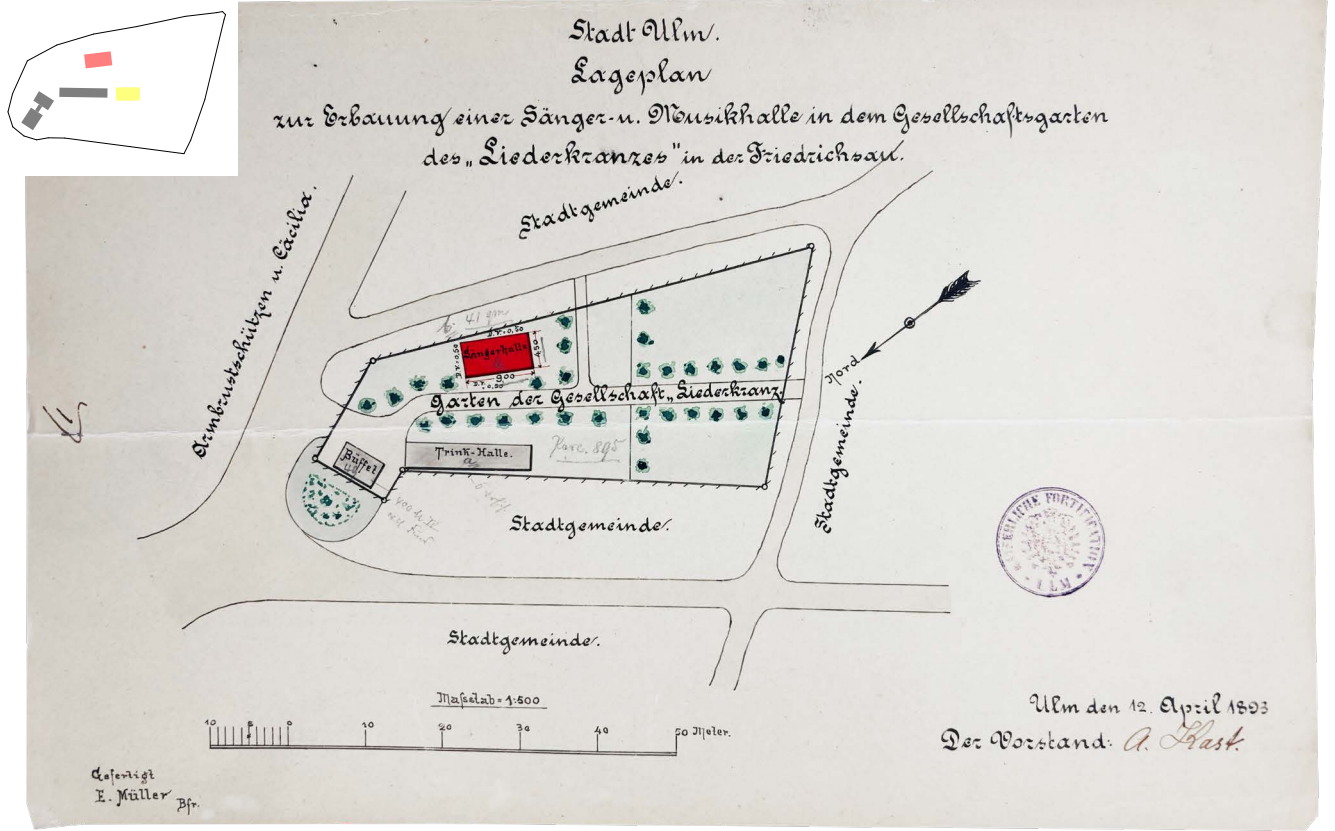
BAUZEITSCHICHTEN - HISTORISCHE BAUAKTEN



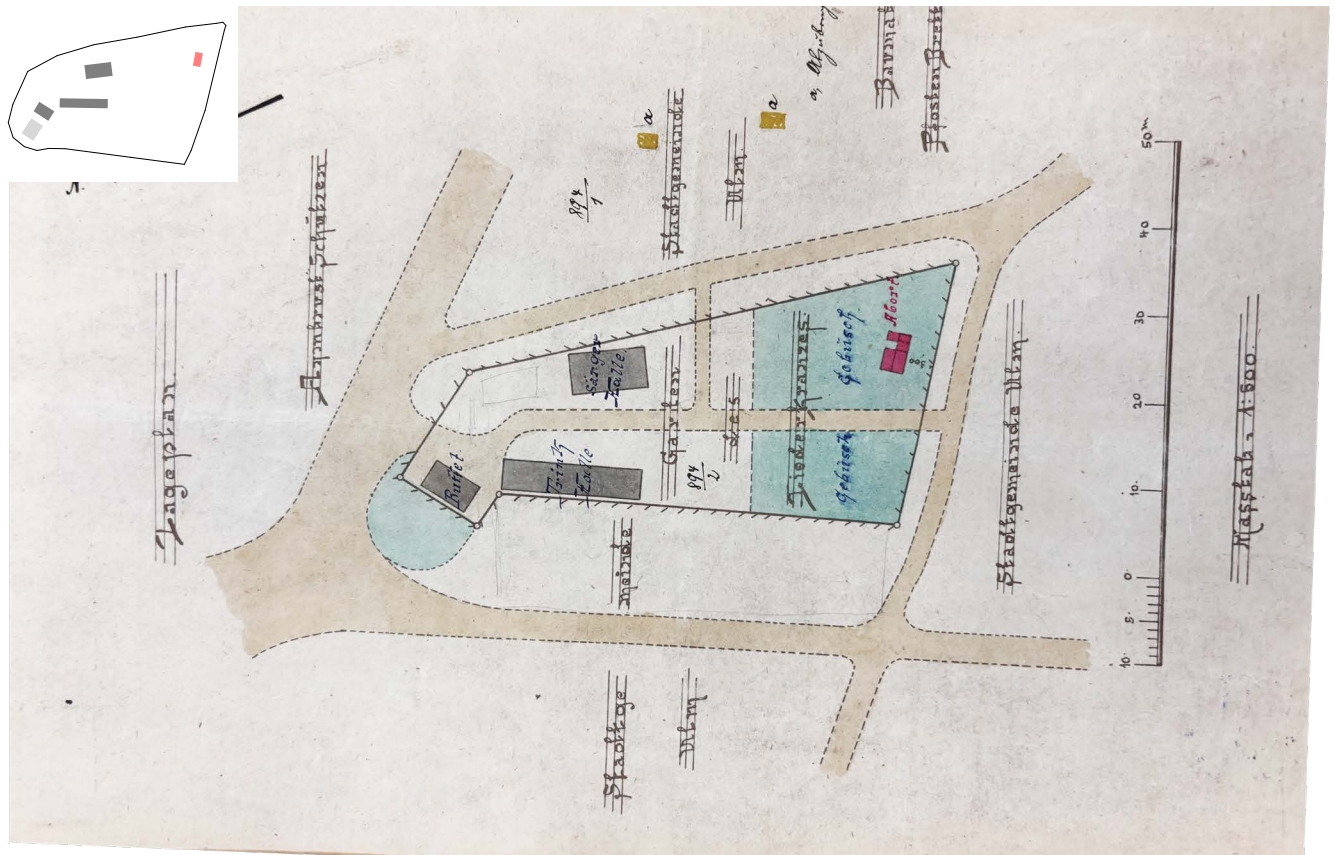
1872: Lageplan zur Erstellung eines Podiums und eines Buffets, Maßstab 1:250.



1873: Lageplan zur Erstellung einer Laube, Maßstab 1:250.

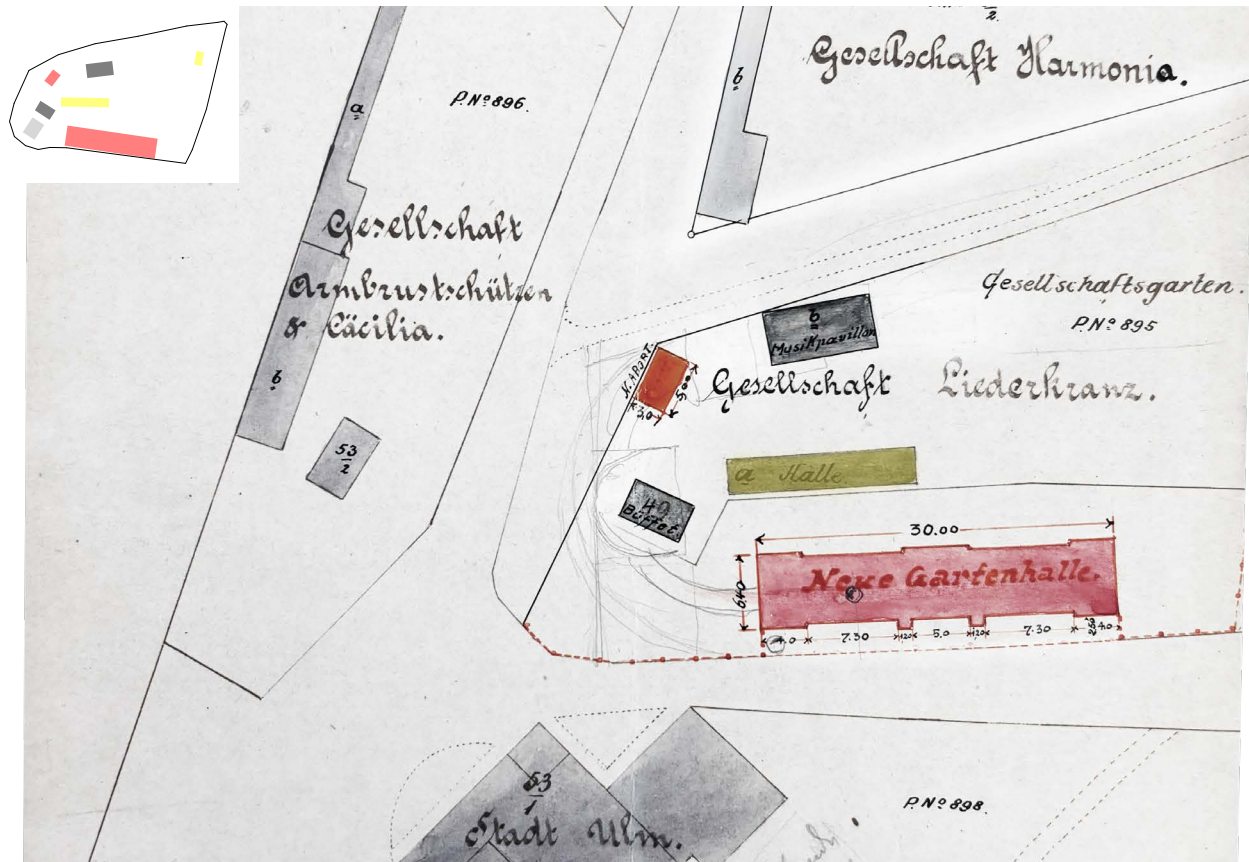


1893: Lageplan zur Erbauung einer Sänger- und Musikhalle in dem Gesellschaftsgarten des „Liederkrantz“ in der Friedrichsau, Stadt Ulm, Maßstab 1:500.

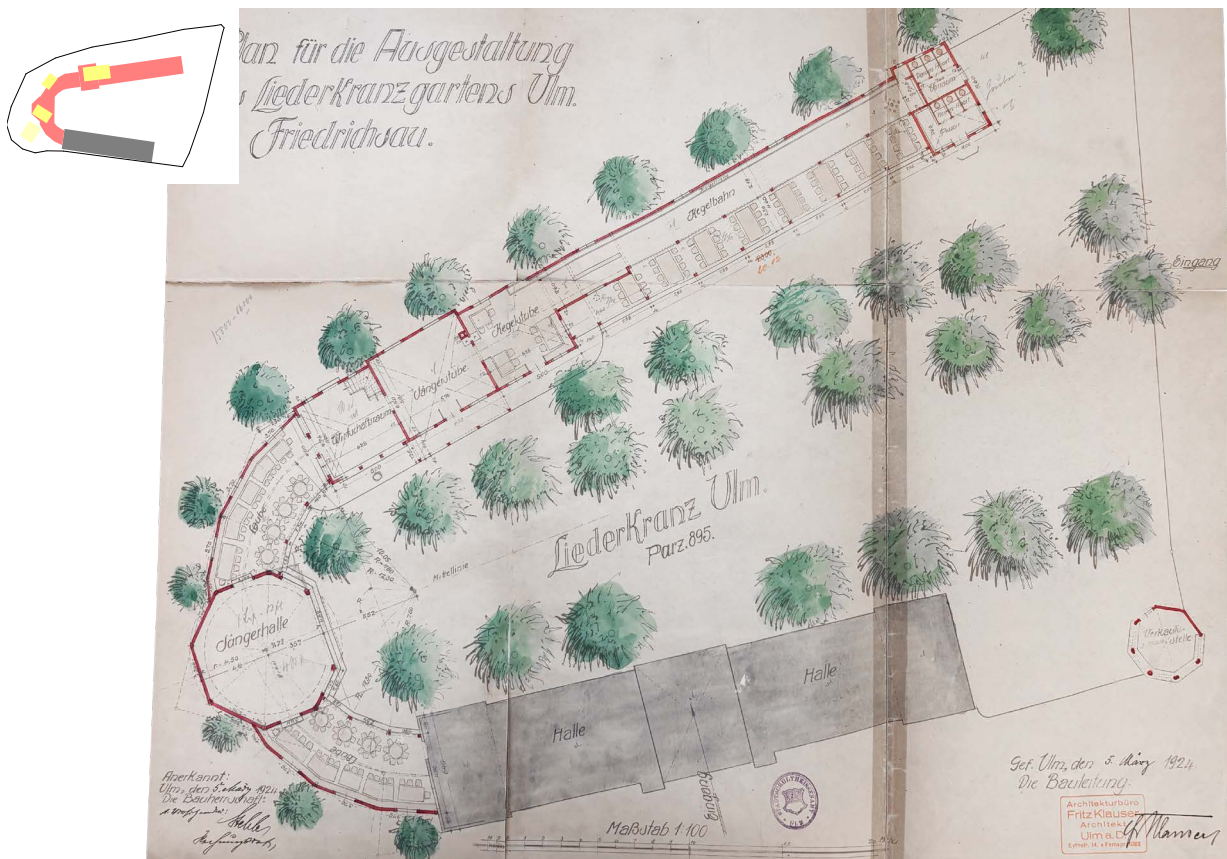


1900: Lageplan zur Erstellung eines Abortes, Maßstab 1:500.

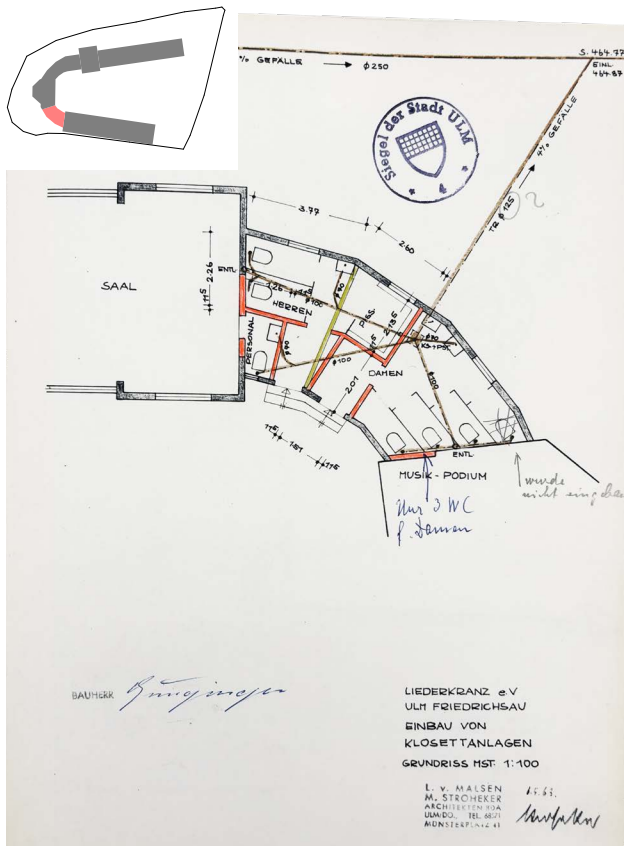
BAUZEITSCHICHTEN - HISTORISCHE BAUAKTEN



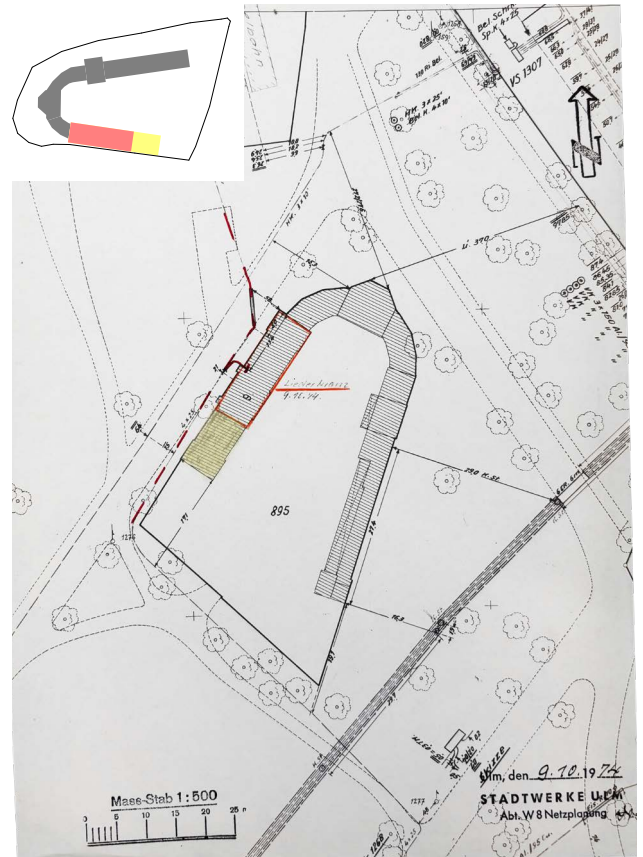
1903: Lageplan zur Erstellung einer Gartenhalle, Stadt Ulm, Maßstab 1:500.



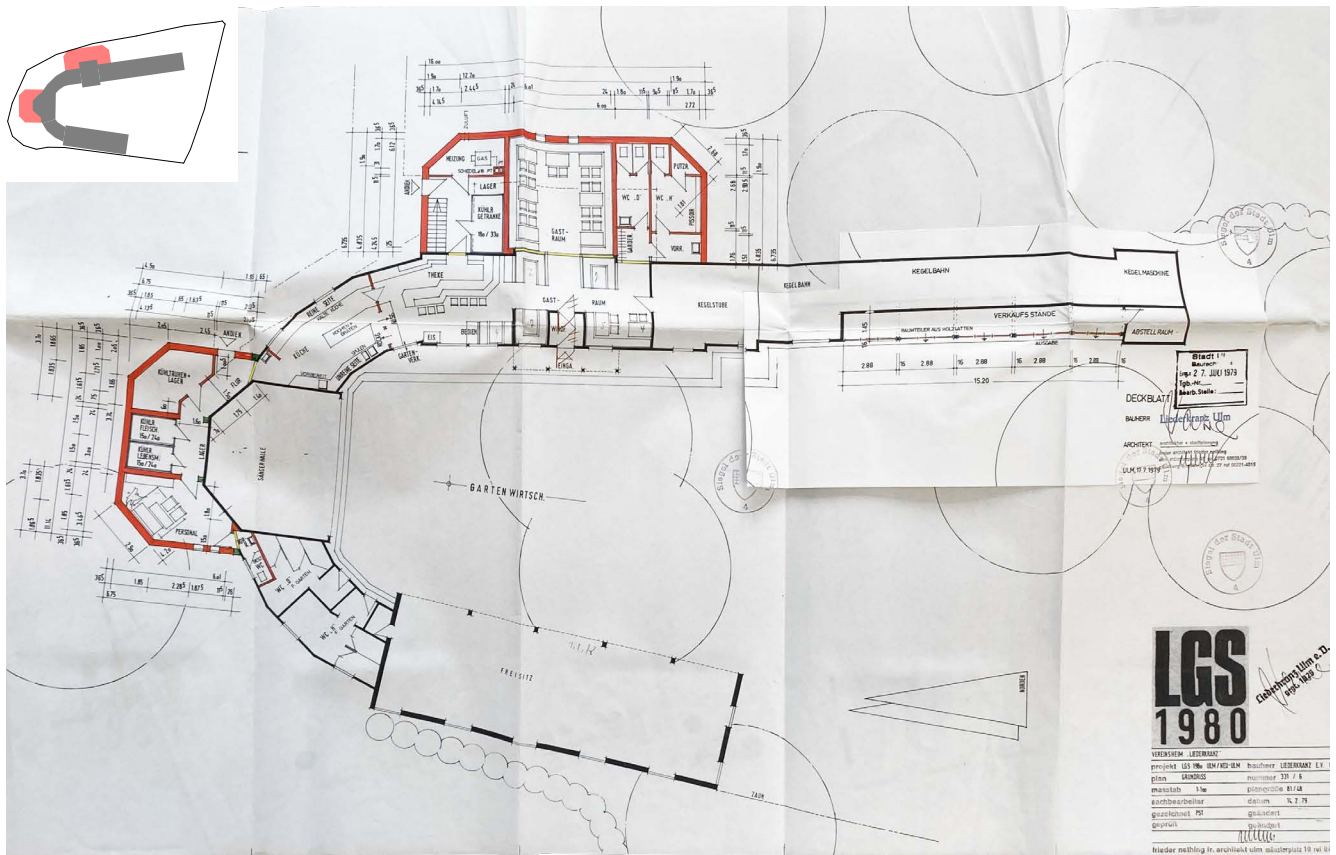
1924: Plan für die Ausgestaltung des Liederkranzgartens Ulm. Architekturbüro Fritz Klauser. Maßstab 1:100.



1963: Grundriss zum Einbau von Klosettanlagen, Maßstab 1:100.










1974: Lageplan für den Abriss der Gartenhalle und den Neubau eines überdachten Freisitzes, Maßstab 1:500.







1979: Grundriss, Umbauplan für die Erweiterung der bestehenden Gastwirtschaft, Frieder Nething Fr. Architekt Ulm, Maßstab 1:100.

## LEGENDE

### Plandarstellung

	Mauerwerk		Fliesen
	Fachwerk		Beton
	Vollholz		Kunststoff
	Stahlbeton		

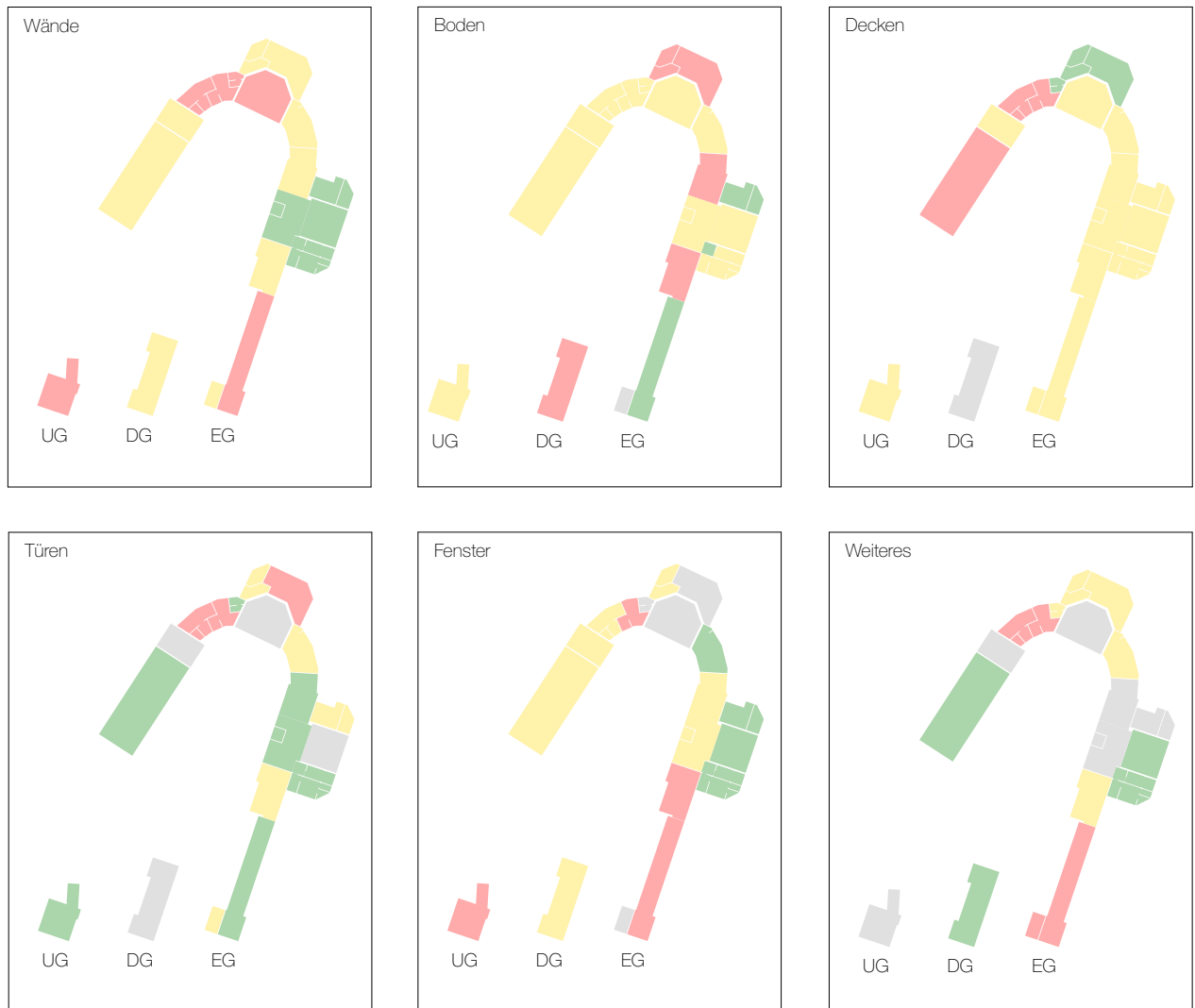
### Bewertung der Bausubstanz

-  Das Bauteil befindet sich in einem überwiegend intakten und funktionsfähigen Zustand. Es sind keine oder nur geringfügige Gebrauchsspuren erkennbar. Weder Funktion noch Materialsubstanz ist beeinträchtigt. Erhalt und Weiterverwendung sind ohne Instandsetzungsmaßnahmen möglich.
-  Das Bauteil weist erkennbare Alterungs-, Abnutzungs- oder Gebrauchsspuren auf. Die Funktion ist grundsätzlich gegeben, jedoch sind Instandhaltungs- oder konservierende Maßnahmen mittelfristig erforderlich, um eine weitere Verschlechterung zu vermeiden oder die Nutzung sicherzustellen.
-  Das Bauteil ist stark beschädigt oder in seiner Funktion wesentlich beeinträchtigt. Es bestehen Substanzverluste, Verformungen oder Zerstörungen, die eine Nutzung einschränken oder ausschließen. Sanierungs-, Austausch- oder Rekonstruktionsmaßnahmen sind erforderlich, um den ursprünglichen Zustand oder die Gebrauchsfähigkeit wiederherzustellen.
-  Bauteil nicht vorhanden / keine Bewertung

### Architektonische Potenziale

- ★★★★★ Der Raum besitzt eine außergewöhnliche gestalterische und atmosphärische Qualität. Lage, Belichtung, Proportion, (Materialität) und historische Substanz bilden ein harmonisches Gesamtbild. Der Raum ist prägend für das Gebäude und sollte weitestgehend erhalten oder nur minimal verändert werden.
- ★★★★ Der Raum besitzt überwiegend eine qualitativ hochwertig / funktionale Lage, Proportion, Aufenthaltsqualität, Belichtung und Gebäude-substanz. Er verfügt über außergewöhnliche historische oder gestalterische Merkmale. Nur moderate Eingriffe sind zur Optimierung erforderlich.
- ★★★ Der Raum hat eine solide Grundstruktur mit meist funktionalem Potenzial. Lage, Gestaltung, Proportion, Belichtung und Materialität sind meist nur durchschnittlich ausgeprägt. Einzelne Qualitäten sind erkennbar, für ihr vollstes Potenzial erfordern sie jedoch Anpassungen oder behutsame Überarbeitungen.
- ★★ Der Raum besitzt nur in Ansätzen erkennbare gestalterische oder räumliche Qualitäten. Substanz oder Materialität sind teilweise beeinträchtigt, die Nutzung ist eingeschränkt. Historische oder atmosphärische Werte sind gering ausgeprägt. Verbesserungen sind nur durch deutliche Eingriffe erreichbar.
- ★ Der Raum weist kaum räumliche oder gestalterische Qualität auf. Materialität, Belichtung und Atmosphäre sind unzureichend. Es bestehen erhebliche bauliche Mängel, und historische oder gestalterische Werte sind kaum vorhanden. Eine umfassende Neugestaltung oder Erneuerung ist erforderlich.

## GESAMTBEWERTUNG DER BAUSUBSTANZ



Gesamtübersicht: Bewertung der Bausubstanz je Bauteil

## Gesamteindruck:

Der bauliche Zustand zeigt in mehreren Bauteilgruppen erhebliche Defizite. Das Gebäude benötigt sorgfältige Erhaltungsmassnahmen, um die historische Substanz zu sichern und eine zukünftige Nutzung zu ermöglichen.

## 1. Wände:

Heterogene Wandstrukturen mit Putzschäden, Rissbildungen, Feuchteinträgen und späteren Überformungen. Teilweise unklare Schichtaufbauten und lokale Durchfeuchtungen.

## 2. Böden:

Verschiedenartige, mehrfach überformte Beläge mit deutlichem Verschleiß, Unebenheiten und eingeschränkter funktionaler Eignung.

## 3. Decken:

Historische Holzbalkendecken und spätere Systemdecken mit Feuchte- und Verformungsspuren sowie möglichen Schadstoffbelastungen. Tragfähigkeit und Brandschutz sind punktuell zu überprüfen.

## 4. Türen:

Stark variierende Baujahre und Qualitäten. Zahlreiche Türen sind abgenutzt, funktionsbeeinträchtigt oder verfügen über fehlende bzw. provisorische Beschläge.

## 5. Fenster:

Elemente unterschiedlicher Altersstände mit fortgeschrittenen Alterungsprozessen, eingeschränkter Funktion, mangelnder Luftdichtheit und energetischen Schwachstellen.

## 6. Weiteres:

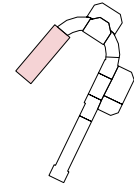
Deutliche Nutzungsspuren an Einbauten und technische Installationen, unsystematische Leitungenführungen und Überalterung. Eine grundlegende Bereinigung und Neuordnung ist erforderlich.

Liederkrantz Kulturbiergarten, Friedrichsau 9, Ulm

Bestandsdokumentation

Bernhard Salchegger, Jakob Schmid, Elina Tensi

Zeitraum: Oktober / November 2025



Im Jahr 1903 wurde auf dem Gelände eine Gartenhalle mit den Abmessungen 6,40 m x 30,00 m für den Liederkrantzverein errichtet. Es handelte sich um einen geschmückten Fachwerkbau mit einem mittig angeordneten Tor, das als Hauptzugang zum Liederkrantzgarten diente. Die Gartenhalle wurde 1976 abgebrochen. An ihrer Stelle entstand ein kleinerer, überdachter Freisitz in Mauerwerksbauweise mit Pultdach und Holz-Zangenkonstruktion; der Zugang zum Gelände ist nur noch vom Süden aus möglich. Im Jahr 2020 erfolgte durch den neuen Pächter ein Umbau, bei dem die ursprünglich offene Seite des Freisitzes Richtung Innenhof baulich geschlossen wurde. Der Baukörper wird derzeit in den Sommermonaten als Getränke-Ausschank genutzt.

FREISITZ

BEREICH 1

Gesamtgröße:

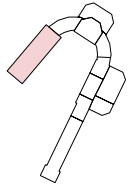
Baujahr:

Ursprüngliche Nutzung:

20,20 m  
x 6,60 m  
= 133 m<sup>2</sup>

1977, 2020

überdachter Freisitz



FREISITZ - BAR	R 1.01
Liederkrantz Kulturbiergarten, Friedrichsau 9, Ulm	
Bestandsdokumentation	
Bernhard Salchegger, Jakob Schmid, Elina Tensi	
Zeitraum: Oktober / November 2025	

### ÜBERSICHT

Größe:	97,39 m <sup>2</sup>
Baujahr:	1977; 2020
Nutzung:	Ausschank

### BAUTEILE

Wände:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 240mm Kalksandsteinmauerwerk außen weiß geschlämmt, innen rot angestrichen (teils sehr unregelmäßiger Farbauftrag)</li> <li>- Glasbausteine mit teilweise Holzblende</li> <li>- Fachwerkwände A aus 2023</li> <li>- Brandwand und Zwischenwand aus Hochlochziegel</li> </ul>	■
Boden:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- PVC Rollboden mit Parkett-Optik, Sperrholz, Kiesbett, Erdreich</li> <li>- Kleine Fehlstellen, Verschmutzungen</li> <li>- Boden teilweise unsauber/behelfsmäßig verlegt</li> <li>- Teilweise Feuchtigkeitsschäden am Boden durch undichtes Dach</li> </ul>	■
Decke:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sichtschalung über querliegende Träger auf Holz-Zangenkonstruktion</li> <li>- Flachdach (Bitumenpappe mit Riesel)</li> <li>- Teilweise undichtes Dach mit resultierender Pfützenbildung am Boden (siehe Rampenbereich)</li> </ul>	■
Fenster:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Glasbausteine, lokal löst sich die Befestigung</li> <li>- Plexioberlichter nachträglich eingebaut</li> <li>- Oberlichter einfach verglast, lose eingefasst ohne dauerhafte Abdichtung</li> <li>- An Wand A verschiedenformatige Glas-„Fundstücke“ als Fassadendekoration, teilweise gebrochen</li> </ul>	■
Türen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Holztore an Wand A zum manuellen Hochziehen über Seilkonstruktion, die über den ganzen Raum spannt</li> <li>- Hintertüre aus Holz an Wand B</li> <li>- Mauerwerksöffnung zu R 1.02 an Wand D</li> </ul>	■
Weiteres:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Diverses Bar-/Gastromobiliar, mit Kücheneinbauten, Kühlschränken, Theken aus Holzpaletten und MDF</li> <li>- Haustechnik: Wasserzugang über Einbringschacht im Toilettenflügel (Bereich 2)</li> <li>- Aufputzleitungen</li> </ul>	■

### ARCHITEKTONISCHE POTENZIALE

★★★★	<p>Der erste Eindruck des Barraums wird durch die vielfältige Materialität der Konstruktion und die sichtbare Verbindung von Alt- und Neubau geprägt. Der Raum wirkt hell, offen und freundlich. Mit seiner Großzügigkeit und offenen Grundrissstruktur bietet der Barraum ein hohes Potenzial für unterschiedliche Weiternutzungen. Eine Öffnung der Zwischenwand zum angrenzenden Nebenraum wäre bei Bedarf baulich möglich und würde die Nutzungsflexibilität weiter erhöhen. Der Raum ist ungedämmt und weist lokale Feuchtigkeitsschäden auf, die eine Nutzung derzeit auf die Sommermonate beschränken. Zudem besteht Instandsetzungsbedarf am Dach, insbesondere in den Randbereichen.</p>
16	

FREISITZ - BAR

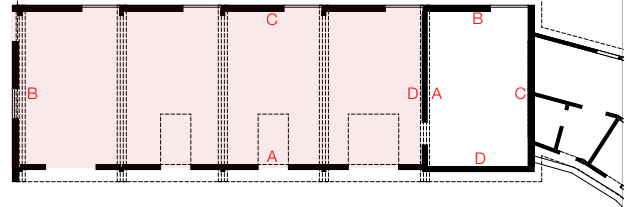
R 1.01

Liederkrantz Kulturbiergarten, Friedrichsau 9, Ulm

Bestandsdokumentation

Bernhard Salchegger, Jakob Schmid, Elina Tensi

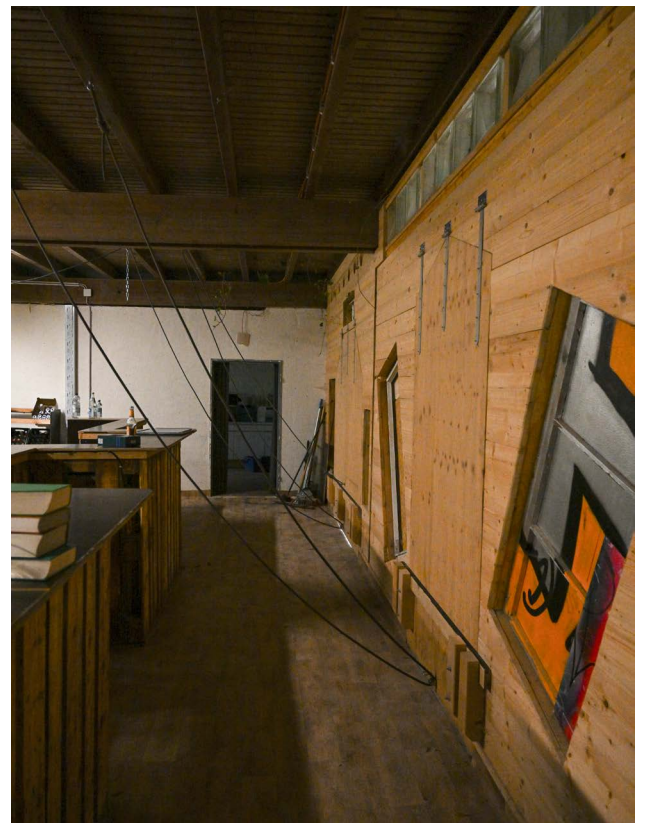
Zeitraum: Oktober / November 2025



R 1.01 B



R 1.01 A/B



R 1.01 B/D

FREISITZ - BAR

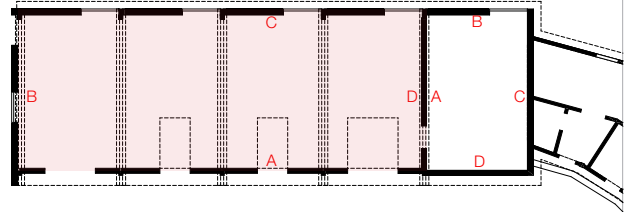
R 1.01

Liederkranz Kulturbiergarten, Friedrichsau 9, Ulm

Bestandsdokumentation

Bernhard Salchegger, Jakob Schmid, Elina Tensi

Zeitraum: Oktober / November 2025



R 1.01 A: Eingangstor



R 1.01 C

FREISITZ - BAR

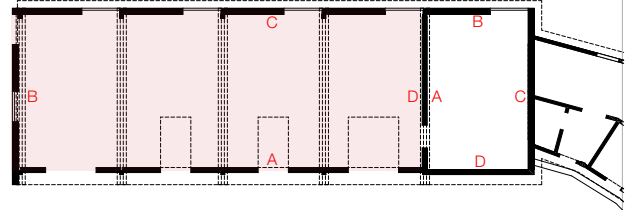
R 1.01

Liederkranz Kulturbiergarten, Friedrichsau 9, Ulm

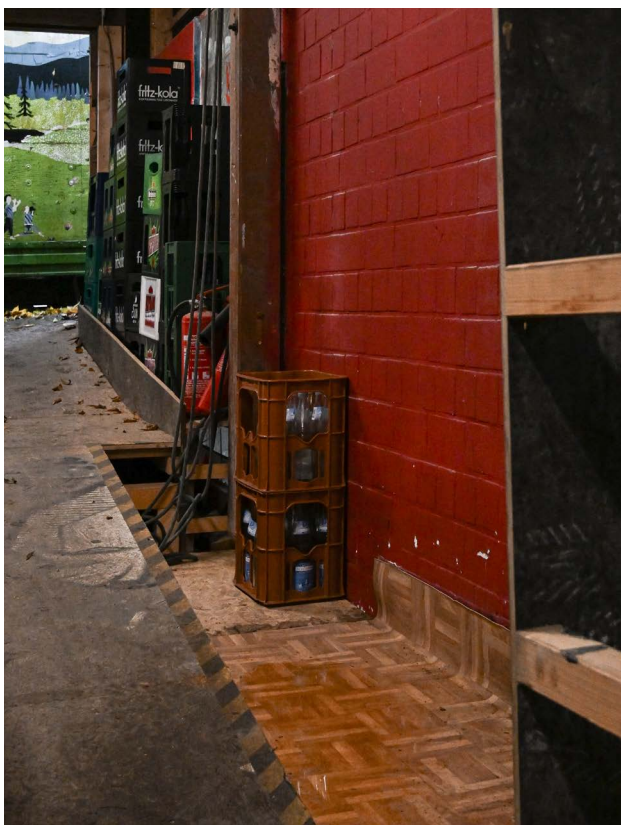
Bestandsdokumentation

Bernhard Salchegger, Jakob Schmid, Elina Tensi

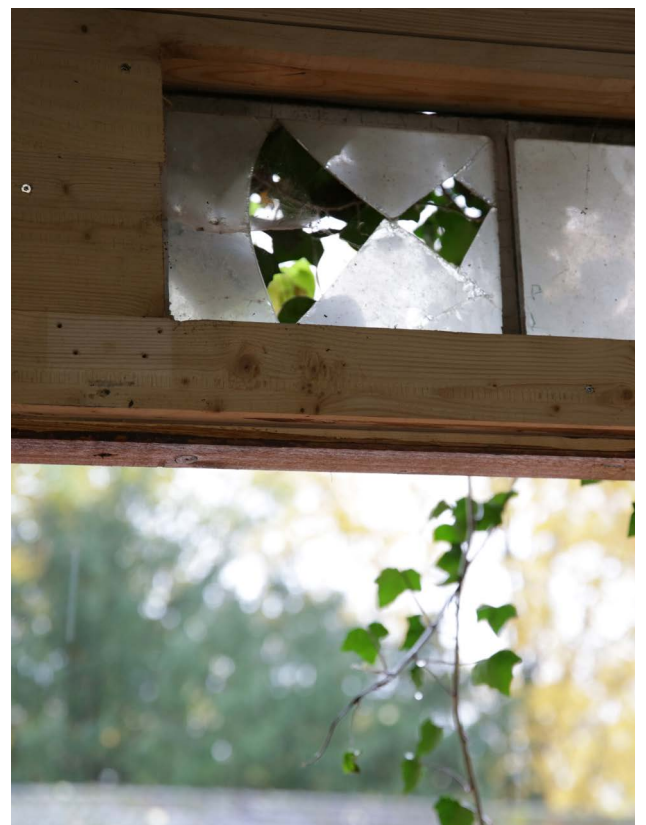
Zeitraum: Oktober / November 2025



R 1.01 B: Rampe und Hintereingang



R 1.01 C: Undichtes Dach mit Wasserpfütze am Boden



R 1.01 A: Bruch in Verglasung

FREISITZ - LAGER	R 1.02
Liederkrantz Kulturbiergarten, Friedrichsau 9, Ulm	
Bestandsdokumentation	
Bernhard Salchegger, Jakob Schmid, Elina Tensi	
Zeitraum: Oktober / November 2025	

### ÜBERSICHT

Größe:	24,66 m <sup>2</sup>
Baujahr:	1977; 2020
Nutzung:	Ausschank

### BAUTEILE

Wände:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 240mm Kalksandsteinmauerwerk weiß geschlämmt an Wand B; Glasbausteine</li> <li>- Wand A, C, D aus Hochlochziegeln, weiß gestrichen oder verputzt</li> <li>- Oberflächliche Aufplatzungen und Risse</li> <li>- Bei der Außenwand B Bewuchsreste erkennbar</li> </ul>	■
Boden:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- PVC Rollboden mit Parkett-Optik</li> <li>- Teils ohne Sockelleiste und mit Überstand verlegt</li> </ul>	■
Decke:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sichtschalung über querliegende Träger aus Holz-Zangenkonstruktion</li> <li>- Unterzüge sichtbar, eingezapft ins Mauerwerk</li> <li>- Verwitterungs- und Feuchtespuren sichtbar, besonders im Anschlussbereich zur Außenwand</li> </ul>	■
Fenster:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Glasbausteine, Plexioberlichter nachträglich eingebaut</li> <li>- Oberlichter einfach verglast, lose eingefasst ohne dauerhafte Abdichtung</li> </ul>	■
Türen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- keine Türen, Mauerwerksöffnung an Wand A</li> </ul>	
Weiteres:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stromkasten, diverse Stromkabel frei an der Decke geführt</li> <li>- Waschmaschinenanschluss</li> </ul>	

### ARCHITEKTONISCHE POTENZIALE

★★★

Der Nebenraum ist funktional und simpel gegliedert. Seine rechteckige Grundform ermöglicht eine einfache Raumorganisation. Wie im Barraum sind Feuchtigkeitsschäden, insbesondere an der Brandwand zum Toilettenflügel, erkennbar. Die Verwendung roh belassener Materialien – Holzdecke, Hochlochziegel und Glasbausteine – verleiht dem Raum einen schlichten, handwerklich geprägten Charakter.

FREISITZ - LAGER

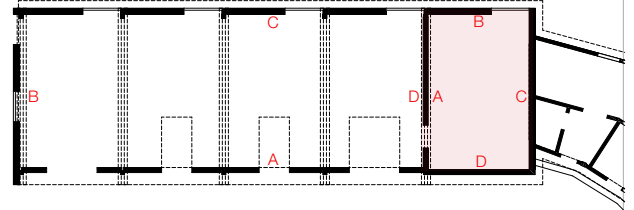
Liederkrantz Kulturbiergarten, Friedrichsau 9, Ulm

Bestandsdokumentation

Bernhard Salchegger, Jakob Schmid, Elina Tensi

Zeitraum: Oktober / November 2025

R 1.02



R 1.02 B



R 1.02 C



R 1.02 B/C: Lose eingefasste Fensterscheiben, Efeu-Bewuchs

FREISITZ - LAGER

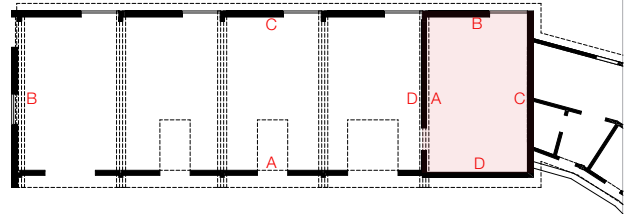
Liederkranz Kulturbiergarten, Friedrichsau 9, Ulm

Bestandsdokumentation

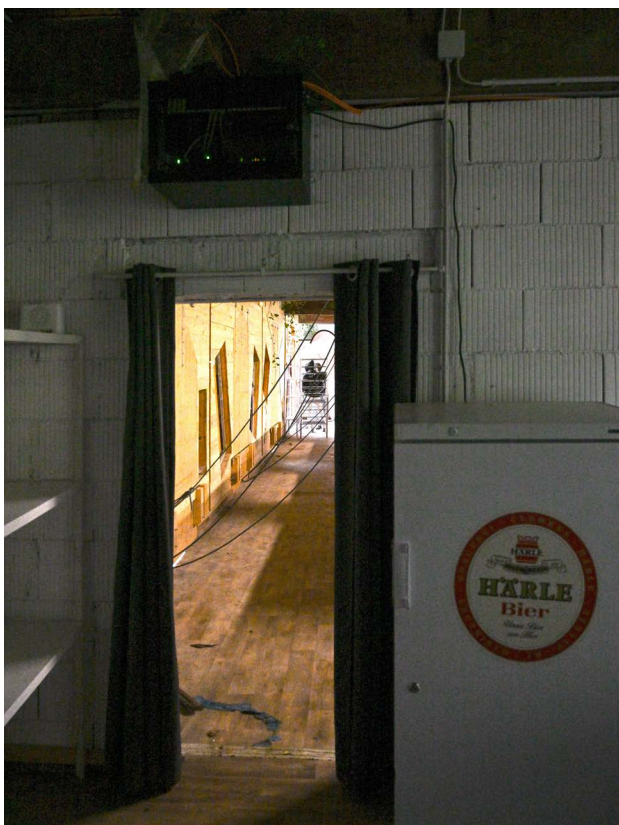
Bernhard Salchegger, Jakob Schmid, Elina Tensi

Zeitraum: Oktober / November 2025

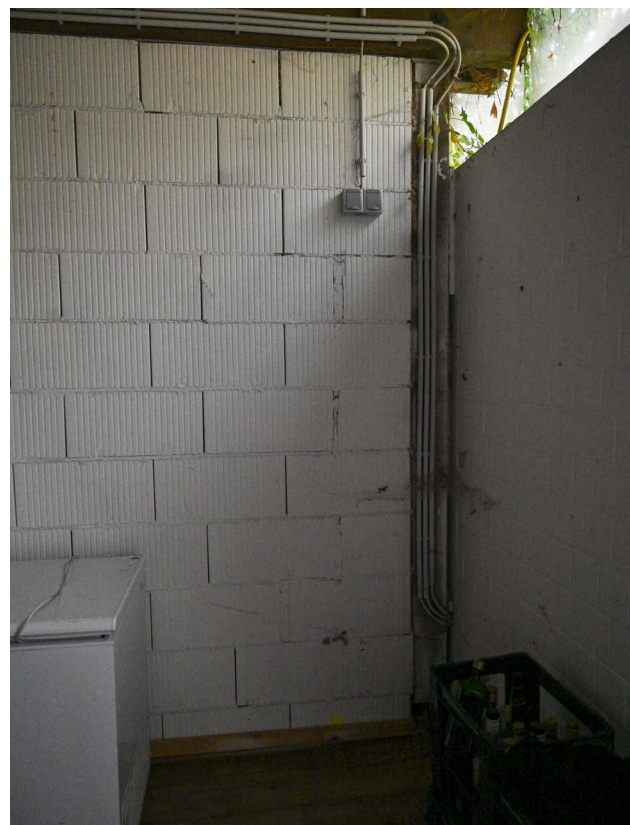
R 1.02



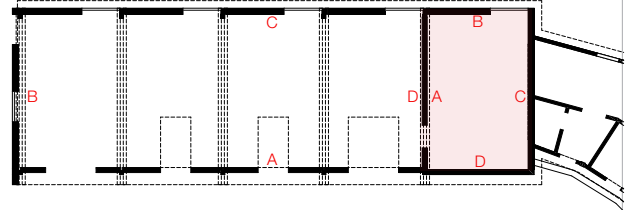
R 1.02 D



R 1.02 A: Durchgang



R 1.02 A/B



R 1.02 C: Stromkästen, Waschmaschinenanschluss



R 1.02 C



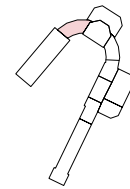
R 1.02 C/D

Liederkrantz Kulturbiergarten, Friedrichsau 9, Ulm

Bestandsdokumentation

Bernhard Salchegger, Jakob Schmid, Elina Tensi

Zeitraum: Oktober / November 2025



Im Rahmen der umfangreichen Erweiterung von 1924 entstanden die Flügel links und rechts der Konzertmuschel als offene, kalte Sitzlauben. Mangels vorhandener Sanitäranlagen wurde die Überdachung links der Bühne 1963 zu einer Toilettenanlage umgebaut. Wie das gesamte Ensemble war auch diese Anlage ausschließlich für die Nutzung in den Sommermonaten konzipiert und verfügt über keine Beheizung.

Heute ist die Toilettenanlage nicht benutzbar. Ein Einbringschacht im linken WC versorgt die Bar (Bereich 1) mit Frischwasser. Das rechte WC ist permanent verriegelt, da es zeitweise Probleme mit der Nutzung durch Unbefugte gab.

# TOILETTENFLÜGEL

BEREICH 2

Gesamtgröße:

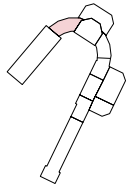
Baujahr:

Ursprüngliche Nutzung:

30,65 m<sup>2</sup>

1924, 1963

1924 Sitzlaube, ab 1963 Sanitäranlage



TOILETTENFLÜGEL - KAMMER / WC HERREN	R 2.01- 2.02
Liederkrantz Kulturbiergarten, Friedrichsau 9, Ulm	
Bestandsdokumentation	
Bernhard Salchegger, Jakob Schmid, Elina Tensi	
Zeitraum: Oktober / November 2025	

### ÜBERSICHT

Größe:	17,28 m <sup>2</sup>
Baujahr:	1924 ; 1963
Nutzung:	Einbringsschacht, Abstellraum, Lager

### BAUTEILE

Wände:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Außenwände: Nachträglich ausgefachte Fachwerkonstruktion teilweise mit verputztem Rabitzgitter</li> <li>- Trennwände: Bimsstein</li> <li>- Abort Trennwände: Eternit</li> <li>- Stellenweise stark beschädigt</li> </ul>	■
Boden:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fliesen, stark verschmutzt</li> </ul>	■
Decke:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verputzte Rabitzgitter, verdecken kalten Holzdachstuhl</li> <li>- Teilweise undicht, starker Wassereintritt</li> </ul>	■
Fenster:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einfachverglasung</li> <li>- Holzrahmen</li> </ul>	■
Türen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Holztürblatt, Holzstock</li> <li>- Außentür stark beschädigt</li> </ul>	■
Weiteres:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ranken von verschiedenen, außenliegenden Kletterpflanzen treten in den Innenraum</li> </ul>	■

### ARCHITEKTONISCHE POTENZIALE

★	<p>Durch den offenen Einbringungsschacht und den darüberliegenden massiven Wassereintritt, in Kombination mit den durch die Öffnungen hereinwachsenden Efeuranken und der allgemein niedrigen Temperatur, entsteht ein feucht-kühler Raumeindruck. Die derzeitige Nutzung als undefiniertes Lager sowie die aufgegebenen Sanitäranlagen verstärken den insgesamt ungepflegten und wenig einladenden Charakter des Raumes. Historisch betrachtet ist es bedauerlich, dass die ursprünglich offene Sitzlaube im Zuge des Umbaus zu einer Toilettenanlage verloren ging. Auch die Lage unmittelbar vor der Bühne erscheint für eine sanitäre Nutzung bei Veranstaltungen unglücklich.</p>
26	

TOILETTENFLÜGEL - KAMMER / WC HERREN

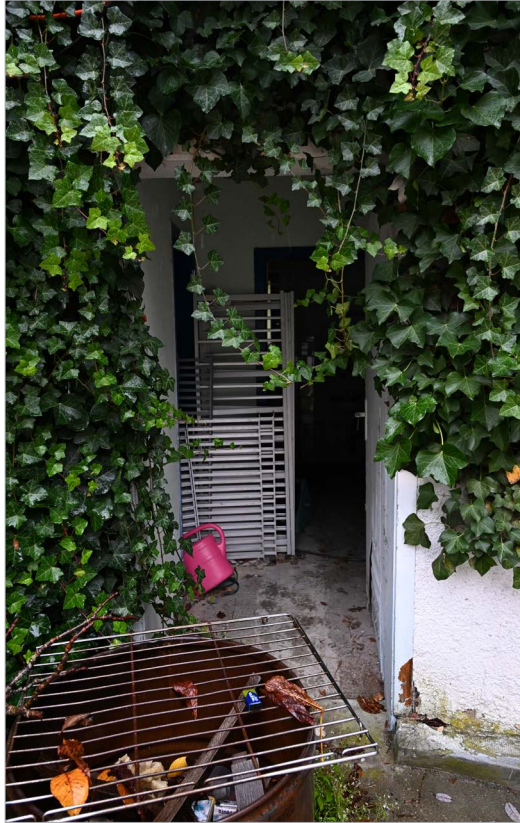
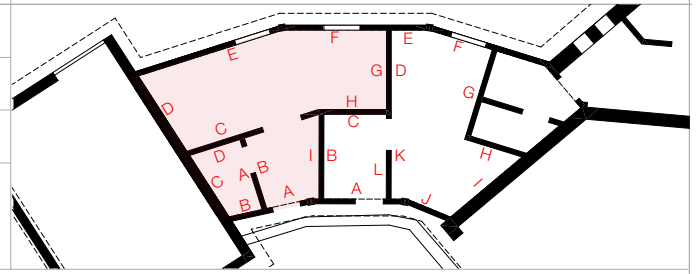
R 2.01- 2.02

Liederkranz Kulturbiergarten, Friedrichsau 9, Ulm

Bestandsdokumentation

Bernhard Salchegger, Jakob Schmid, Elina Tensi

Zeitraum: Oktober / November 2025



R 2.01 A: von außen



R 2.01 D/E



R 2.01 F/G

TOILETTENFLÜGEL - KAMMER / WC HERREN

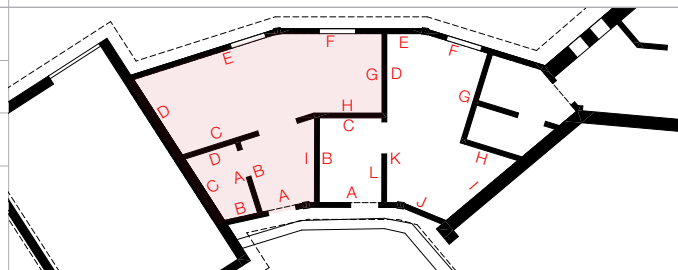
R 2.01- 2.02

Liederkrantz Kulturbiergarten, Friedrichsau 9, Ulm

Bestandsdokumentation

Bernhard Salchegger, Jakob Schmid, Elina Tensi

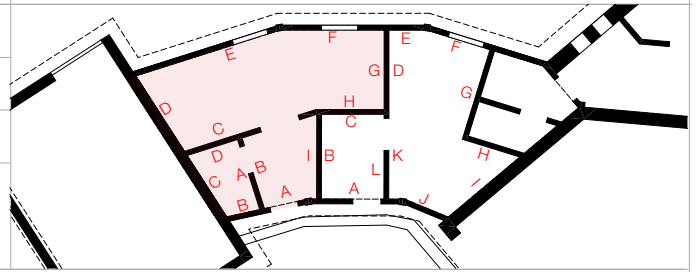
Zeitraum: Oktober / November 2025



R 2.01 Decke



R 2.01 I



R 2.02 B/C



R 2.02 C/D

TOILETTENFLÜGEL - WC DAMEN	R 2.03
Liederkrantz Kulturbiergarten, Friedrichsau 9, Ulm	
Bestandsdokumentation	
Bernhard Salchegger, Jakob Schmid, Elina Tensi	
Zeitraum: Oktober / November 2025	

### ÜBERSICHT

Größe:	13,37 m <sup>2</sup>
Baujahr:	1924 ; 1963
Nutzung:	Lager

### BAUTEILE

Wände:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Außenwände: Nachträglich ausgefachte Fachwerkonstruktion teilweise Rabitz verputzt</li> <li>- Trennwände: Bimsstein</li> <li>- Stellenweise stark beschädigt</li> </ul>	■
Boden:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fliesen, stark verschmutzt</li> </ul>	■
Decke:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rabitzgitter, verdecken kalten Holzdachstuhl</li> <li>- Teilweise undicht, starker Wassereintritt</li> </ul>	■
Fenster:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Holzrahmen</li> <li>- Verglasung durch horizontale, verschraubte Holzbretter verdeckt</li> </ul>	■
Türen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Holztürblatt, Holzstock, stark beschädigt</li> </ul>	■
Weiteres:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wand I verschließt ursprünglichen Zugang zu der Konzertmuschel</li> <li>- Ranken von verschiedenen, außenliegenden Kletterpflanzen treten in den Innenraum</li> </ul>	■

### ARCHITEKTONISCHE POTENZIALE

- ★ Der Raum weist ähnliche Merkmale wie das ehemalige Herren-WC auf. Nach dem Ausbau der sanitären Anlagen und der aktuellen Nutzung als Abstell- bzw. Rumpelkammer wirkt der Raum ungepflegt und wenig definiert. Der fehlende ursprüngliche Zugang zur Bühne ist bedauerlich, funktional ergibt sich jedoch kein wesentlicher Unterschied zum benachbarten Gebäudeteil.

TOILETTENFLÜGEL - WC DAMEN

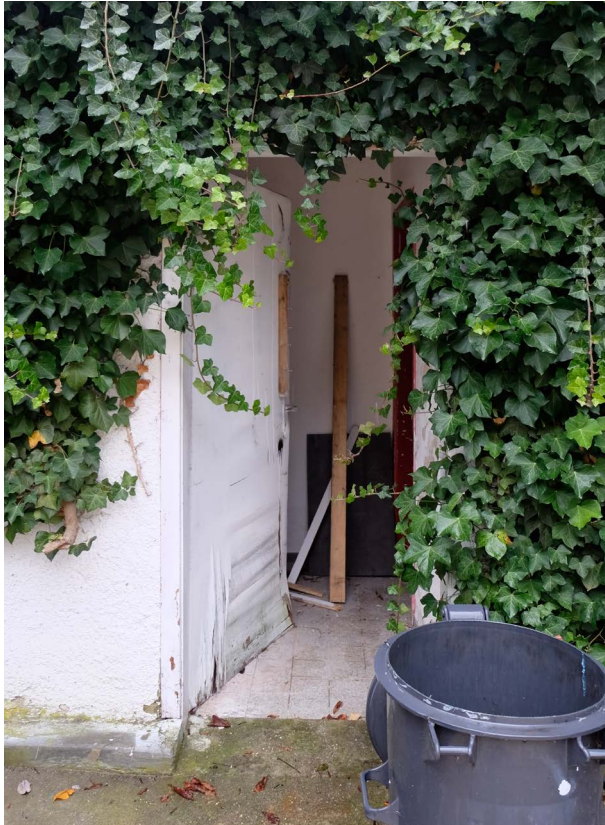
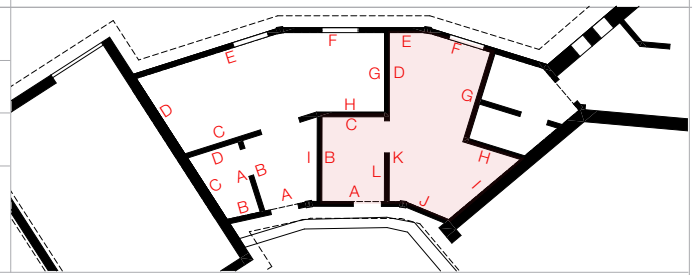
Liederkrantz Kulturbiergarten, Friedrichsau 9, Ulm

Bestandsdokumentation

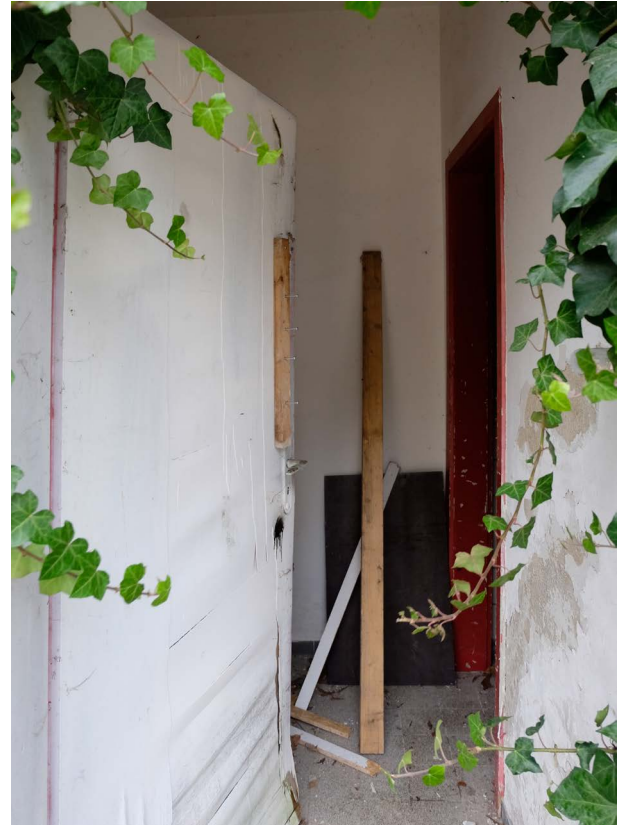
Bernhard Salchegger, Jakob Schmid, Elina Tensi

Zeitraum: Oktober / November 2025

R 2.03



R 2.03 A: von außen



R 2.03 C/L



R 2.03 G/H/I



R 2.03 F/G/H

TOILETTENFLÜGEL - WC DAMEN

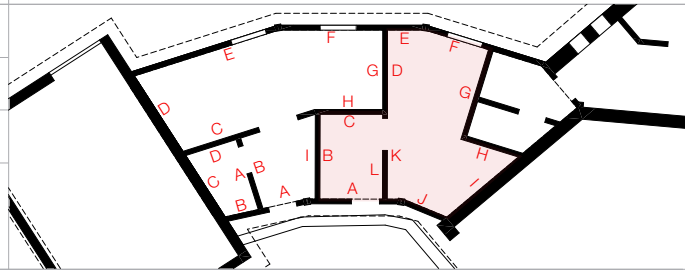
R 2.03

Liederkrantz Kulturbiergarten, Friedrichsau 9, Ulm

Bestandsdokumentation

Bernhard Salchegger, Jakob Schmid, Elina Tensi

Zeitraum: Oktober / November 2025



R 2.03 H/WJ



R 2.03 I/J

TOILETTENFLÜGEL - WC DAMEN

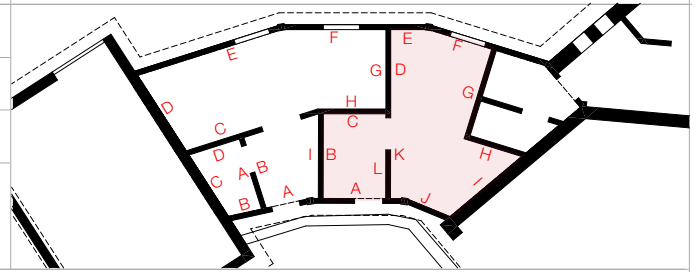
Liederkrantz Kulturbiergarten, Friedrichsau 9, Ulm

Bestandsdokumentation

Bernhard Salchegger, Jakob Schmid, Elina Tensi

Zeitraum: Oktober / November 2025

R 2.03



R 2.03 I/J



R 2.03 J



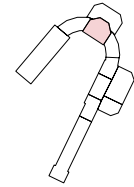
R 2.03 A: Blick in den Innenhof

Liederkrantz Kulturbiergarten, Friedrichsau 9, Ulm

Bestandsdokumentation

Bernhard Salchegger, Jakob Schmid, Elina Tensi

Zeitraum: Oktober / November 2025



Im Jahr 1893 befand sich auf dem Grundstück ein rechteckiger Musikpavillon (ca. 9,00 × 4,60 m) in Holzbauweise mit Pultdach. Er diente den Vereinsmitgliedern als Treffpunkt für Aufführungen und Gesangswettbewerbe. Im Zuge der umfassenden Neugestaltung des Liederkrantzgartens im Jahr 1924 - unter der Leitung des Architekturbüros Fritz Klauser - wurde der Pavillon abgebrochen. Die neue Konzertmuschel ersetzte ihn funktional und bildet bis heute das architektonische und symbolische Zentrum des Liederkrantzes. Die Konzertmuschel wurde als Holzkonstruktion mit einer verputzten Kuppel errichtet. Die Wandflächen waren damals teilweise mit dunklem Holz verschalt. Zu beiden Seiten bestanden offene Durchgänge zu den Seitenflügeln (Bereiche 1 und 5), die im Zuge eines späteren Umbaus (vermutlich in den 1960er-Jahren) geschlossen wurden. Heute ist die Muschel weiterhin Bühne bei Freilicht-Veranstaltungen. Der Zugang zur Muschel für Auf-/Abbauarbeiten oder für die Gäste ist nur über den gekiesten Innenhof möglich.

# KONZERTMUSCHEL

# BEREICH 3

Gesamtgröße:

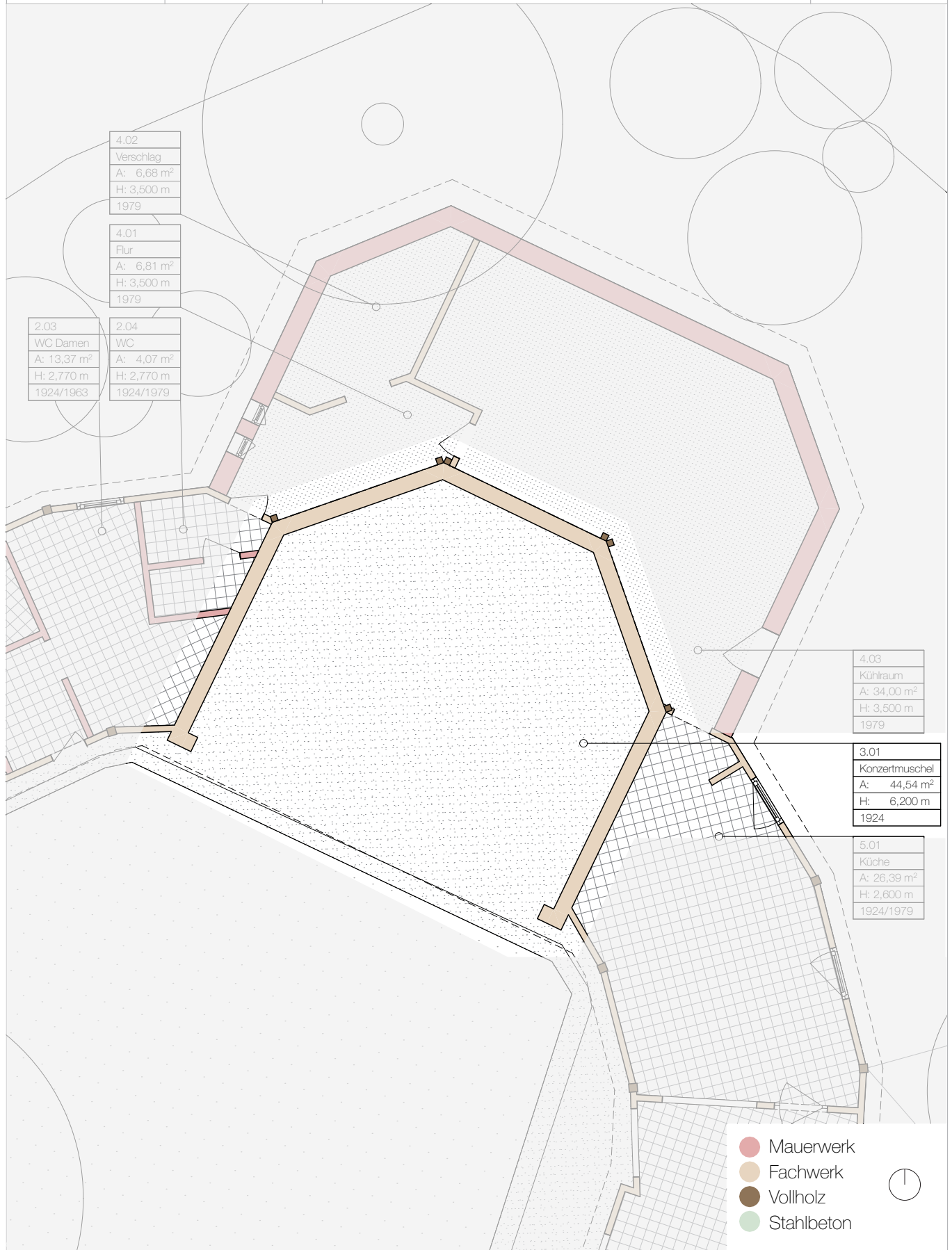
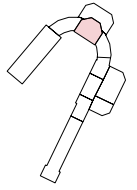
Baujahr:

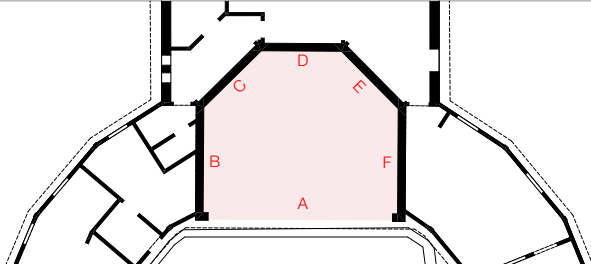
Ursprüngliche Nutzung:

44,54 m<sup>2</sup>

1924

Sängerhalle / Sängerbühne



KONZERTMUSCHEL	R 3.01
Liederkrantz Kulturbiergarten, Friedrichsau 9, Ulm	
Bestandsdokumentation	
Bernhard Salchegger, Jakob Schmid, Elina Tensi	
Zeitraum: Oktober / November 2025	

### ÜBERSICHT

Größe:	44,54 m <sup>2</sup>
Baujahr:	1924
Nutzung:	Sängerhalle, Bühne

### BAUTEILE

Wände:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vermutlich ausgemauerte Fachwerkwände, mehrfach verkleidet, Putz, dünne Dämmlage, GK-Platte, gestrichen; Innen mit Holzzementplatten verschalt</li> <li>- Risse an den Anschlussstellen zu den Seitenflügeln an beiden Seiten</li> <li>- Im Sockelbereich Putz teilweise gelöst, Holz morsch, behilfsmäßig mit Bauschaum ausgebessert</li> </ul>	■
Boden:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stahlbetonplatten im Gefälle mit Rissen bei Schwellenübergang A</li> <li>- Farbspuren, größere Verschmutzungen</li> </ul>	■
Decke:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Holzdachkonstruktion mit Biberschwanz-Ziegeldeckung</li> <li>- Verputzte Kuppelkonstruktion auf Rabitzgitter</li> <li>- Dachrand mit abgeplatzter Farbbeschichtung, darunter freigelegtes Holz</li> <li>- Starker Efeubewuchs entlang Wand und Dach</li> </ul>	■
Fenster:	- keine Fenster	
Türen:	- Ehemalige vermauerte Türöffnung an Wänden B und F (heute nicht mehr sichtbar)	
Weiteres:	- Kabelkanal im Sockelbereich rundlaufend an allen Wänden, verkleidet OSB-Platten	

### ARCHITEKTONISCHE POTENZIALE

★★★★★

Die Konzertmuschel bildet das Herzstück des Liederkranzes. Sie zählt zu den ältesten Bauteilen der Anlage und ist weitgehend im originalen Bestand erhalten. Die zehn Meter hohe Kuppelkonstruktion ist gestalterisch prägnant, bietet akustische Vorteile und eignet sich hervorragend als Bühnen- und Aufführungsraum. Sie liegt im nördlichen Bereich des Geländes, gegenüber dem Haupteingang, wodurch eine ungestörte Besucherführung und klare Orientierung innerhalb des Gartens gewährleistet sind. Zusammen mit dem angrenzenden Backstage-Bereich (Bereich 4), der als Technik- oder Vorbereitungsraum dienen könnte, besteht Potenzial für die Weiterentwicklung zu einem vollwertigen Bühnenensemble.

KONZERTMUSCHEL

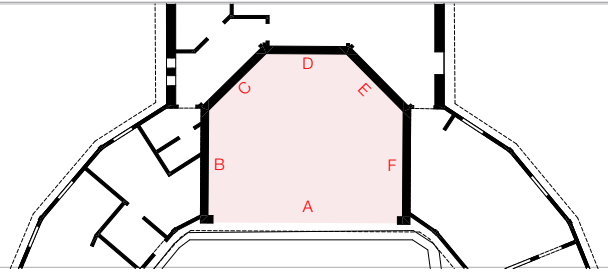
Liederkranz Kulturbiergarten, Friedrichsau 9, Ulm

Bestandsdokumentation

Bernhard Salchegger, Jakob Schmid, Elina Tensi

Zeitraum: Oktober / November 2025

R 3.01



R 3.01 A: Blick aus der Muschel in den Innenhof



R 3.01: Stuckverzierungen an den Innenwänden

KONZERTMUSCHEL

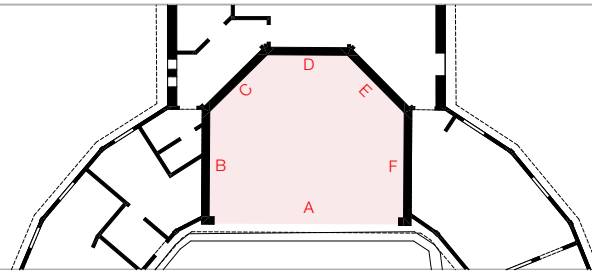
Liederkranz Kulturbiergarten, Friedrichsau 9, Ulm

Bestandsdokumentation

Bernhard Salchegger, Jakob Schmid, Elina Tensi

Zeitraum: Oktober / November 2025

R 3.01



R 3.01 B



R 3.01 C/D

KONZERTMUSCHEL

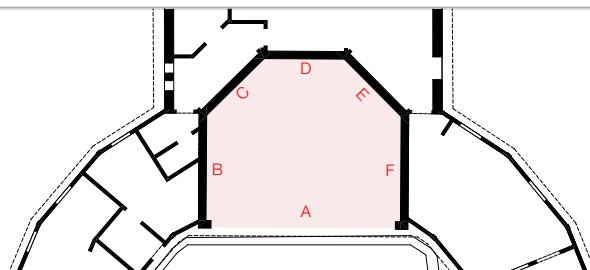
Liederkranz Kulturbiergarten, Friedrichsau 9, Ulm

Bestandsdokumentation

Bernhard Salchegger, Jakob Schmid, Elina Tensi

Zeitraum: Oktober / November 2025

R 3.01



R 3.01 AVB: Traufe mit abgeplatzttem Putz



R 3.01 AVF: Verwitterungsschäden an Ecke



R 3.01 AVB: Schäden am Sockel



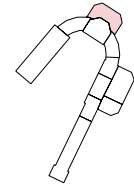
R 3.0 AVF: Schäden am Sockel und Bodenplatte

Liederkranz Kulturbiergarten, Friedrichsau 9, Ulm

Bestandsdokumentation

Bernhard Salchegger, Jakob Schmid, Elina Tensi

Zeitraum: Oktober / November 2025



Im Zuge der Gaststättenenerweiterung, die 1979 im Rahmen der Landesgartenschau geplant wurde, ist der Baukörper hinter der Konzertmuschel (Bereich 3) entstanden. Als Erweiterung des nicht öffentlichen Gastronomiebereichs befanden sich hier ein Personalbereich, ein weiterer Kühlraum sowie ein gesonderter Eingang für das Personal. Zusätzlich wurden eine Toilette und eine Dusche für die Bediensteten im bestehenden Toilettenflügel abgetrennt und an den Anbau angeschlossen.

Gesamtgröße:

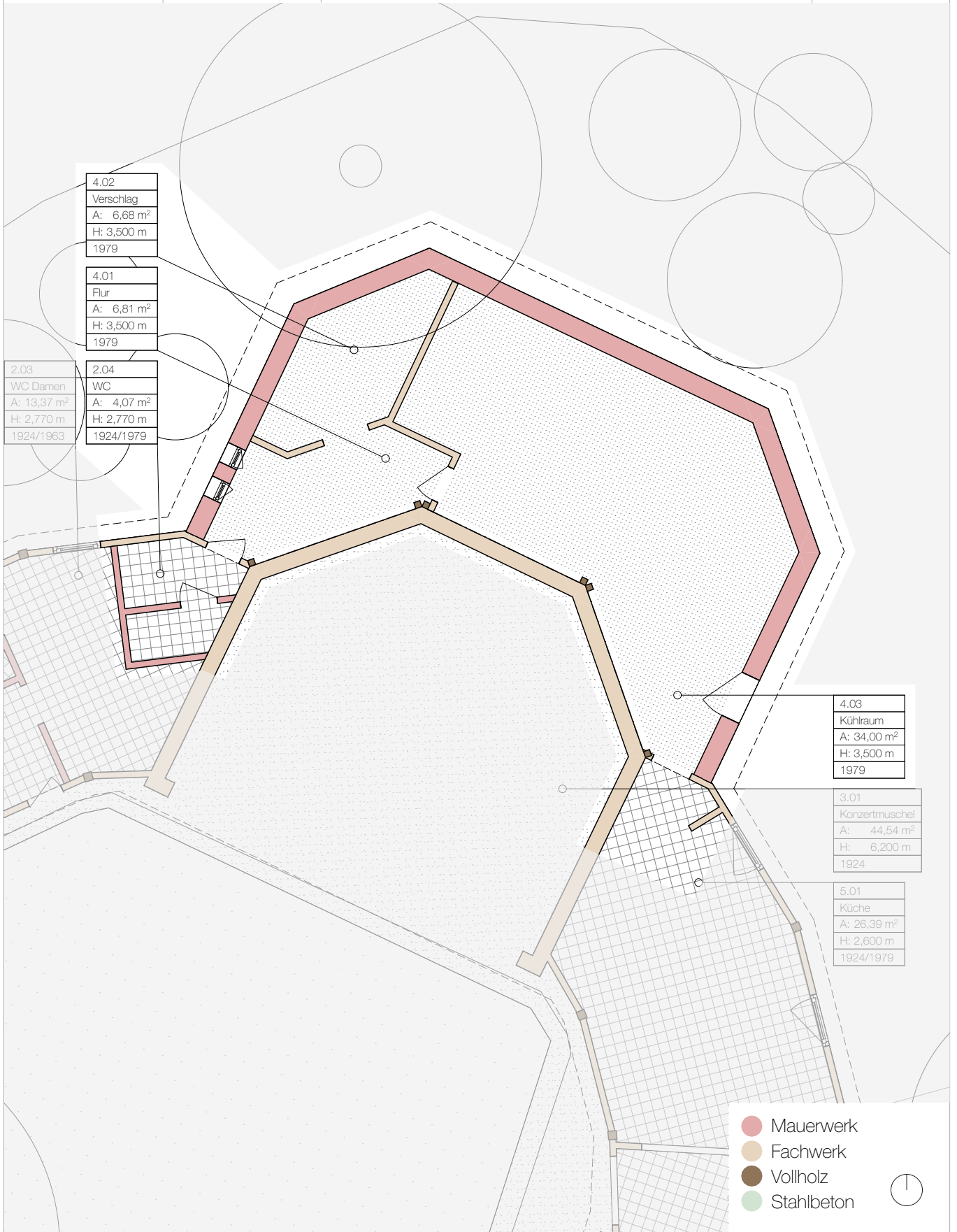
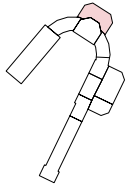
Baujahr:

Ursprüngliche Nutzung:

51,6 m<sup>2</sup>

1979

Kühl- und Personalraum



BACKSTAGE - FLUR / VERSCHLAG	R 4.01 - R 4.02
Liederkrantz Kulturbiergarten, Friedrichsau 9, Ulm	
Bestandsdokumentation	
Bernhard Salchegger, Jakob Schmid, Elina Tensi	
Zeitraum: Oktober / November 2025	

### ÜBERSICHT

Größe:	13,49 m <sup>2</sup>
Baujahr:	1979
Nutzung:	Abstellfläche

### BAUTEILE

Wände:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Außenwände: Stahlbetonsockel, Hochlochziegel Wand, beidseitig verputzt</li> <li>- Innenwände: Einfache Holzständerkonstruktion, teils einseitig teils zweiseitig beplankt, teils gestrichen. Sockel verschmutzt.</li> <li>- Wände Konzertmuschel: 1924 Fachwerkwand, mehrfach verkleidet, Putz, dünne Dämmlage, GK-Platte, gestrichen. Vorliegende gestrichene Holzständer der Dachkonstruktion. Schaden von Kabeldurchführung zur Konzertmuschel. Sockel verschmutzt</li> </ul>	■
Boden:	- Kunststoffboden, Linoleum, kleine Fehlstellen, Verschmutzungen. Darunter Stahlbetondecke	■
Decke:	- Holzdachstuhl, abgehängte Decke, gestrichen	■
Fenster:	- Holzfenster, zweifach verglast, unten Fixverglasung, oben Drehkipplügel, außen vergittert, Fensterbank gefliest. Kippflügelverglasung links beschädigt. Rahmen funktionsfähig.	■
Türen:	- Holztüren mit Holzzarge, teils gestrichen	■
Weiteres:	- Aufputzleitungen, Heizkörper im hinteren Verschlag, Leitungen an Kuppelwand. Verschmutzung durch Nager	■

### ARCHITEKTONISCHE POTENZIALE

★★★

Die zwei verwinkelten Räume werden durch die beiden hochformatigen Fenster etwas belichtet und reichen unter dem Dach in die Höhe. Die Lage des Baukörpers bildet den verbindenden Übergang hinter der Konzertmuschel.

BACKSTAGE - FLUR / VERSCHLAG

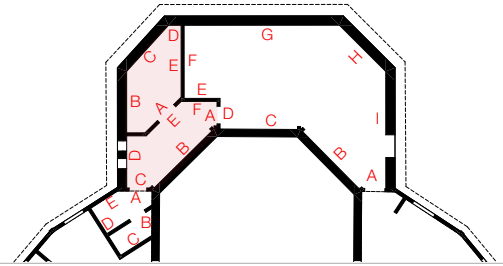
Liederkranz Kulturbiergarten, Friedrichsau 9, Ulm

Bestandsdokumentation

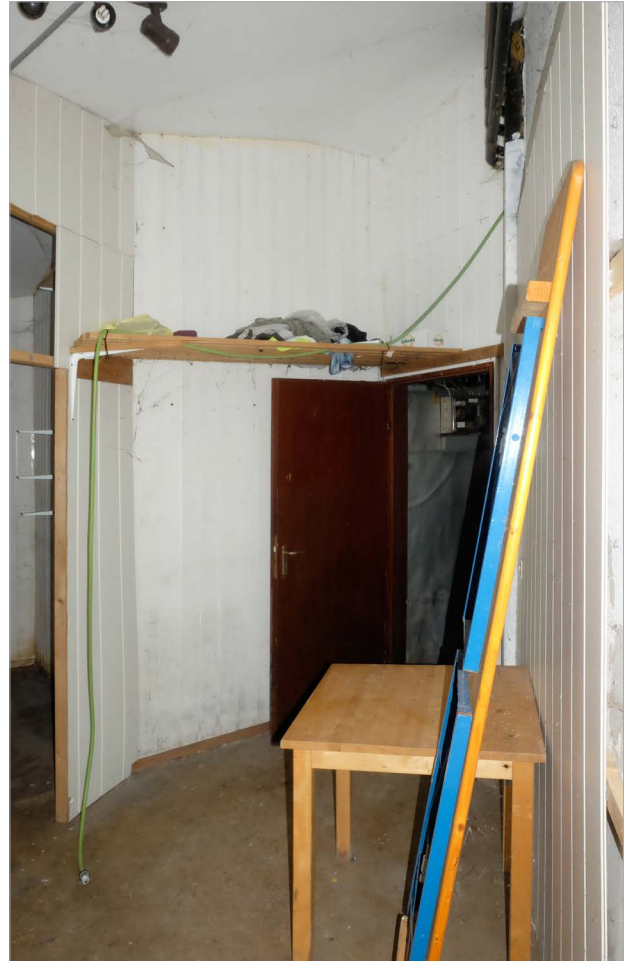
Bernhard Salchegger, Jakob Schmid, Elina Tensi

Zeitraum: Oktober / November 2025

R 4.01 - R 4.02



R 4.01 C/D



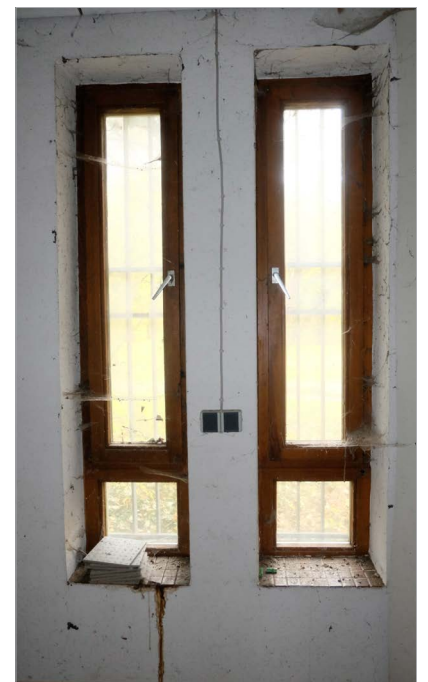
R 4.01 A/F



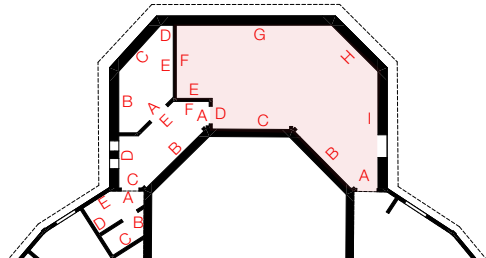
R 4.02 E



R 4.02 A



R 4.01 D: Fenster

BACKSTAGE - KÜHLRAUM	R 4.03
Liederkrantz Kulturbiergarten, Friedrichsau 9, Ulm	
Bestandsdokumentation	
Bernhard Salchegger, Jakob Schmid, Elina Tensi	
Zeitraum: Oktober / November 2025 Oktober 2025	

### ÜBERSICHT

Größe:	34,00 m <sup>2</sup>
Baujahr:	1979
Nutzung:	Abstellbereich. Kühlräume (nicht genutzt)

### BAUTEILE

Wände:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Außenwände: Stahlbetonsockel, Hochlochziegel Wand, beidseitig verputzt, teils gefliest</li> <li>- Innenwände: Einfache Holzständerkonstruktion, teils einseitig teils zweiseitig beplankt, teils gestrichen. Sockel verschmutzt.</li> <li>- Wände Konzertmuschel: 1924 Fachwerkwand, mehrfach verkleidet, Putz, dünne Dämmlage, GK-Platte, gestrichen. Vorliegende Holzständer der Dachkonstruktion.</li> </ul>	■
Boden:	- Kunststoffboden, Linoleum/PVC, zahlreiche Fehlstellen, Verschmutzungen. Darunter Stahlbetondecke	■
Decke:	- Holzdachstuhl, verkleidet und gestrichen	■
Fenster:	- Keine Fenster	
Türen:	- Holztüren mit Holzзарge, teils gestrichen, Eingangstür Blatt im Sockel mit Feuchtigkeitsschaden	■
Weiteres:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufputzleitungen, Stelle der alten Heizkörper sichtbar, Leitungen an Kuppelwand. Verschmutzung durch Nager</li> <li>- Zwei Kühlräume, nicht in Nutzung</li> </ul>	■

### ARCHITEKTONISCHE POTENZIALE

★★★

Der hohe Raum wird durch zwei Kühlcontainer und Gerümpel belegt. Die fehlende natürliche Belichtung trägt nicht zur Aufenthaltsqualität des Raumes bei. Die private Zugangstür und die Lage des Raumes hinter der Muschel machen ihn zu einem potenziell wichtigen Lager- bzw. Veranstaltungsraum.

BACKSTAGE - KÜHLRAUM

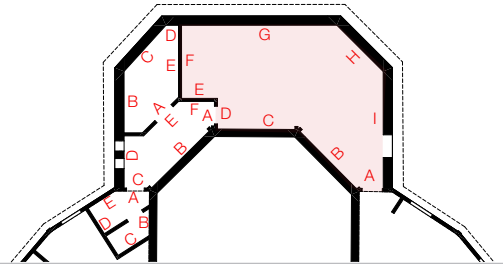
Liederkranz Kulturbiergarten, Friedrichsau 9, Ulm

Bestandsdokumentation

Bernhard Salchegger, Jakob Schmid, Elina Tensi

Zeitraum: Oktober / November 2025

R 4.03



R 4.03 A/B



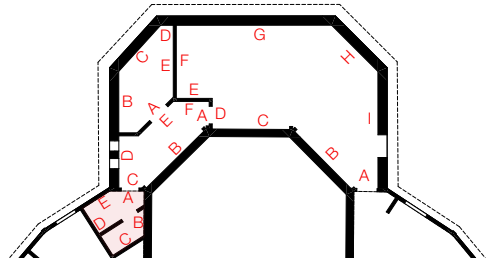
R 4.03 B



R 4.03 D/F



R 4.03 G/H

BACKSTAGE - WC	R 4.04
Liederkrantz Kulturbiergarten, Friedrichsau 9, Ulm	
Bestandsdokumentation	
Bernhard Salchegger, Jakob Schmid, Elina Tensi	
Zeitraum: Oktober / November 2025	

### ÜBERSICHT

Größe:	4,07 m <sup>2</sup>
Baujahr:	1924/1979
Nutzung:	Toilette und Dusche (nicht genutzt)

### BAUTEILE

Wände:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Außenwand 1924: Fachwerkwand verputzt auf Rabitzgitter, großflächige Putzschäden</li> <li>- Wände zu Toilettenflügel: Mauerwerk, und gefliest mit großen Fehlstellen (Feuchtigkeit?)</li> <li>- Wand zur Konzertmuschel: 1924 Fachwerkwand, mehrfach verkleidet, Putz, dünne Dämmlage, GK-Platte, gestrichen.</li> </ul>	■
Boden:	- Gefliest, teils stark verschmutzt, kaum/keine Fehlstellen, Abfluss	■
Decke:	- Rabitzgitter verputzt, gestrichen	■
Fenster:	- Keine Fenster	
Türen:	- Holztüren, gestrichen	■
Weiteres:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Dusche, Waschbecken, Toilette, stark verschmutzt, Heizkörper im vorderen Raum, Leitung und Lüftung an der Decke</li> <li>- Verschmutzung durch Nager</li> </ul>	■

### ARCHITEKTONISCHE POTENZIALE

★★	Die zwei schmalen Räume fügen sich in den alten Toilettenflügel ein. Der Nassbereich ist stark verschmutzt, wirkt jedoch wenig genutzt. In Verbindung mit den beiden anderen Räumen bestehen hier Potenziale für eine einfachere Nutzung der Bühne.
46	

BACKSTAGE - WC

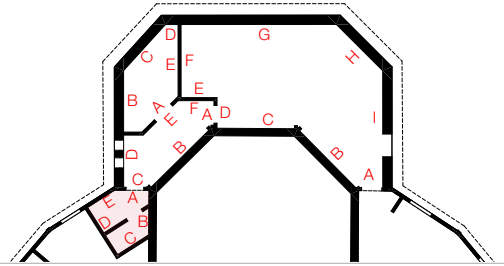
Liederkranz Kulturbiergarten, Friedrichsau 9, Ulm

Bestandsdokumentation

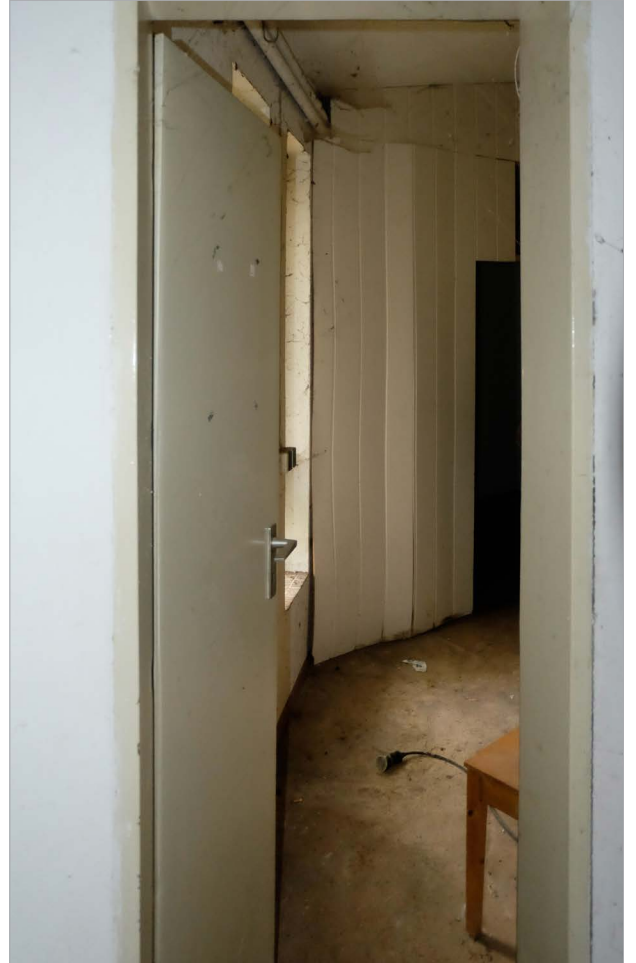
Bernhard Salchegger, Jakob Schmid, Elina Tensi

Zeitraum: Oktober / November 2025

R 4.04



R 2.04 C



R 2.04 A



R 2.04 D



R 2.04 D



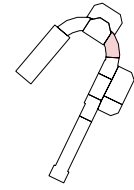
R 2.04 E

Liederkranz Kulturbiergarten, Friedrichsau 9, Ulm

Bestandsdokumentation

Bernhard Salchegger, Jakob Schmid, Elina Tensi

Zeitraum: Oktober / November 2025



Der rechte Flügel, der den Backstagebereich mit der Sängerstube verbindet, wurde wie auch der gegenüberliegende Flügel im Jahr 1924 als kalte Sitzlaube errichtet. Nach den vorliegenden Plänen von 1979 erfolgten in diesem Bereich Umbauten, bei denen auch Veränderungen in der Sängerstube sowie eine Abtrennung zwischen Stube und Küche umgesetzt wurden. Daraus lässt sich schließen, dass in diesem Zuge die Küche eingebaut wurde, da eine offene Verbindung zum Gastraum funktional kaum sinnvoll gewesen wäre. Wann genau die ursprüngliche offene Laube geschlossen wurde, bleibt unklar. In einem Zeitungsartikel ist von größeren Umbauten die Rede, die bereits 1977 abgeschlossen wurden, doch entsprechende Pläne oder Nachweise über den genauen Ablauf der Maßnahmen konnten bislang nicht gefunden werden.

# KÜCHENFLÜGEL

BEREICH 5

Gesamtgröße:

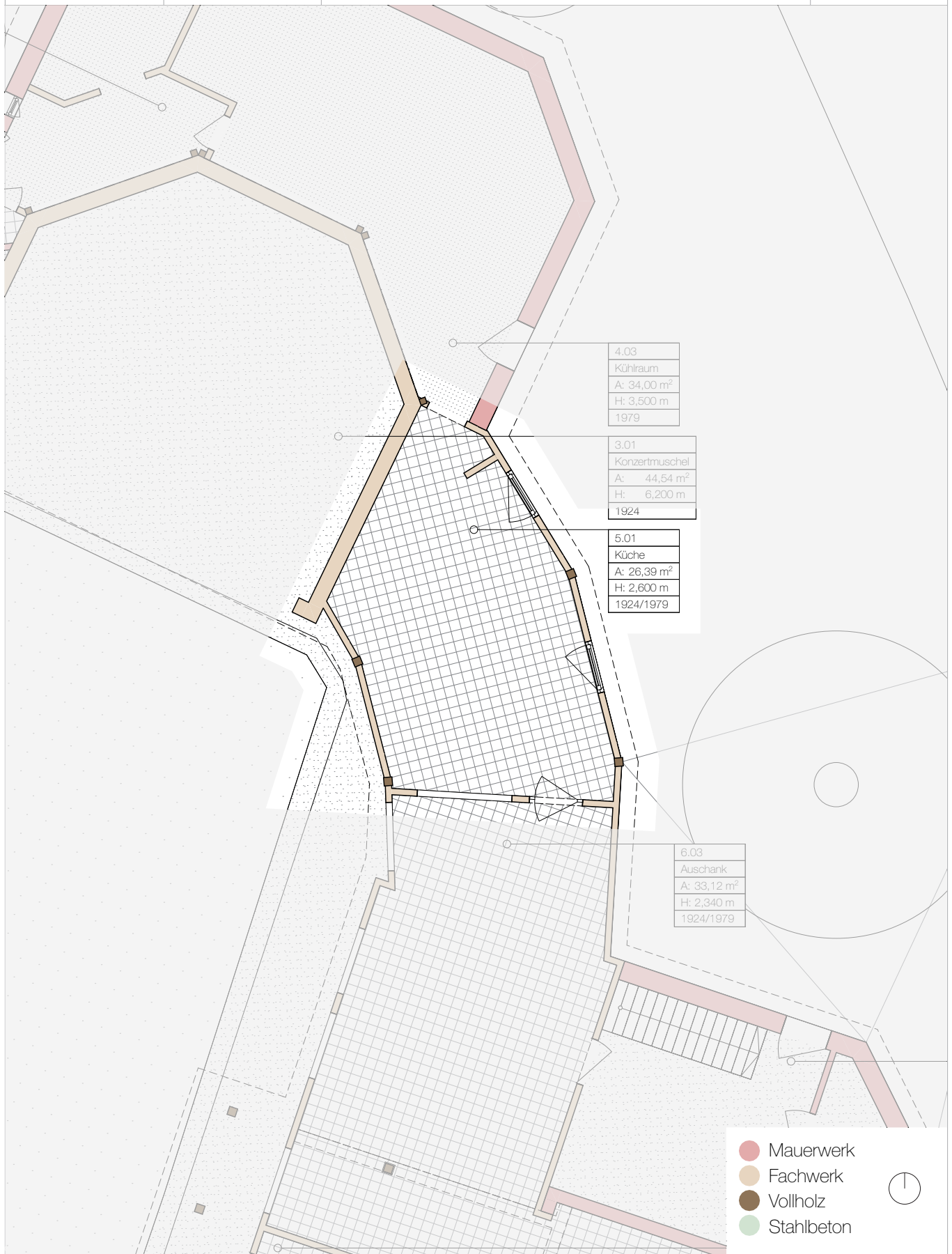
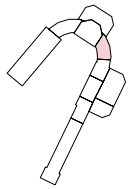
Baujahr:

Ursprüngliche Nutzung:

36,39 m<sup>2</sup>

1924, 1979

1924 Sitzlaube, 1977 Gastraum ab 1979 Küche



KÜCHENFLÜGEL - KÜCHE	R 5.01
Liederkrantz Kulturbiergarten, Friedrichsau 9, Ulm	
Bestandsdokumentation	
Bernhard Salchegger, Jakob Schmid, Elina Tensi	
Zeitraum: Oktober / November 2025	

### ÜBERSICHT

Größe:	26,39 m <sup>2</sup>
Baujahr:	1924 ; 1977 ; 1979
Nutzung:	Abstellraum, Lager

### BAUTEILE

Wände:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Nachträgliche ausgefachte Fachwerkwände</li> <li>- Zu verschiedenen Zeiten mit Fliesen verkleidet</li> <li>- Teilweise mehrmals überfließt</li> </ul>	■
Boden:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fliesen rutschfest, teils im guten Zustand</li> </ul>	■
Decke:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zugang zum Dachstuhl über Dachbodenluke (Zugang nicht möglich, da stark verstellt)</li> <li>- Abgehängte Decke (mögliche Schadstoffe im Dämmmaterial)</li> </ul>	■
Fenster:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 2-fach verglast, Drehkipp, von außen mit verschiedenen Vergitterungen versehen</li> </ul>	■
Türen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Holzpendeltür mit drei schmalen, vertikal angeordneten Glaseinsätzen verbindet Küche mit Sängerstube</li> <li>- Türblatt zum Backstage (Bereich 4) ist nicht vorhanden</li> </ul>	■
Weiteres:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Viel Gastroausstattung vorhanden, teils noch funktionstüchtiger Eindruck</li> <li>- Nicht für gastronomische Nutzung geeignet; Spuren von Mäusebefall vorhanden</li> </ul>	■

### ARCHITEKTONISCHE POTENZIALE

★★	<p>Im Vergleich zum gegenüberliegenden Flügel befindet sich dieser Gebäudeteil in einem insgesamt guten baulichen Zustand. Die eingebaute Gastronomieküche ist aufgrund starker Verschmutzungen und eines deutlichen Mäusebefalls derzeit nicht nutzbar. Für eine zukünftige Nutzung wären umfangreiche Eingriffe erforderlich, entweder zur vollständigen Entkernung oder zur Wiederherstellung der Küchennutzung. Positiv hervorzuheben ist die Fassade zum Innenhof, die noch die ursprüngliche, unausgefachte belassene Holzkonstruktion erkennen lässt.</p>
50	

# KÜCHENFLÜGEL - KÜCHE

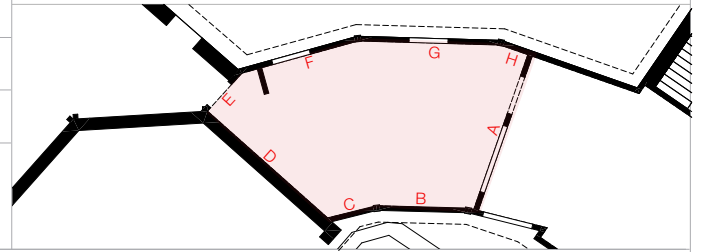
R 5.01

Liederkranz Kulturbiergarten, Friedrichsau 9, Ulm

Bestandsdokumentation

Bernhard Salchegger, Jakob Schmid, Elina Tensi

Zeitraum: Oktober / November 2025



R 5.01 B/C: von außen



R 5.01 A

KÜCHENFLÜGEL - KÜCHE

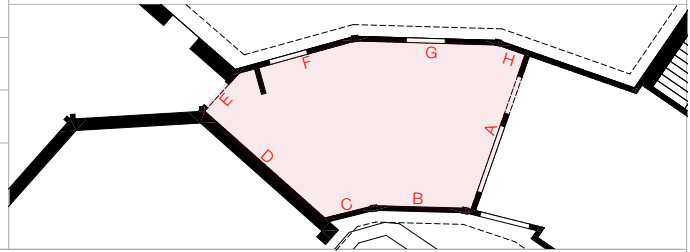
R 5.01

Liederkrantz Kulturbiergarten, Friedrichsau 9, Ulm

Bestandsdokumentation

Bernhard Salchegger, Jakob Schmid, Elina Tensi

Zeitraum: Oktober / November 2025



R 5.01 B/C/D/F



R 5.01 D/C



R 5.01 D/E

KÜCHENFLÜGEL - KÜCHE

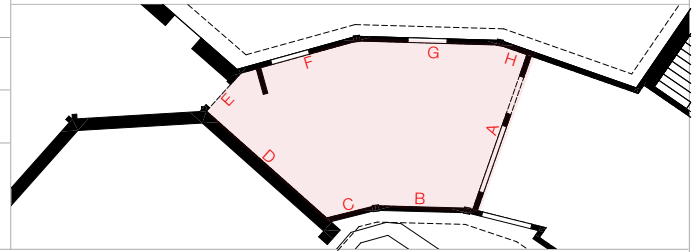
R 5.01

Liederkranz Kulturbiergarten, Friedrichsau 9, Ulm

Bestandsdokumentation

Bernhard Salchegger, Jakob Schmid, Elina Tensi

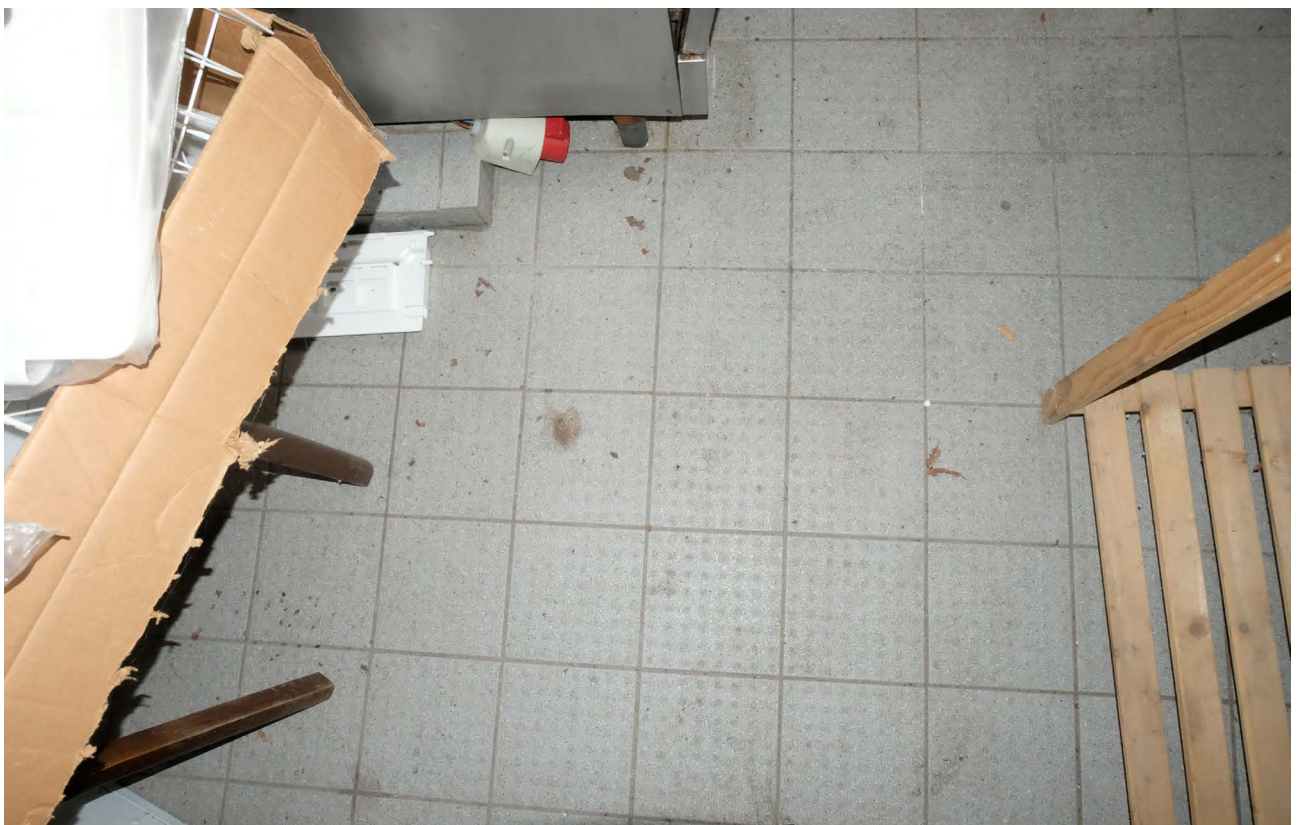
Zeitraum: Oktober / November 2025



R 5.01 F



R 5.01: Kücheneinbau



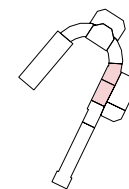
R 5.01: Boden

Liederkrantz Kulturbiergarten, Friedrichsau 9, Ulm

Bestandsdokumentation

Bernhard Salchegger, Jakob Schmid, Elina Tensi

Zeitraum: Oktober / November 2025



Die Sängerstube wurde im Jahr 1924 als Gastraum des Liederkrantzes errichtet. Sie schließt unmittelbar an die Kegelbahn (Bereich 8) an und bildete ursprünglich den zentralen Bewirtungsraum der Anlage. Im Rahmen von Umbauarbeiten im Jahr 1977 wurde der angrenzende Flügel (Bereich 5) zur Gastronomieküche umgebaut und mit einer Essensausgabe in die Nutzung integriert. Schmale Längsfenster an der Innenfassade dienten ursprünglich der Essensausgabe in den Gastgarten. Zwei Jahre später wurde die Sängerstube nach hinten erweitert - um einen zusätzlichen Gastraum sowie Kühl- und Sanitärebereiche (Bereich 7). Im Jahr 1988 führte eine Brandstiftung zu erheblichen Sachschäden, wodurch sowohl die Gasträume als auch die angrenzende Kegelanlage instand gesetzt werden mussten. Heute wird der Gebäudebereich überwiegend als Lagerfläche für Gastgartenmobiliar während der Wintersaison genutzt.

# SÄNGERSTUBE

BEREICH 6

Gesamtgröße:

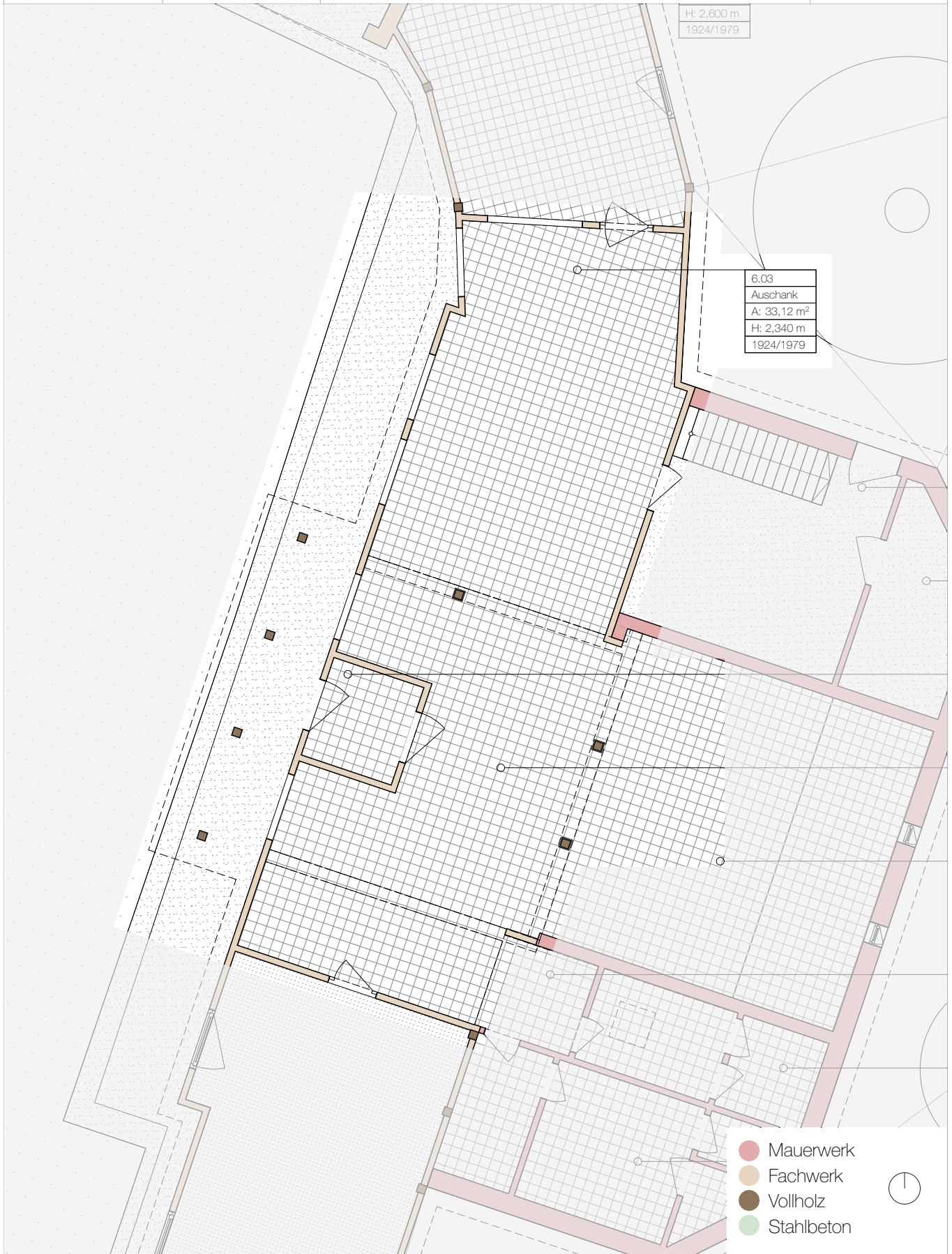
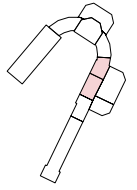
Baujahr:

Ursprüngliche Nutzung:

72,81 m<sup>2</sup>

1924,  
1970er,  
1979

Gaststube / Bar



SÄNGERSTUBE - WINDFANG / HAUPTRAUM	R 6.01 - 6.02
Liederkrantz Kulturbiergarten, Friedrichsau 9, Ulm	
Bestandsdokumentation	
Bernhard Salchegger, Jakob Schmid, Elina Tensi	
Zeitraum: Oktober / November 2025	

### ÜBERSICHT

Größe:	3,51 m <sup>2</sup> (R 6.01) + 36,18 m <sup>2</sup> (R 6.02)
Baujahr:	1924, Umbau ca. 1970er, 1979
Nutzung:	Windfang und Gastraum

### BAUTEILE

Wände:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Nachträgliche ausgefachte Fachwerkwände, Konstruktion an wenigen Stellen im Innenraum sichtbar (hellblaue Lackierung)</li> <li>- Tragende Holzstützen, teils schwarzer Anstrich, teils verkleidet mit vermutlich Gipskarton (weiß oder rot gestrichen)</li> <li>- Wände weiß verputzt (R 6.01) oder vertäfelt</li> </ul>	■
Boden:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fliesen mindestens in zwei Schichten</li> <li>- Am Eingangsbereich beim Windfang (R. 6.01) sinkt sich die außenliegende Bodenplatte beim Vordach ab, Anschluss mit breiter Fuge an der Türschwelle (Dadurch schwebende Stützen beim Vordach ohne Lastabtragung)</li> </ul>	■
Decke:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Abgehängte Holzbalkendecke, Holzverschalung weiß lackiert</li> <li>- Unterschiedlich Raumhöhen, niedriger Richtung Wand F</li> <li>- Breite Holzträger, verkleidet</li> <li>- Mögliche Schadstoffe (Mineralwolle) in der Dämmung</li> </ul>	■
Fenster:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Holzfenster, vermutlich einfachverglast, Drehflügel</li> <li>- Außen vergittert (Wand G) oder mit metallenen Fensterläden lichtundurchlässig geschlossen (Wand C)</li> </ul>	■
Türen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- R 6.01: Eingangstür Holz, Lackierung an einigen Stellen abgeplatzt</li> <li>- R 6.01: Holztür mit Glaseinsatz bei Wand C</li> <li>- R 6.02: Rundbogentür Holz zur Kegelbahn bei Wand F</li> </ul>	■
Weiteres:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Keine festverbaute Möblierung</li> <li>- Diverse freiliegende Stromkabel an den Wänden und Decken</li> </ul>	

### ARCHITEKTONISCHE POTENZIALE

★★★★★

Der Raum wirkt finster, Fenster sind verdeckt (mit Mobiliar, sowie auch permanent geschlossen). Er ist aktuell mehr Erschließungsraum und Lager, als ein Ort mit Aufenthaltsqualität. Seine Position im Kreuz/Durchgangsbereich zwischen diversen funktionalen Räumen (Gastraum, Küche, Kegelbahn) macht ihn zu einem primären Bewegungsraum des Gebäudeteils. Die teilweise niedrigen Decken wirken dunkel und gedrückt. Die kleinen ehemaligen Sitznischen birgen möglicherweise ein gewisses Nutzungspotenzial, wenn sie wieder belichtet werden können.

SÄNGERSTUBE - WINDFANG / HAUPTTRAUM

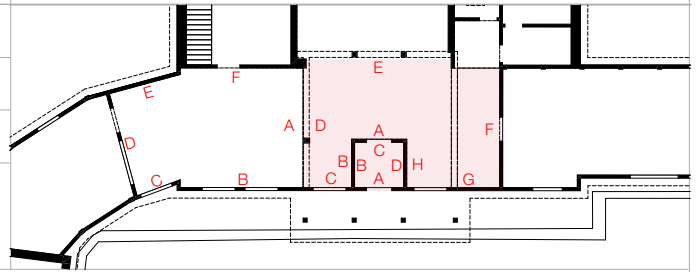
Liederkranz Kulturbiergarten, Friedrichsau 9, Ulm

Bestandsdokumentation

Bernhard Salchegger, Jakob Schmid, Elina Tensi

Zeitraum: Oktober / November 2025

R 6.01 - 6.02



R 6.01: Blick in den Windfang auf Wand C



R. 6.01: Abstand durch Setzung vom der Bodenplatte des Eingangsbereichs außen



R 6.01 Vordach Stützen teilweise schwebend durch abgesenkte Bodenplatte

SÄNGERSTUBE - WINDFANG / HAUPTTRAUM

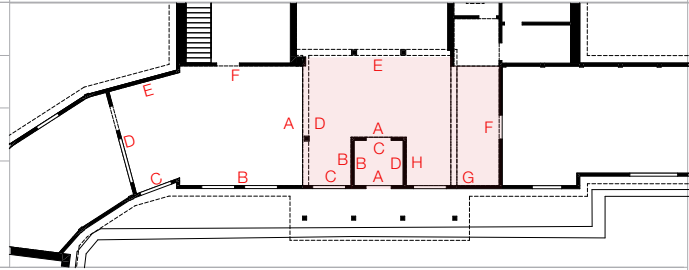
R 6.01 - 6.02

Liederkrantz Kulturbiergarten, Friedrichsau 9, Ulm

Bestandsdokumentation

Bernhard Salchegger, Jakob Schmid, Elina Tensi

Zeitraum: Oktober / November 2025



R 6.02 A



R 6.02 F: Blick von R 6.03

SÄNGERSTUBE - WINDFANG / HAUPTTRAUM

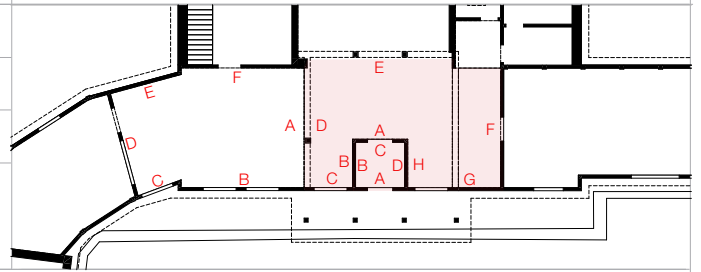
R 6.01 - 6.02

Liederkranz Kulturbiergarten, Friedrichsau 9, Ulm

Bestandsdokumentation

Bernhard Salchegger, Jakob Schmid, Elina Tensi

Zeitraum: Oktober / November 2025



R 6.02 H: Blick zur Kegelstube



R 6.02: Deckenverkleidung teils offenliegend



R 6.02 A/B/C: Lagermische mit Holzstütze

SÄNGERSTUBE - AUSSCHANK	R 6.03
Liederkrantz Kulturbiergarten, Friedrichsau 9, Ulm	
Bestandsdokumentation	
Bernhard Salchegger, Jakob Schmid, Elina Tensi	
Zeitraum: Oktober / November 2025	

### ÜBERSICHT

Größe:	33,12 m <sup>2</sup>
Baujahr:	1924, Umbau 1977/79
Nutzung:	Gastronomieküche, ehemaliger Gastraum mit Bar

### BAUTEILE

Wände:	- Nachträgliche aufgefachte Holz-Fachwerkwände, wahrscheinlich nachträglich mehrfach gefliest	■
Boden:	- Doppelte Fliesenschicht, Verschmutzungen, an einigen Stellen beschädigt - Mittig des Raumes großflächig die oberste Fliesenschicht rausgeschnitten, die zweite Fliesenschicht sichtbar, an mehreren Stellen beschädigt - Darunter vermutlich Holzkonstruktion	■
Decke:	- Abgehängte Holzbalkendecke mit Installationsebene für Kabelführung - Verschalung weiß lackiert - Ausgedämmt (Schadstoffe)	■
Fenster:	- Schmale Ausschank-Holzfenster, vermutlich einfachverglast, Drehflügel - Schiebe-Fensterläden aus Metall	■
Türen:	- Pendelflügeltür zum Küchenflügel mit drei rechteckigen Glaseinsätzen, weiß	■
Weiteres:	- Stromkasten, diverse Leitungen, teilweise in der abgehängten Decke verlegt - Diverses Küchenmobiliar, Gastrotheke, Schrankeinbauten, Hängeschränke - Mehrere Kühlschränke (nicht fest verbaut)	

### ARCHITEKTONISCHE POTENZIALE

★★★

Der Ausschank sitzt im direkten Anschluss zum Küchenflügel (Bereich 5). Seine zwei kleinen schmalen Ausgabefenster lassen nur wenig Licht hinein. Er ist großflächig gefliest, und durch seine direkte Verbindung zu Küche, Gastraum und Kellertreppe ein Durchgangsraum. Zum effizienten Ausschank sind die Bestandsfenster laut Pächter zu klein, jedoch in der Fassade sind sie ein Baustein zum historischen Gesamteindruck.

# SÄNGERSTUBE - AUSSCHANK

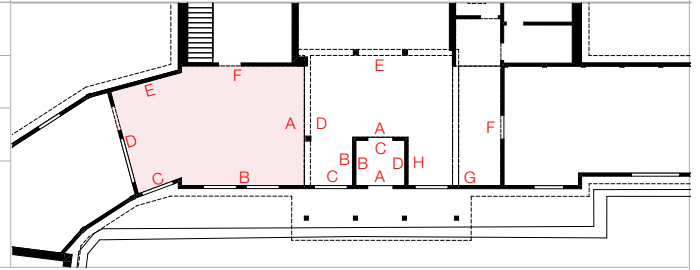
Liederkranz Kulturbiergarten, Friedrichsau 9, Ulm

Bestandsdokumentation

Bernhard Salchegger, Jakob Schmid, Elina Tensi

Zeitraum: Oktober / November 2025

R 6.03



R 6.03 D: Gesamteindruck



R 6.03 B/E/F: Blick in die Küche vom Küchenflügel (Bereich 5) aus

# SÄNGERSTUBE - AUSSCHANK

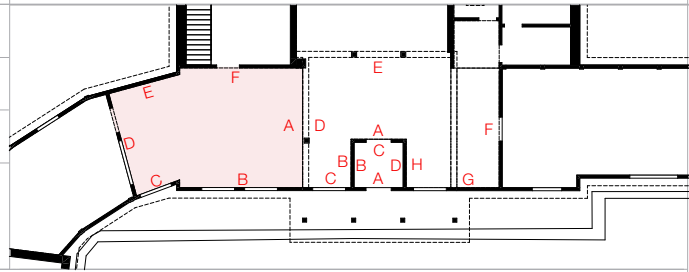
Liederkranz Kulturbiergarten, Friedrichsau 9, Ulm

Bestandsdokumentation

Bernhard Salchegger, Jakob Schmid, Elina Tensi

Zeitraum: Oktober / November 2025

R 6.03



R 6.03 D: Pendeltüre zum Küchenflügel



R 6.03 F: Durchgang zum Treppenraum im Bereich 7

# SÄNGERSTUBE - AUSSCHANK

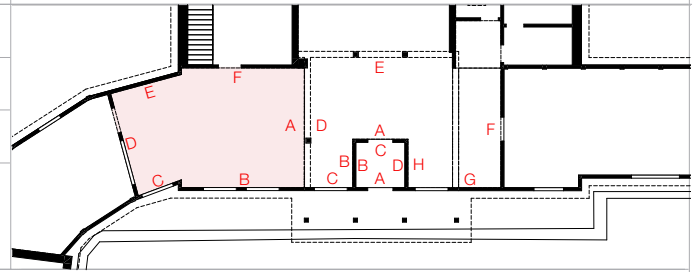
Liederkranz Kulturbiergarten, Friedrichsau 9, Ulm

Bestandsdokumentation

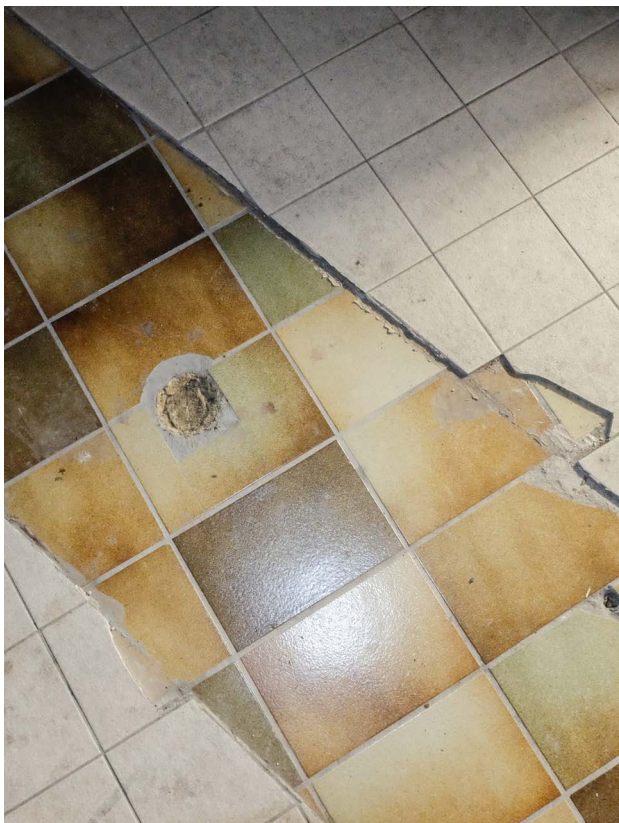
Bernhard Salchegger, Jakob Schmid, Elina Tensi

Zeitraum: Oktober / November 2025

R 6.03



R 6.03 B: Ausschankbereich zum Innenhof mit Gastroküche (nicht in Benutzung)



R 6.03: Doppelte Fliesenschicht, aufgebrochener Fußboden



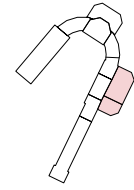
R 6.03: Öffnung in Decke mit sichtbarer Dämmung

Liederkrantz Kulturbiergarten, Friedrichsau 9, Ulm

Bestandsdokumentation

Bernhard Salchegger, Jakob Schmid, Elina Tensi

Zeitraum: Oktober / November 2025

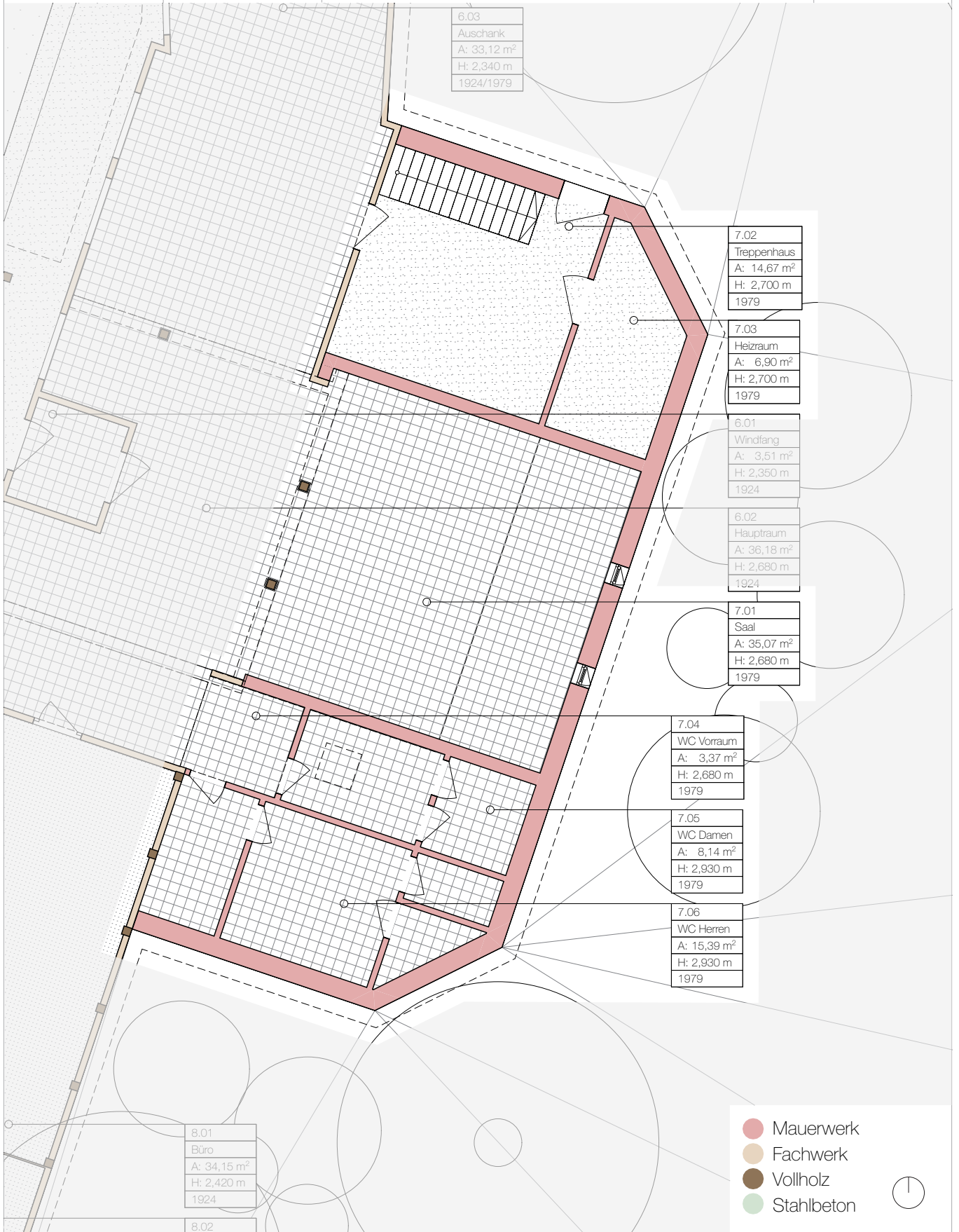
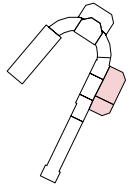


Im Zuge der Gaststättenerweiterung, die 1979 im Rahmen der Landesgartenschau geplant wurde, ist dieser Baukörper hinter der Sängerstube entstanden. Der Baukörper ist in drei Teile geteilt. Ein Treppenhaus mit Heiz- und Kühlraum, eine Gastramerweiterung und eine neue Toilettenanlage. Auch ein weiterer Hintereingang wurde geplant. Beim Dachstuhl hat man sich einerseits an die Dachneigung von 1924 angeglichen jedoch auch ein Warmdach in der Mitte des Baukörpers geplant.

Gesamtgröße:  
83,5 m<sup>2</sup>

Baujahr:  
1979

Ursprüngliche Nutzung:  
Gastronomieerweiterung



GASTRAUM - SAAL	R 7.01
Liederkrantz Kulturbiergarten, Friedrichsau 9, Ulm	
Bestandsdokumentation	
Bernhard Salchegger, Jakob Schmid, Elina Tensi	
Zeitraum: Oktober / November 2025	

### ÜBERSICHT

Größe:	35,1 m <sup>2</sup>
Baujahr:	1979
Nutzung:	Abstellbereich

### BAUTEILE

Wände:	- Stahlbetonsockel bei Außenwänden, Hochlochziegel, verputzt, gestrichen. Stützen teils verkleidet, GK-Platten.	■
Boden:	- Mehrlagig gefliest, teils Fehlstellen	■
Decke:	- Freiliegende Dachkonstruktion mit Fensterband. Sichtschalung, gestrichen. (Holzschutzmittel) - Abgehängte Decke. Vermutlich ausgedämmt (Schadstoffe)	■
Fenster:	- Holzfenster, zweifach verglast, unten Fixverglasung, oben Drehkipplügel, außen vergittert. - Fensterband auf dem Dach: Holzfenster, Zweifachverglasung, Flügel teils mit Öffnungsflügel, teils Festverglasung	■
Türen:	- Keine Türen	
Weiteres:	- Lagerbereich für Veranstaltungselektronik und Gastronomiemobiliar	■

### ARCHITEKTONISCHE POTENZIALE

★★★★	Durch das großzügige Fensterband wird der Raum indirekt belichtet. Die beiden hochformatigen Fenster sind größtenteils von Gestrüpp verdeckt. Als hinterer Teil des ursprünglichen Gastraums von 1924 ließe sich dieser Bereich leicht abtrennen.
66	

GASTRAUM - SAAL

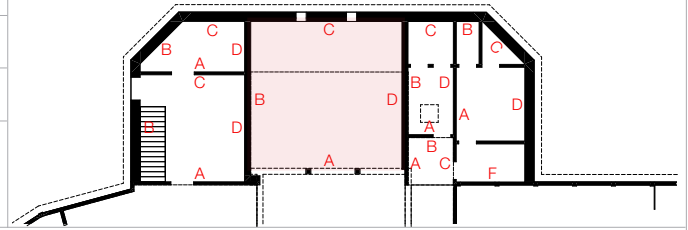
Liederkranz Kulturbiergarten, Friedrichsau 9, Ulm

Bestandsdokumentation

Bernhard Salchegger, Jakob Schmid, Elina Tensi

Zeitraum: Oktober / November 2025

R 7.01



R 7.01 B



R 7.01 D



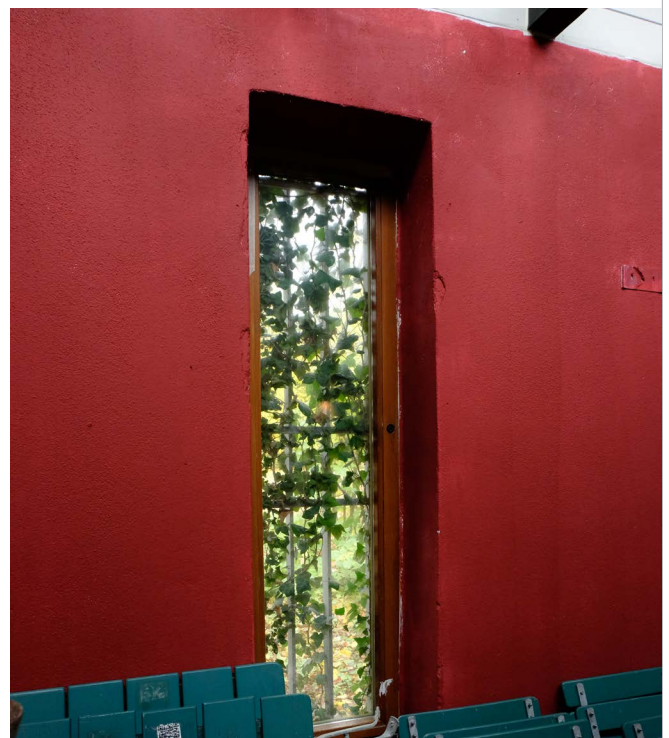
R 7.01 B/C



R 7.01 C/D



R 7.01 D



R 7.01 B

GASTRAUM - TREPPENHAUS / HEIZRAUM	R 7.02 - R 7.03
Liederkrantz Kulturbiergarten, Friedrichsau 9, Ulm	
Bestandsdokumentation	
Bernhard Salchegger, Jakob Schmid, Elina Tensi	
Zeitraum: Oktober / November 2025	

### ÜBERSICHT

Größe:	21,5 m <sup>2</sup>
Baujahr:	1979
Nutzung:	Kühlraum, Treppenhaus, Haustechnik

### BAUTEILE

Wände:	- Stahlbetonsockel bei Außenwänden, Hochlochziegel, verputzt, gestrichen, verschmutzt	■
Boden:	- Stahlbetonplatte, beschichtet	■
Decke:	- Sichtschalung Dachstuhl, Freiliegende Balken der Dachkonstruktion (Holzschutzmittel). Lagerung von Baumaterial	■
Fenster:	- Im Erdgeschoss nur Lüftungsöffnung - Fensterband auf dem Dach: Holzfenster, Zweifachverglasung, Flügel teils mit Öffnungsflügel, teils Festverglasung	■
Türen:	- Holztür Seite Gastraum, gestrichen. Heizraumbür als Brandschutztür ausgeführt (Asbest). Hauseingangstür Holz.	■
Weiteres:	- Auf Dachbalken einige Restmaterialien gelagert, Schadstoffe. - Stelle des alten Heizkörpers sichtbar	

### ARCHITEKTONISCHE POTENZIALE

★★★★

Der gute bauliche Zustand sowie der Zugang zum Keller und der Hintereingang machen vor allem den vorderen Raum infrastrukturell bedeutend. Das Tageslicht über das Dach verleiht dem sonst eher düsteren Raum etwas Helligkeit.

GASTRAUM - TREPPENHAUS / HEIZRAUM

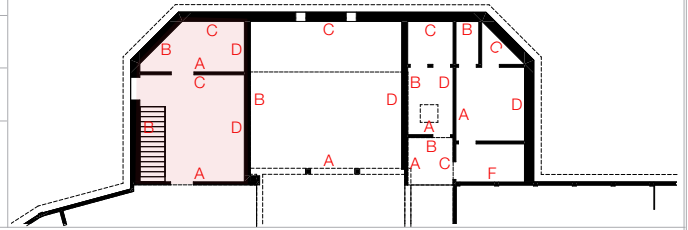
R 7.02 - R 7.03

Liederkranz Kulturbiergarten, Friedrichsau 9, Ulm

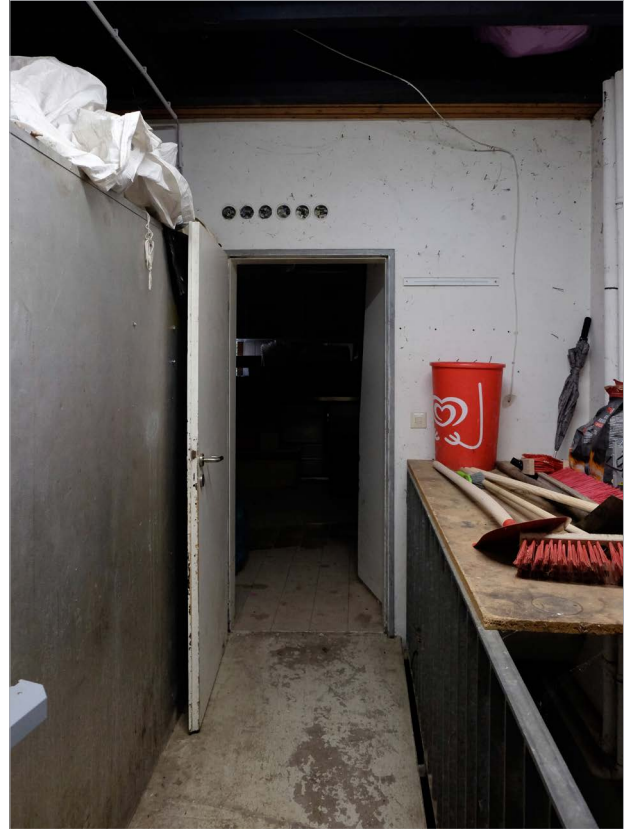
Bestandsdokumentation

Bernhard Salchegger, Jakob Schmid, Elina Tensi

Zeitraum: Oktober / November 2025



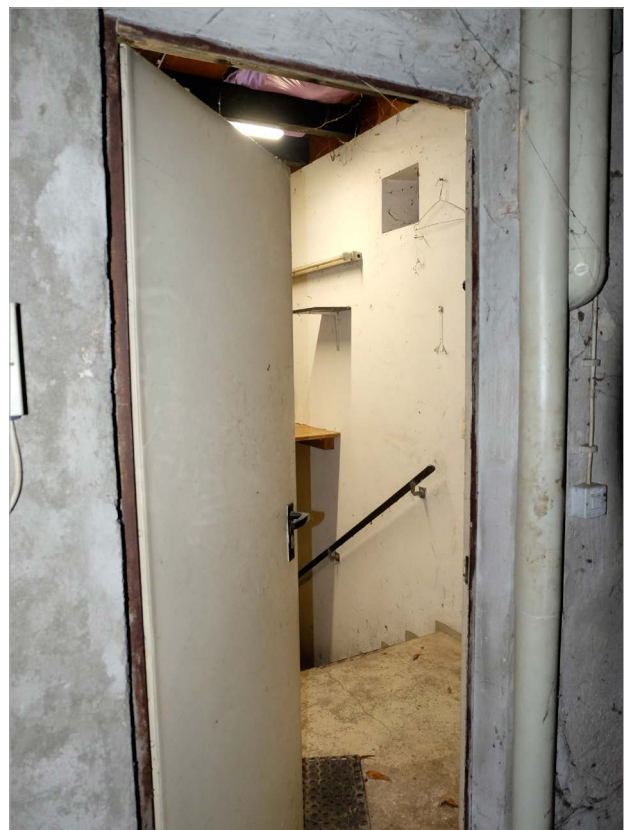
R 7.02 D



R 7.02 A



R 7.03 C



R 7.03 A

GASTRAUM - TOILETTEN	R 7.04 - R 7.06
Liederkrantz Kulturbiergarten, Friedrichsau 9, Ulm	
Bestandsdokumentation	
Bernhard Salchegger, Jakob Schmid, Elina Tensi	
Zeitraum: Oktober / November 2025	

### ÜBERSICHT

Größe:	26,9 m <sup>2</sup>
Baujahr:	1979 ; 2023
Nutzung:	Toiletten (nicht genutzt)

### BAUTEILE

Wände:	- Stahlbetonsockel bei Außenwänden, Hochlochziegel, verputzt, gestrichen. Zwischenwände gemauert. Teils gefliest	■
Boden:	- Gefliest in unterschiedlichen Zeitschichten. Vorraum neu. WC-Räume ältere Schicht.	■
Decke:	- Vorraum abgehängte Decke, evtl. ausgedämmt (Schadstoffe) - Freiliegende Dachkonstruktion mit Fensterband. Sichtschalung, gestrichen. (Holzschutzmittel)	■
Fenster:	- Fensterband auf dem Dach: Holzfenster, Zweifachverglasung, Flügel teils mit Öffnungsflügel, teils Festverglasung - Öffnungsflügel mit Leiter als Zugang zum Dach - Lichtkuppel im R 7.05	■
Türen:	- Raumhohe Rohbauöffnung, Holztüren gestrichen. Holzpaneel über dem Türblatt	■
Weiteres:	- Dachausstieg - Toiletten, Pissoires und Waschbecken	■

### ARCHITEKTONISCHE POTENZIALE

★★★★★	Die hohe Toiletanlage ist die modernste im Gebäude. Durch die Lichtbänder ist sie gut belichtet. Im Vergleich zu anderen Räume sind diese wenig verschmutzt und scheint noch intakt zu sein.
70	

GASTRAUM - TOILETTEN

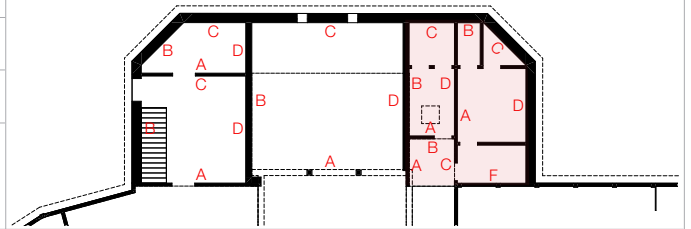
R 7.04 - R 7.06

Liederkrantz Kulturbiergarten, Friedrichsau 9, Ulm

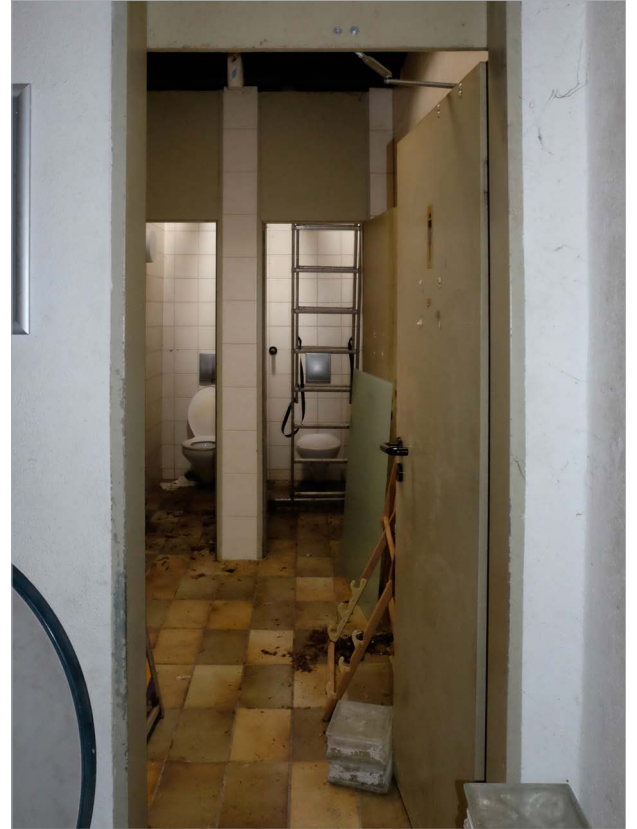
Bestandsdokumentation

Bernhard Salchegger, Jakob Schmid, Elina Tensi

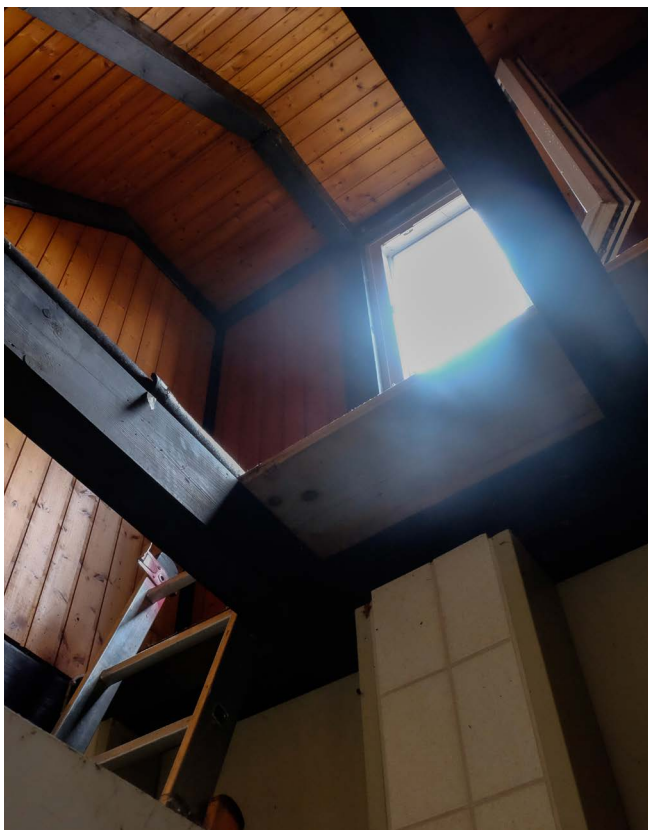
Zeitraum: Oktober / November 2025



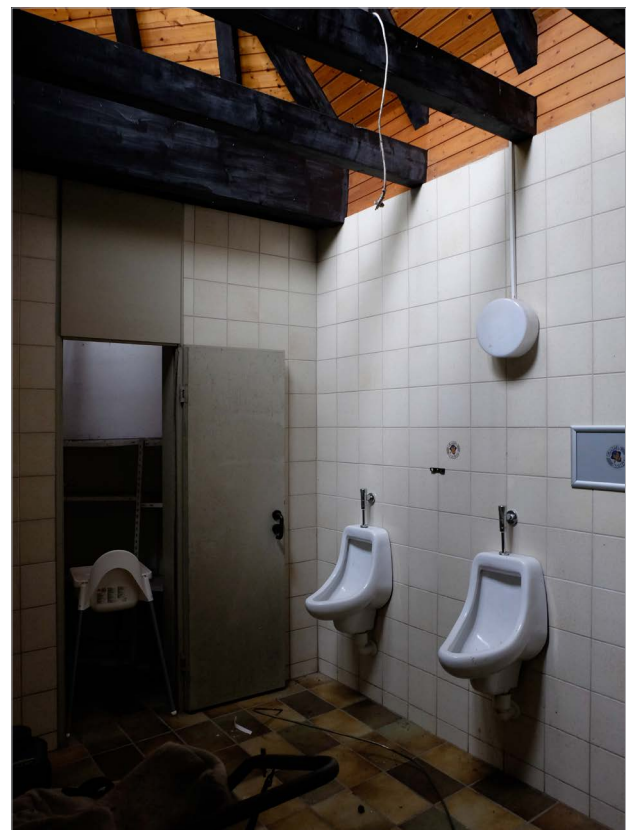
R 7.04 B/C



R 7.05 C



R 7.05: Blick auf Dachausstieg



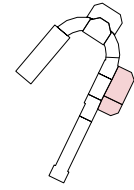
R 7.06 D

Liederkrantz Kulturbiergarten, Friedrichsau 9, Ulm

Bestandsdokumentation

Bernhard Salchegger, Jakob Schmid, Elina Tensi

Zeitraum: Oktober / November 2025



Das Flachdach wurde im Zuge der Erweiterung von 1979 errichtet. Die Warmdachkonstruktion wurde teilweise auch als Dachterrasse genutzt. Um die Dachfläche herum sind nach außen geneigte Pultdächer angeordnet. Die darunterliegenden Wände sind mit Fensterbändern versehen, die die Räume darunter belichten.

# GASTRAUM - DACH

R 7.07

Gesamtgröße:

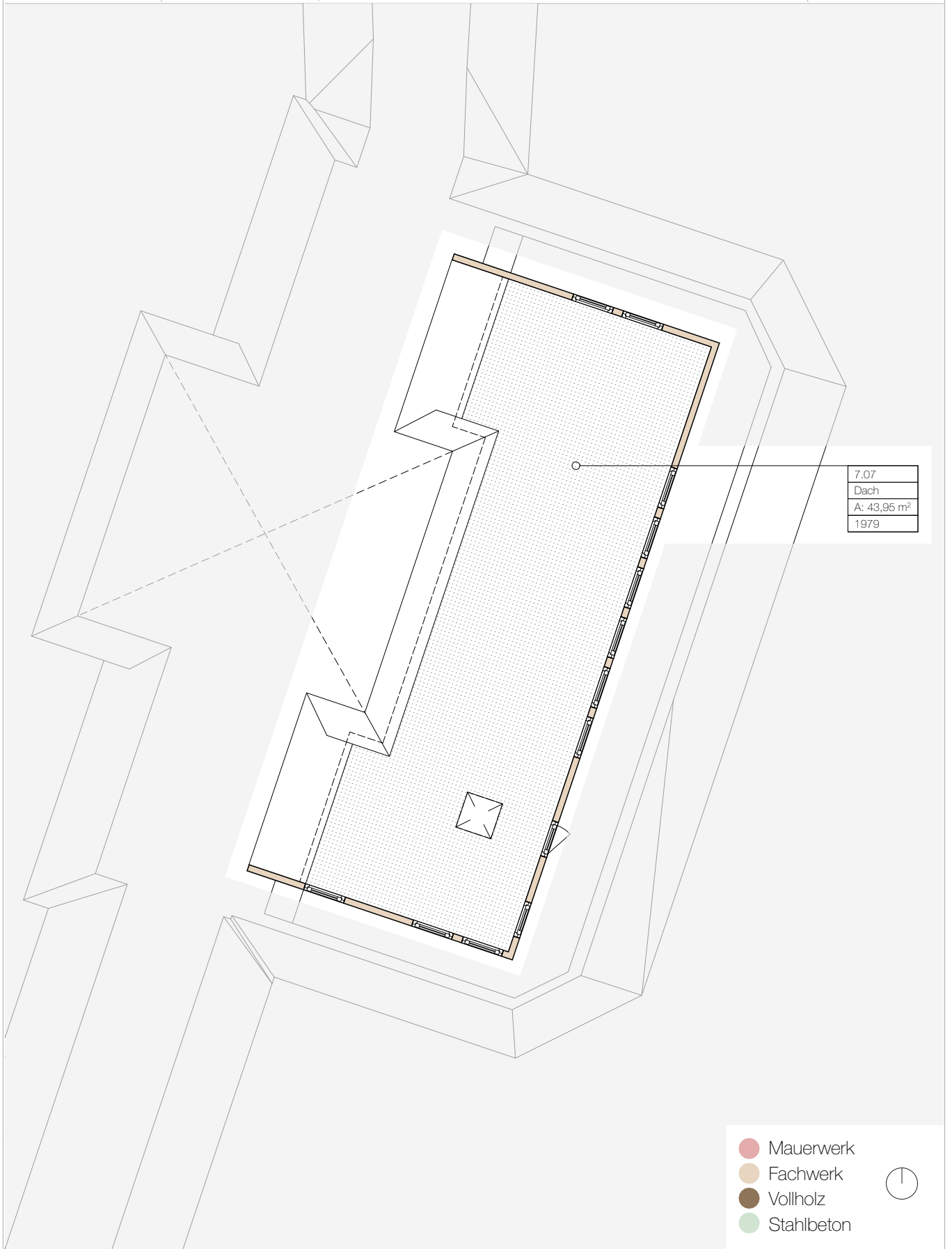
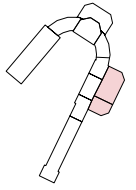
34,9 m<sup>2</sup>

Baujahr:

1979


Ursprüngliche Nutzung:

Dach



7.07
Dach
A: 43,95 m <sup>2</sup>
1979

- Mauerwerk
- Fachwerk
- Vollholz
- Stahlbeton



GASTRAUM - DACH	
Liederkrantz Kulturbiergarten, Friedrichsau 9, Ulm	
Bestandsdokumentation	
Bernhard Salchegger, Jakob Schmid, Elina Tensi	
Zeitraum: Oktober / November 2025	

### ÜBERSICHT

Größe:	43,9 m <sup>2</sup>
Baujahr:	1979
Nutzung:	Dach/Dachterrasse

### BAUTEILE

Wände:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Holzkonstruktion mit Sichtschalung verkleidet, gestrichen. Wandsockel verblecht</li> <li>- Moosbildung auf manchen Wänden</li> </ul>	■
Boden:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Warmdachkonstruktion mit beschiefelter Bitumenbahn auf Holzdecke. Vermutlich dicht. Aufgrund von Hochpunkten an den Gullies kommt es zur Pfützenbildung. Moos und Vegetation</li> </ul>	■
Decke:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Keine Decke</li> </ul>	
Fenster:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fensterband aus Holzfenster, Zweifachverglasung, teils Fixverglasung, teils Öffnungsflügel. Gitter vor Fenstern als Absturzsicherung</li> <li>- Lichtkuppel zum R 7.05</li> </ul>	■
Türen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Keine Tür</li> </ul>	
Weiteres:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Liegemöbel</li> </ul>	■

### ARCHITEKTONISCHE POTENZIALE

★★	Das schwer zugängliche Dach wird über eine Leiter in der Damentoilette erschlossen. Die Fläche oben ist ringsum geschlossen und schafft dadurch eine geschützte, abgeschirmte Atmosphäre.
74	

GASTRAUM - TOILETTEN

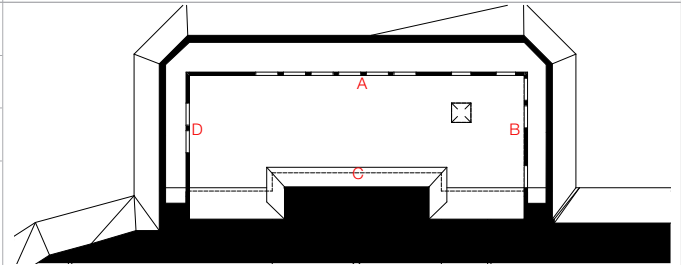
Liederkranz Kulturbiergarten, Friedrichsau 9, Ulm

Bestandsdokumentation

Bernhard Salchegger, Jakob Schmid, Elina Tensi

Zeitraum: Oktober / November 2025

R 7.07



R 7.07 B/C: Blick auf Dachanschluss



R 7.07 C: Blick auf das Walmdach



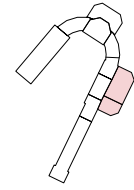
R 7.07 B

Liederkrantz Kulturbiergarten, Friedrichsau 9, Ulm

Bestandsdokumentation

Bernhard Salchegger, Jakob Schmid, Elina Tensi

Zeitraum: Oktober / November 2025



Der Kellerraum erscheint erstmals in den Bauunterlagen von 1924. Zu dieser Zeit war er über eine heute abgebrochen Treppe erschlossen, deren Verlauf an der Wand noch ablesbar ist. Zwischen 1924 und etwa 1979 (der genaue Zeitpunkt ist unklar) erfolgten zwei Veränderungen der Erschließung. Zunächst wurde ein Zugang über die ehemalige Sitzlaube beziehungsweise den Küchenflügel hergestellt, Reste der Treppe sind noch erkennbar, die Öffnung wurde jedoch wieder verschlossen. 1979 entstand die heutige Erschließung.

# GASTRAUM - KELLER

R 7.08

Gesamtgröße:

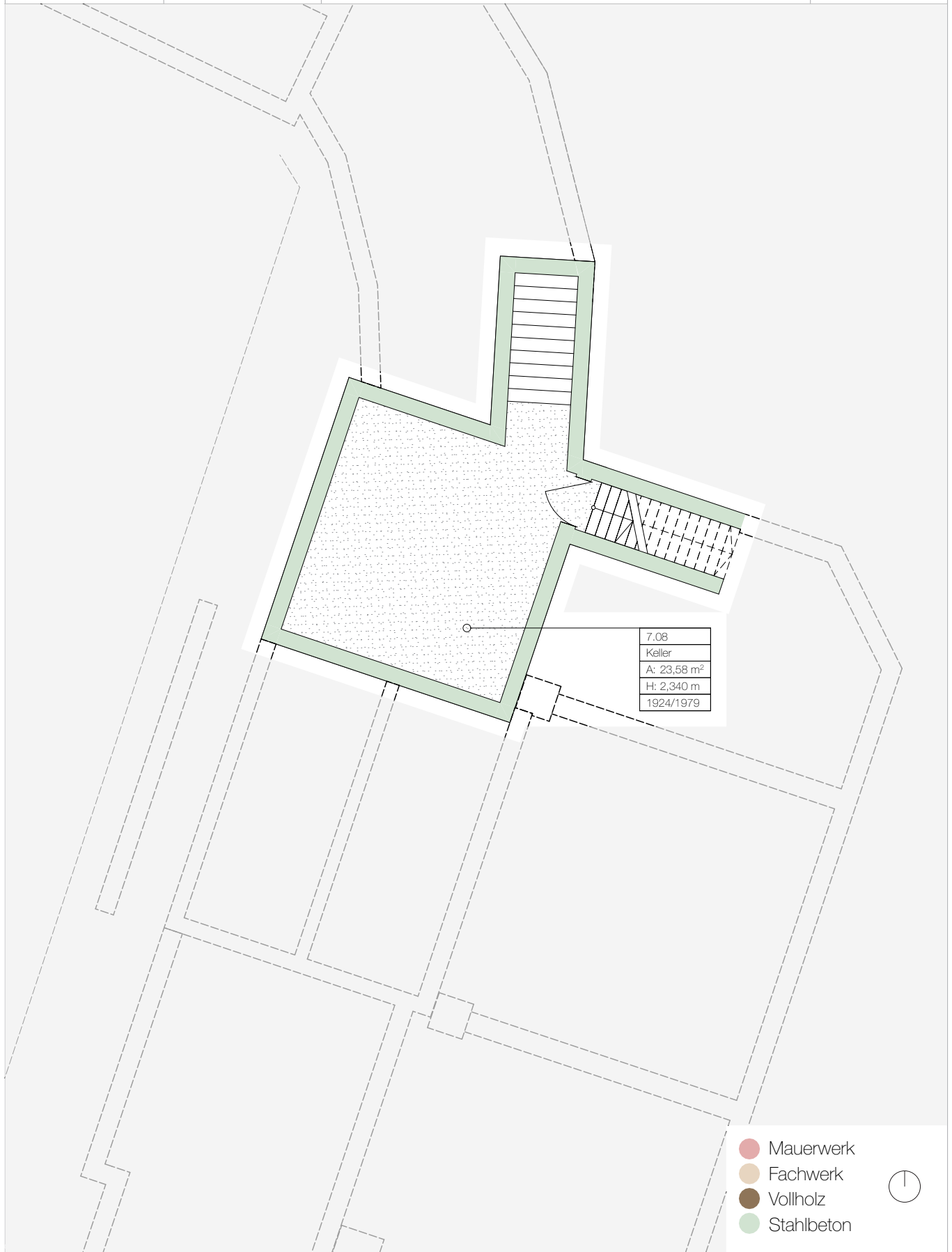
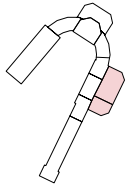
Baujahr:

Ursprüngliche Nutzung:

23,58 m<sup>2</sup>

1924, ca.1975,  
1979

Keller zur Kühlung von Getränken



7.08
Keller
A: 23,58 m <sup>2</sup>
H: 2,340 m
1924/1979

- Mauerwerk
- Fachwerk
- Vollholz
- Stahlbeton



GASTRAUM - KELLER	R 7.08
Liederkrantz Kulturbiergarten, Friedrichsau 9, Ulm	
Bestandsdokumentation	
Bernhard Salchegger, Jakob Schmid, Elina Tensi	
Zeitraum: Oktober / November 2025	

### ÜBERSICHT

Größe: 23,58 m<sup>2</sup>  
 Baujahr: 1924 -1979  
 Nutzung: Keller

### BAUTEILE

Wände:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Betonwände</li> <li>- Feuchtigkeits- und Schimmelspuren</li> <li>- Abgeplatzter Putz</li> <li>- Insgesamt schlechter Zustand</li> </ul>	■
Boden:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Geglätteter Beton</li> </ul>	■
Decke:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stahlbeton</li> </ul>	■
Fenster:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Nicht vorhanden</li> </ul>	■
Türen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stahltüre mit Stahlzarge</li> </ul>	■
Weiteres:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Offenliegende Elektronik und Leitungen</li> <li>- Schimmel</li> <li>- Ein Viertel des Raumes durch Kühleinheit belegt</li> </ul>	

### ARCHITEKTONISCHE POTENZIALE

★	<p>Der Kellerraum befindet sich in einem schlechten baulichen Zustand. Die Wände zeigen deutliche Feuchtigkeits- und Schimmelspuren, insbesondere im unteren Wandbereich und in den Raumecken. Verfärbte Oberflächen und abgeplatzte Putzschichten weisen auf anhaltende Durchfeuchtung hin. Die sichtbaren Installationen wirken unsachgemäß ausgeführt und sind technisch veraltet. Eine große Kühlanlage dominiert den Raum und beeinträchtigt den Gesamteindruck. Reste einer ehemaligen Treppe verdeutlichen frühere räumliche Veränderungen. Insgesamt entsteht der Eindruck eines unzureichend instandgehaltenen Bereichs, der ohne Sanierung für eine Nutzung als Lagerraum ungeeignet ist.</p>
---	---

GASTRAUM - TOILETTEN

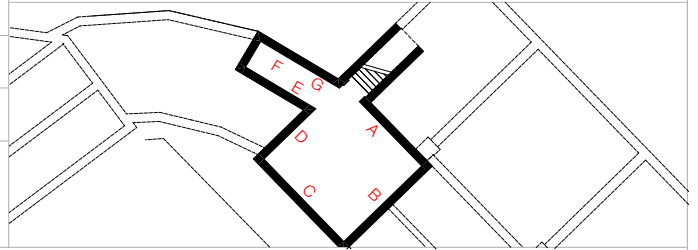
R 7.08

Liederkrantz Kulturbiergarten, Friedrichsau 9, Ulm

Bestandsdokumentation

Bernhard Salchegger, Jakob Schmid, Elina Tensi

Zeitraum: Oktober / November 2025



R 7.08 A



R 7.08 A/B

GASTRAUM - TOILETTEN

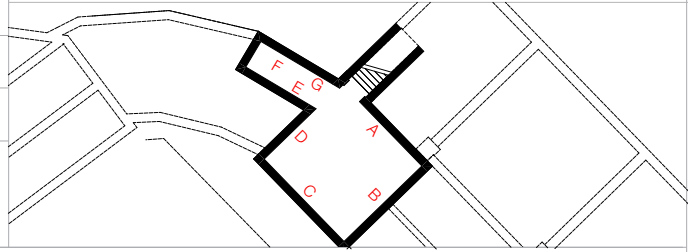
R 7.08

Liederkrantz Kulturbiergarten, Friedrichsau 9, Ulm

Bestandsdokumentation

Bernhard Salchegger, Jakob Schmid, Elina Tensi

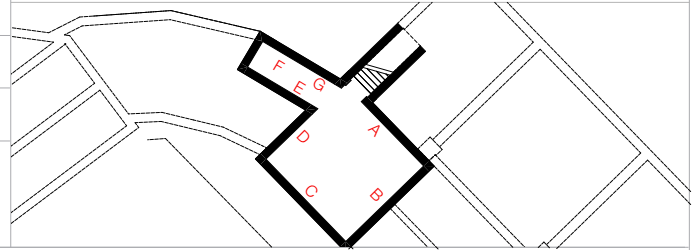
Zeitraum: Oktober / November 2025



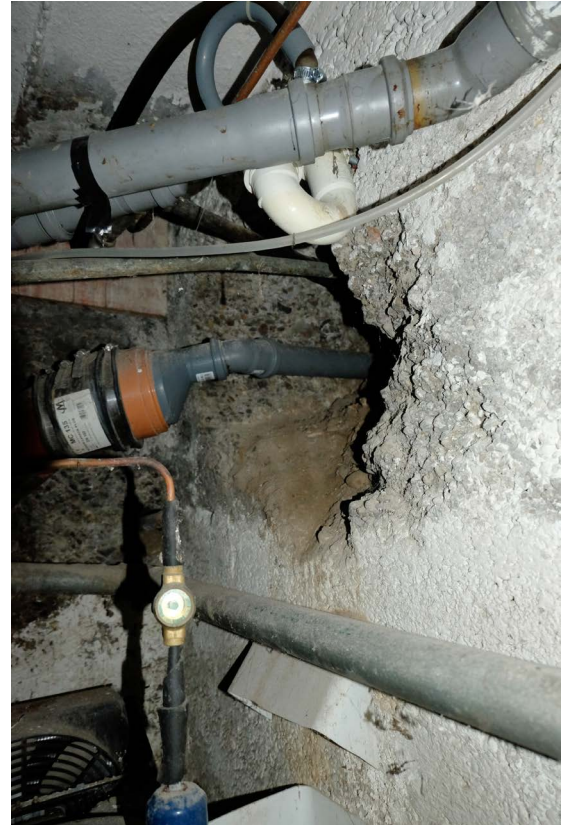
R 7.08 A/B



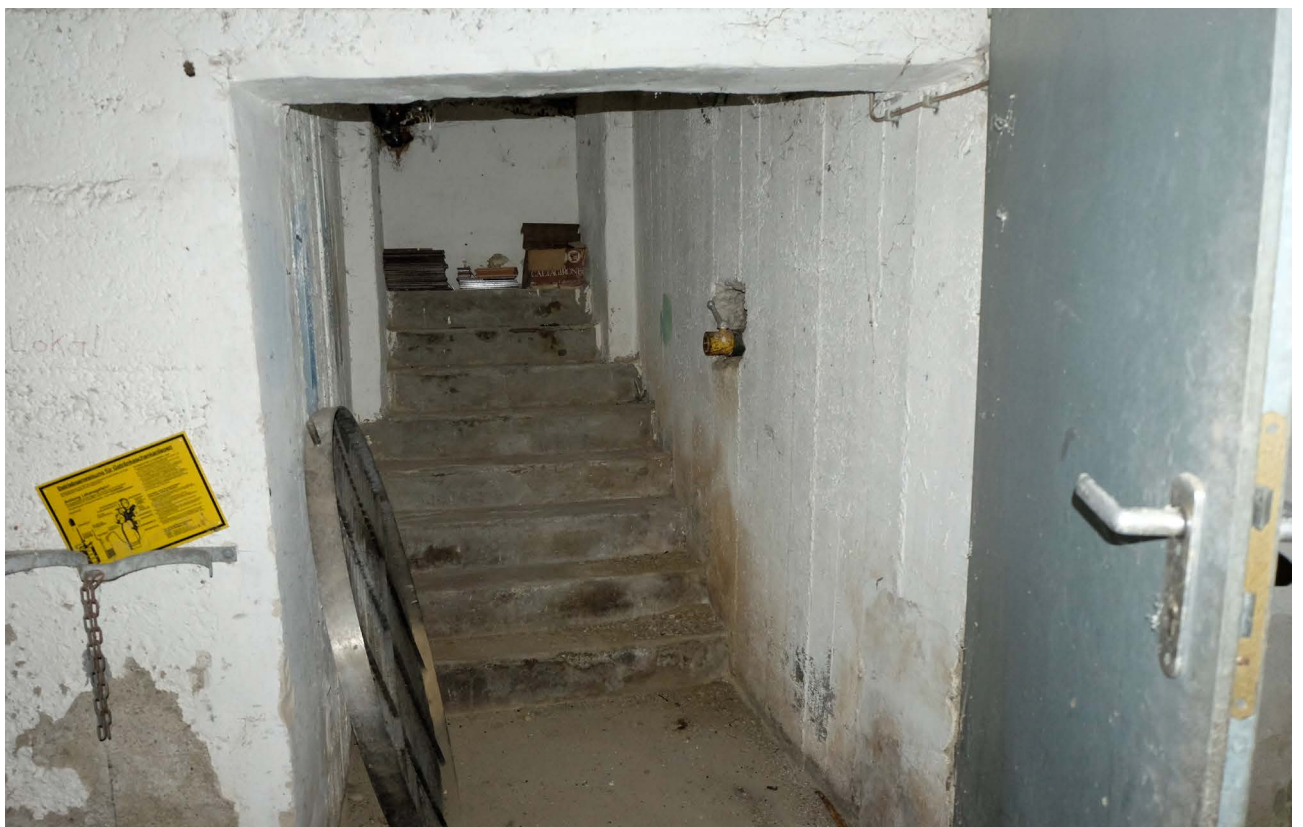
R 7.08 B/C: Blick auf Kühleinheit



R 7.08 C/D



R 7.08 D



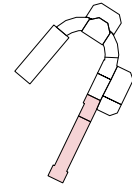
R 7.08 E/F/G

Liederkranz Kulturbiergarten, Friedrichsau 9, Ulm

Bestandsdokumentation

Bernhard Salchegger, Jakob Schmid, Elina Tensi

Zeitraum: Oktober / November 2025



Die Kegelbahn wurde 1924 errichtet. Historische Bauakten zeigen, dass sie ursprünglich nur eine Außenmauer zur Parkseite hatte, während sie zum Biergarten hin offen war, und damit primär für die Sommersaison konzipiert war. Zwischen 1924 und 1979 erfolgten Umbaumaßnahmen: Die offene Seite wurde geschlossen, vermutlich als Holzfachwerk ausgeführt. Im Zuge der Landesgartenschau 1979 erhielt der Bereich zwischen den noch freistehenden Holzstützen vermutlich eine Holzvertäfelung, die heute nicht mehr vorhanden ist. Der heutige Lagerbereich diente ursprünglich als Herren-WC; am Ende der Kegelbahn befand sich eine Kegelmaschine, und dahinter war von außen das Damen-WC zugänglich. Von diesen ursprünglichen Nutzungen ist heute nichts mehr erkennbar. Der Raum ist stark mit Material und Einrichtungsgegenständen zugestellt. Lediglich die ehemalige Kegelstube wird heute noch als schlicht ausgestattetes Büro genutzt.

KEGELBAHN

BEREICH 8

Gesamtgröße:

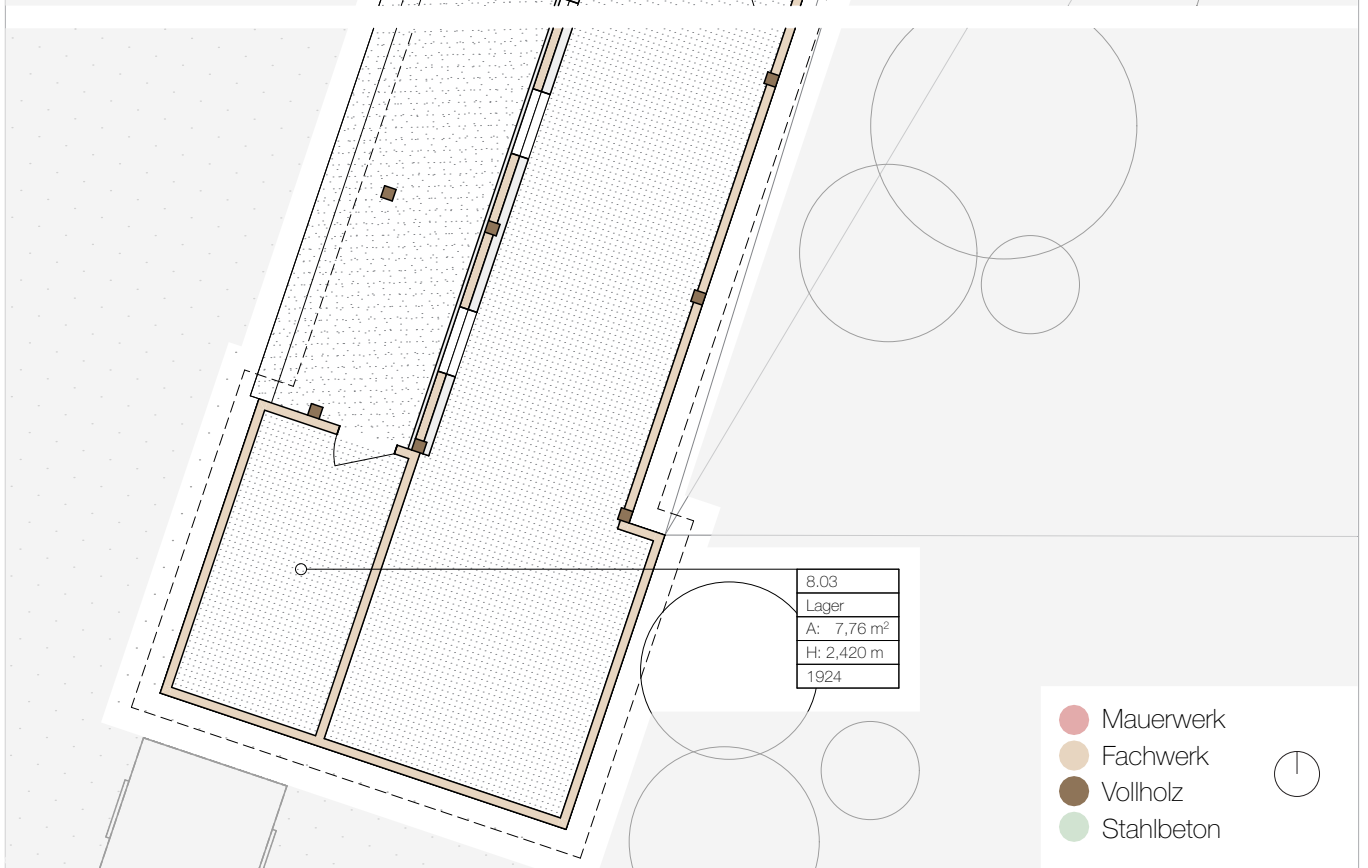
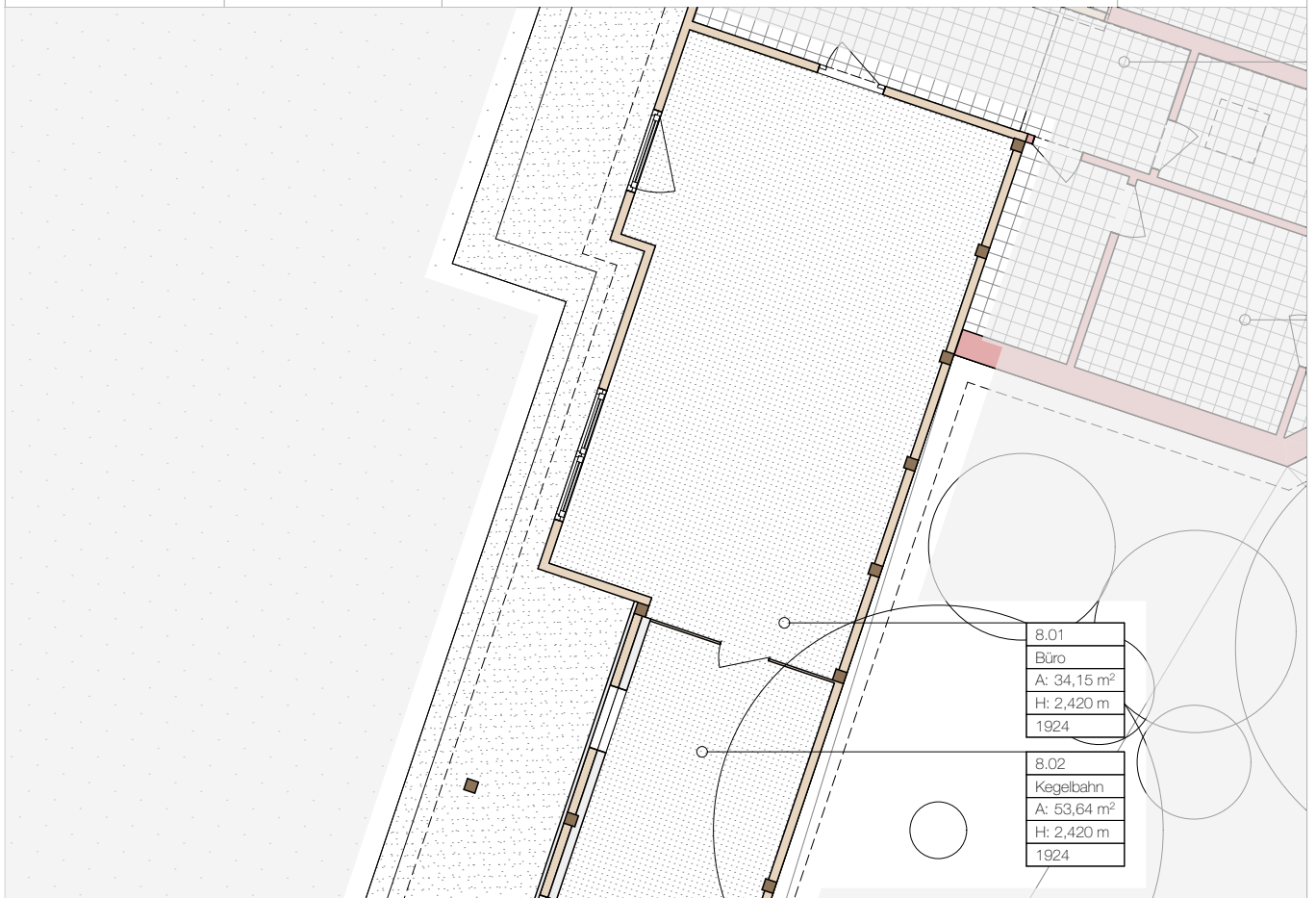
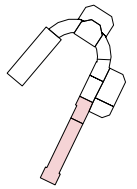
Baujahr:

Ursprüngliche Nutzung:

95,55 m<sup>2</sup>

1924 - 1979

Kegelbahn mit Stube, Freisitz und Aborten



KEGELBAHN - BÜRO	R 8.01
Liederkrantz Kulturbiergarten, Friedrichsau 9, Ulm	
Bestandsdokumentation	
Bernhard Salchegger, Jakob Schmid, Elina Tensi	
Zeitraum: Oktober / November 2025	

### ÜBERSICHT

Größe:	34,15 m <sup>2</sup>
Baujahr:	1924 - 1979
Nutzung:	Büro

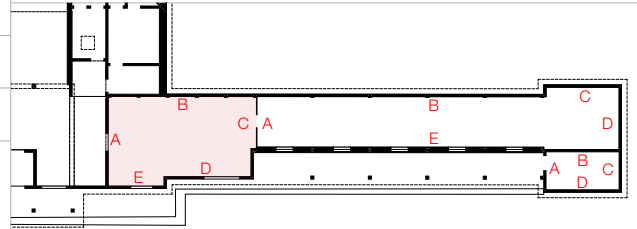
### BAUTEILE

Wände:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- B: Fachwerkwand, ausgemauert mit vermutlich Schlackenbeton, Ausfachung verputzt</li> <li>- D und E: mehrfach verbaut: Holzstützen verkleidet, dahinter wahrscheinlich Mauerwerk verputzt</li> </ul>	■
Boden:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Linoleumbelag auf Holzträger</li> <li>- Stark beschädigt teils durchhängend</li> </ul>	■
Decke:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Holzbalkendecke (nachträglich gedämmt)</li> <li>- Holzverschalung</li> </ul>	■
Fenster:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Holz Rahmen mit Holzflügel</li> <li>- 2-fach verglast</li> <li>- Teilweise beschädigt</li> </ul>	■
Türen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rundbogentür zum Gastraum</li> <li>- OSB-Platten Eigenkonstruktion zur Bahn</li> </ul>	■
Weiteres:	- Verschiedenen Schichten, teilweise mit verbauten Fenstern in Richtung Innenhof	■

### ARCHITEKTONISCHE POTENZIALE

★★★

Der Raum vermittelt insgesamt einen vergleichsweise angenehmen Eindruck und zählt offenbar zu den derzeit regelmäßig genutzten Bereichen, was verhindert, dass er völlig verwahrlost wirkt. Positiv hervorzuheben ist, dass Teile der ursprünglichen Freisitz-Holzkonstruktion sowie das sichtbare Fachwerk der ehemaligen Außenwand erhalten geblieben sind und den ursprünglichen Charakter der Kegelhahn erahnen lassen. Der Wandaufbau zum Innenhof erscheint hingegen stark verbaut und man wünscht sich die Fassade wäre besser gestaltet worden.



R 8.01 A: Blick von Gastraum (Bereich 6) in Büro



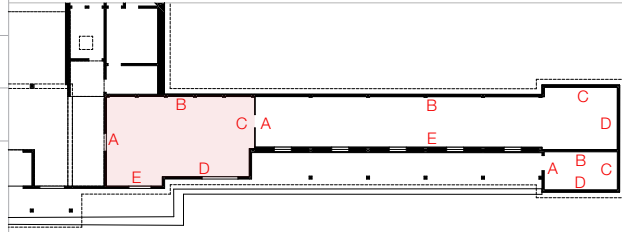
R 8.01 A/B

Liederkranz Kulturbiergarten, Friedrichsau 9, Ulm

Bestandsdokumentation

Bernhard Salchegger, Jakob Schmid, Elina Tensi

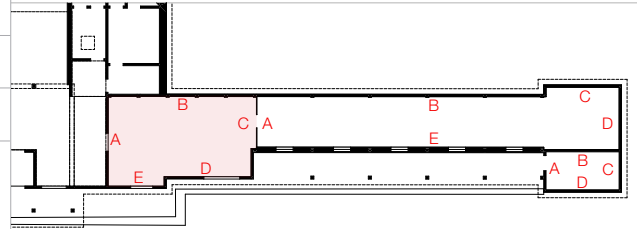
Zeitraum: Oktober / November 2025



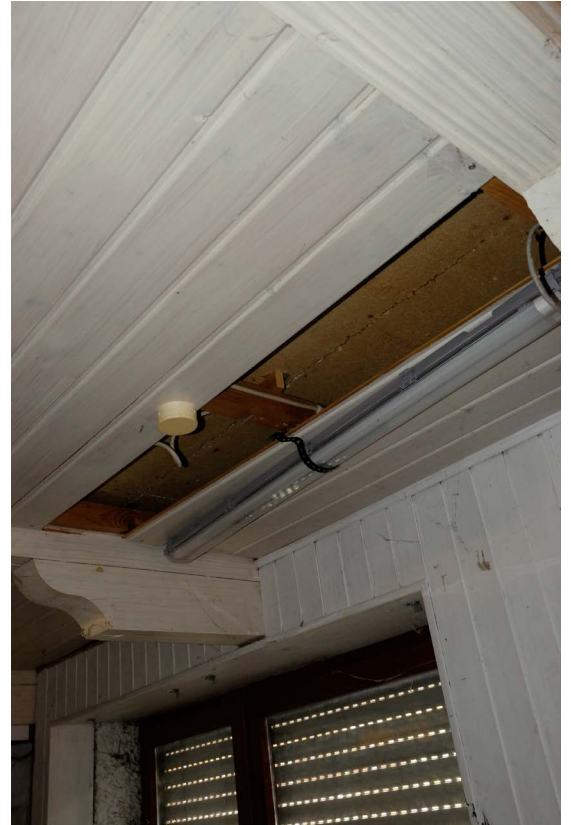
R 8.01 B/C



R 8.01 C



R 8.01 D



R 8.01: Blick auf Decke (nachträglich gedämmt)



R 8.01 D/E/A

KEGELBAHN - BAHN	R 8.02
Liederkrantz Kulturbiergarten, Friedrichsau 9, Ulm	
Bestandsdokumentation	
Bernhard Salchegger, Jakob Schmid, Elina Tensi	
Zeitraum: Oktober / November 2025	

### ÜBERSICHT

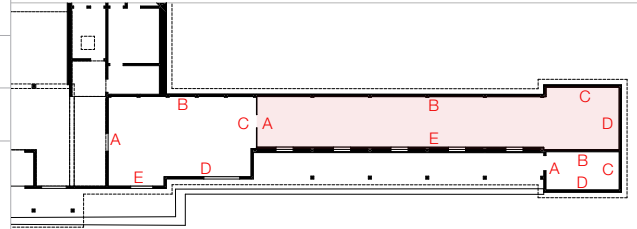
Größe:	53,64 m <sup>2</sup>
Baujahr:	1924 - 1979
Nutzung:	Abstellraum, Lager

### BAUTEILE

Wände:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wand A: Sperrholzplatte</li> <li>- Wände B und C: Fachwerkwände, ausgemauert mit Schlackenbeton, verputzt</li> <li>- Von außen starke Durchfeuchtung zu erkennen</li> <li>- Wand E nachträglich verschlossen</li> </ul>	■
Boden:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kunststoffboden</li> <li>- Kegelbodenbelag</li> </ul>	■
Decke:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Holzbalkendecke</li> <li>- Abgestufte Sichtschalung</li> </ul>	■
Fenster:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Alle Fenster von außen verbaut und verputzt</li> </ul>	■
Türen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- An Wand A: Sperrholzkonstruktion</li> </ul>	■
Weiteres:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Loch in der Regenrinne tropft aufs Erdreich, immerfeuchte Stelle an der Wand führt zu einer starken Durchfeuchtung. Alle Putzschichten platzen an dieser Stelle ab und legen Fachwerk frei.</li> </ul>	■

### ARCHITEKTONISCHE POTENZIALE

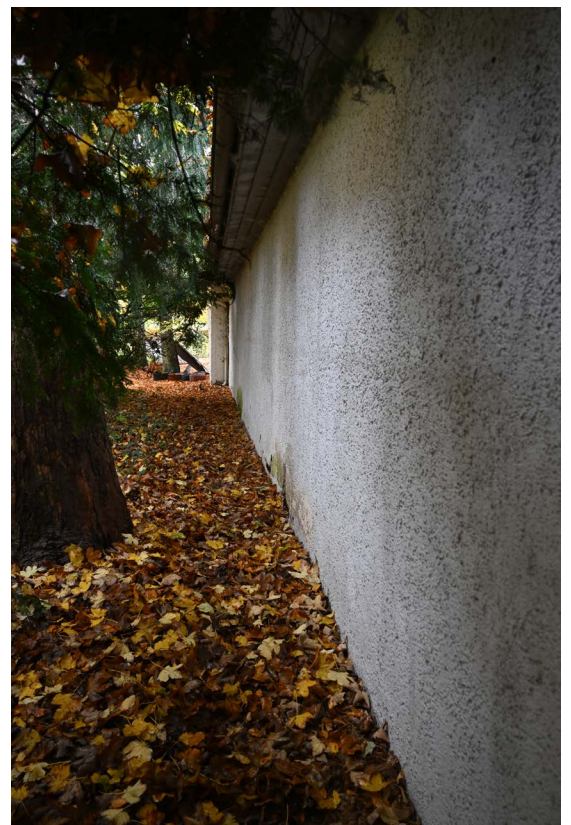
★★	Bei unserer Begehung konnte dieser Raum nicht korrekt aufgenommen werden. Er ist, durch viele rumstehende Gegenstände, nahezu unbegebar.
88	



R 8.02 B/E



R 8.02 B: Blick von außen



R 8.02 B: Blick von außen

KEGELBAHN - LAGER	R 8.03
Liederkrantz Kulturbiergarten, Friedrichsau 9, Ulm	
Bestandsdokumentation	
Bernhard Salchegger, Jakob Schmid, Elina Tensi	
Zeitraum: Oktober / November 2025	

### ÜBERSICHT

Größe:	7,76 m <sup>2</sup>
Baujahr:	1924 - 1979
Nutzung:	Abstellraum, Lager

### BAUTEILE

Wände:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fachwerkwände</li> <li>- Ausgemauert mit Schlackenbeton</li> <li>- Verputzt</li> </ul>	■
Boden:		
Decke:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vermutlich Holzbalkendecke</li> <li>- Nachträglich gedämmt</li> </ul>	■
Fenster:		
Türen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Holztür mit Holzzarge</li> </ul>	■
Weiteres:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ehemaliges Herren WC, nach Plänen von 1924</li> <li>- Grube wurde vermutlich zugeschüttet</li> </ul>	■

### ARCHITEKTONISCHE POTENZIALE

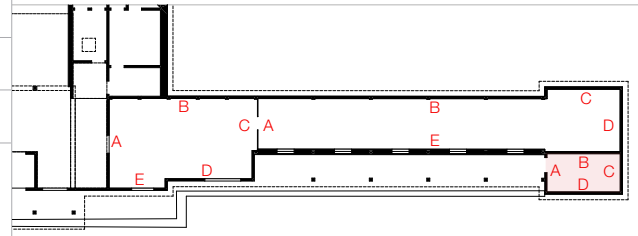
	Bei unserer Begehung konnte dieser Raum nicht aufgenommen werden, er war bis an die Decke mit Tisch und Stuhlgeräten für den Biergarten vollgestellt. Eine Bewertung ist nicht möglich.
90	

Liederkrantz Kulturbiergarten, Friedrichsau 9, Ulm

Bestandsdokumentation

Bernhard Salchegger, Jakob Schmid, Elina Tensi

Zeitraum: Oktober / November 2025



R 8.02 D: Blick von außen



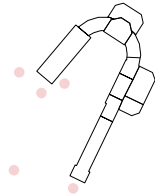
R 8.02 C: Blick von außen

Liederkrantz Kulturbiergarten, Friedrichsau 9, Ulm

Bestandsdokumentation

Bernhard Salchegger, Jakob Schmid, Elina Tensi

Zeitraum: Oktober / November 2025



Toilettenhäuschen Unisex



Barrierefreies WC



Foodtruck



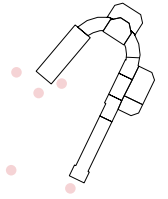
Pizzawagen

Gesamtgröße:

Baujahr:

Ursprüngliche Nutzung:

Gastgarten



Kühlwagen



Kassenhäuschen



Spielplatz



Miniramp

## NACHWEISE

## Abbildungsverzeichnis

Alle nicht gesondert aufgeführten Fotografien stammen von den Autor:innen.

Alle im folgenden genannten Planunterlagen sind aus den Beständen zum Liederkrantz / Friedrichsau 9 des Stadtarchivs Ulm, Außenstelle Pionierkaseme (StdA UL).

- |    |  |    |   |
|----|--|----|---|
| 8  | Lageplan zur Erstellung eines Podiums und eines Buffets, Maßstab 1:250, 1872. 8<br>Lageplan zur Erstellung einer Laube, Maßstab 1:250, 1873. | 10 | Plan für die Ausgestaltung des Liederkrantzgartens Ulm, Friedrichsau, Maßstab 1:100, 1924.                |
| 9  | Lageplan zur Erbauung einer Sänger- und Musikhalle in dem Gesellschaftsgarten des „Liederkrantzes“ in der Friedrichsau, Maßstab 1:500, 1893. | 11 | Grundriss zum Einbau von Klosettanlagen, Maßstab 1:100, 1963.   |
| 9  | Lageplan zur Erstellung eines Abortes, Maßstab 1:500, 1900.  | 11 | Lageplan für den Abriss der Gartenhalle und den Neubau eines überdachten Freisitzes, Maßstab 1:500, 1974. |
| 10 | Lageplan zur Erstellung einer Gartenhalle, Maßstab 1:500, 1903.  | 11 | Grundriss, Umbauplan für die Erweiterung der bestehenden Gastwirtschaft, Maßstab 1:100, 1979.             |

## Literaturverzeichnis

- 6 Henle, Joachim (2011). Friedrichsau Ulm Freundeskreis. Verfügbar unter: <https://www.friedrichsau-ulm.de/friedrichsau/bewirtschaftete-g%C3%A4rten/liederkrantz/> (abgerufen am 12.11.2025)
- 6 Stadt Ulm (2025). Die Friedrichsau. Verfügbar unter: <https://www.ulm.de/leben-in-ulm/freizeit-und-sport/ausfl%C3%BCge-und-natur/garten-und-parks/die-friedrichsau> (abgerufen am 12.11.2025)
- 7 Stadtarchiv Ulm (1988): Südwestpresse 05.09.88: „In Gaststätte Liederkrantz Feuer gelegt: 50 000 DM Schaden. E 351 Liederkrantz Nr. 15:
- 7 Stadtarchiv Ulm (2001): Sonderveröffentlichung Südwestpresse: „Schon jahrzehntelang ein vertrauensvolles Miteinander“. E 351 Liederkrantz Nr. 15. Vom 22. Juni 2001